

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 7-8 | 2022

VERSORGUNGSSICHERHEIT

**ALLES AUF
SPARFLAMME?**

➤ S. 38

ARBEITSRECHT

Neue Pflichten und Fristen

➤ S.14

GRUNDSTEUER-ERKLÄRUNG

Zeit für die Abgabe läuft

➤ S.18

Der neue Kia Niro EV.

Denk einfach mal größer.



Movement that inspires

mtl. leasen für

€ 339,-

im Business-Leasing

Kia Niro EV 64,8-kWh-Batterie

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kia Niro EV 64,8-kWh-Batterie, 150 kW (204 PS), schon für € 339,- monatlich¹

Einmalige Leasingsonderzahlung € 4.000,-

Laufzeit in Monaten 48

Gesamtlauflistung 30.000 km

48 mtl. Raten à € 339,-

Kia Niro EV 64,8-kWh-Batterie (Elektromotor/Redduktionsgetriebe); 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,2 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse: A+++.² Reichweite gewichtet, max. 460 km.³ Reichweite Citymodus, max. 604 km.³

Metropol Automobile GmbH

Tennenloher Straße 10 | 90425 Nürnberg | Tel: 0911 810283-0 | kia.nuernberg@feser-graf.de

Am Pointgraben 16-18 | 91126 Schwabach | Tel: 09122 9387-0 | kia.schwabach@feser-graf.de

Kupferschmiedstraße 6 | 91154 Roth | Tel: 09171 827310 | kia.roth@feser-graf.de

¹ Ein repräsentatives und unverbindliches Leasingangebot für gewerbliche Einzelkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der ALD AutoLeasing D GmbH, Niederfeld 95, 22529 Hamburg, im Rahmen des Produktes Kia Leasing für den Kia Niro EV 64,8-kWh-Batterie, 150 kW (204 PS). Alle Angaben zzgl. gesetzlicher MwSt. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Irrtümer, Änderungen bzw. Druckfehler bleiben vorbehalten. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Angebot gültig bis zum 31.07.2022

² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

³ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u.U. reduzieren.

Mangel

Die Wirtschaft ist in der öffentlichen Debatte um mehr Klimaschutz häufig der Buhmann – zu Unrecht. Eine IHK-Umfrage unter mittelfränkischen Unternehmen hat gezeigt: Für 82 Prozent der Betriebe hat Klimaschutz eine hohe oder sehr hohe Bedeutung. Dabei geht es neben der Anstrengung für den Klimaschutz auch um betriebswirtschaftliche Aspekte: Energieverbrauch kostet viel Geld, und Kapitalgeber investieren heutzutage in nachhaltige Unternehmen.

Oft wird übersehen, dass vor allem größere Unternehmen, die schon lange nachhaltig unterwegs sind, in Sachen Energieeffizienz keine riesigen Sprünge mehr machen können. Sie haben energetisch schon alles aus ihren Prozessen und Produktionsstätten herausgeholt.



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident

„Und die Umstellung auf erneuerbare Energien stellt sich mancher auch einfacher vor, als sie ist.“

Probleme gibt es auf allen drei Ebenen: beim Erzeugen, beim Einspeisen und beim Verteilen. Auch wenn wir auf der ersten Ebene schnellere Genehmigungsverfahren hätten, würden immer noch beim Einspeisen und beim Verteilen der Energie enorme Kapazitäten fehlen. Wir brauchen Leitungen, Speicher und belastbare Verteilnetze. Sowohl auf Unternehmens- als auch auf Verwaltungsseite brauchen wir dafür Fachkräfte: Anträge müssen gestellt (und bearbeitet!), Anlagen müssen montiert, Leitungen verlegt werden. Auf allen Ebenen herrscht aber ein großer Mangel.

Viele Herausforderungen angesichts einer bedrohlichen Situation, in der Gas nicht nur teuer, sondern vielleicht gar nicht mehr verfügbar ist. Bei diesem Worst-Case-Szenario droht das Aus für viele Betriebe. Eine schwere Rezession und Arbeitslosigkeit für viele Menschen wären die Folge. Die Frage ist nicht mehr, ob eine Krise kommt, sondern wie groß sie wird. Die kommenden Monate und – so ist es zu befürchten – Jahre werden eine gemeinsame, mühsame Kraftanstrengung für die freien Länder in Westeuropa.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
ansbach@nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8
91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
erlangen@nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91
91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

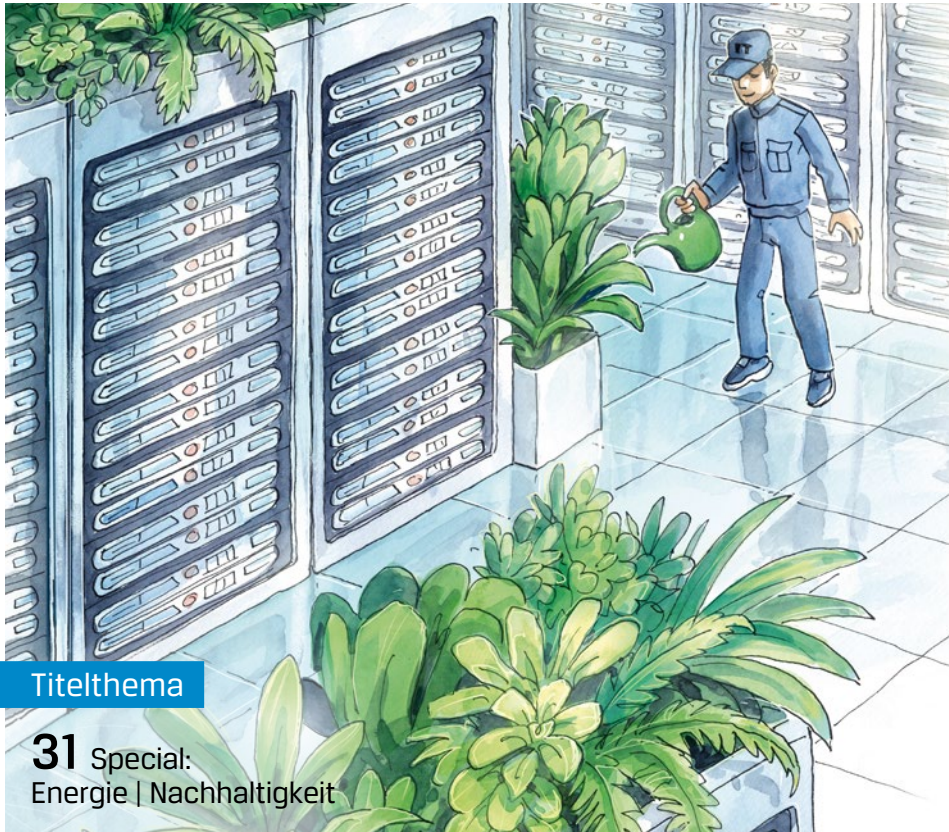
Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
fuerth@nuernberg.ihk.de
Flößbaustraße 22a
90763 Fürth

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90
nuernberg@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de



24 Marktinitiative Westbalkan

Titelthema

31 Special: Energie | Nachhaltigkeit

Spektrum

- 6 Krieg gegen die Ukraine:** KfW-Sonderprogramm für betroffene Unternehmen gestartet.
- 7 Seminare für Ausbilder:** Digitalisierung und Nachhaltigkeit vermitteln.

Business

- 14 Arbeitsrecht:** Neue Informationspflichten und Fristen für Arbeitgeber treten in Kraft.
- 18 Reform der Grundsteuer:** Zeit für die Steuererklärung läuft!
- 20 Pop-up-Store Berufsbildung:** Beratung ohne Anmeldung in der Nürnberger Altstadt.
- 22 Online-Check für Arbeitgeber:** Ist das IHK-Zeugnis echt?

Märkte

- 24 Westbalkan:** Bayerische IHKs verstärken ihre Informationsangebote.
- 26 Christian Schmidt, Hoher Repräsentant für Bosnien-Herzegowina,** über wirtschaftliche Lage und politische Krisen.
- 28 Abos und Mitgliedschaften:** „Kündigungs-Button“ wird jetzt Pflicht.

IHK-Welt

- 46 Wirtschaftsjuvenen Mittelfranken:** Junge Unternehmer und Führungskräfte vernetzen sich.
- 48 IHK-Vollversammlung:** Szenarien für die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Special Energie | Nachhaltigkeit

- 32 Energieeffizienz in der IT:** Ein IHK-Webinar informierte über Einsparpotenziale.
- 36 Klimaneutralität:** IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt die Betriebe beim Klimaschutz.
- 38 Energiesicherheit:** Mittelfränkische Wirtschaft fordert Notfallmaßnahmen von der Politik.
- 40 IHK-Umfrage:** Klimaschutz hat in den mittelfränkischen Unternehmen hohen Stellenwert.
- 42 IHK-Initiative:** Deutschlandweites Netzwerk Klimaschutz gegründet.



Köpfe

- 62 Trampolinhalle Nürnberg:** Mit zahlreichen neuen Attraktionen auf dem Sprung.
- 65 Media4nature:** Nürnberger Agentur bringt Marketing und Nachhaltigkeit zusammen.
- 66 Procurri:** Gebrauchte Hardware wird wieder aufbereitet.

Unternehmen

- 70 Evosoft:** Nürnberger IT-Unternehmen optimiert Produktionsabläufe seiner Kunden.
- 74 Oechsler:** Spezialist für Kunststofftechnik spürt Folgen der Rohstoff-Engpässe.
- 75 Hofmann Druck:** Zeitfracht-Gruppe übernimmt Nürnberger Traditionsunternehmen.

IHK digital

- **IHK-Geschäftsbericht 2021**
Der Geschäftsbericht der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Jahr 2021 ist in digitaler Form erschienen. Mit einem Klick erhalten Sie einen Einblick in die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die IHK-Kernthemen. Außerdem enthält der Geschäftsbericht einen Überblick über die IHK-Produkte und -Dienstleistungen sowie über wirtschaftliche Kennzahlen der Region.

www.ihk-nuernberg.de/geschaeftsbericht2021



Rubriken

- 10 Verbraucherpreisindex
- 57 Veranstaltungen
- 51 Branchen A - Z
- 68 Personalien | Auszeichnungen
- 53 Inserentenverzeichnis
- 81 Impressum
- 56 Bekanntmachungen
- 82 Cartoon von Gymmick

Ukraine-Krieg: KfW-Sonderprogramm gestartet

■ Die KfW hat mit dem „KfW-Sonderprogramm UBR 2022“ ein Kredit-Programm aufgelegt, um kurzfristig die Liquidität der vom Ukraine-Krieg betroffenen Unternehmen zu sichern. Unternehmen aller Größenklassen und Branchen erhalten Zugang zu zinsgünstigen Krediten mit weitgehender Haftungsfreistellung der Hausbanken. Zusätzlich wird eine Konsortialfinanzierung mit substanzieller Risikoübernahme angeboten. Die Kredite haben eine maximale Laufzeit und Zinsbindung von sechs Jahren sowie bis zu zwei tilgungsfreie Anlaufjahre. Das KfW-Kreditprogramm ist gemäß einem Krisenrahmen der Europäischen Kommission für staatliche Beihilfen („Temporary-Crisis-Framework“) bis zum 31. Dezember 2022 befristet.

➔ www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/KfW-Sonderprogramm-UBR



Betriebliche Ferienbetreuung

■ Der Leitfaden „Betriebliche Ferienbetreuung“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zeigt auf, wie Unternehmen während der Ferien die Betreuung der Kinder ihrer Mitarbeiter organisieren können. Die einzelnen Varianten werden jeweils mit einem Praxisbeispiel erläutert. Für Unternehmen, die ein Ferienprogramm auf die Beine stellen möchten, bietet der Leitfaden eine Checkliste und Links zu weiterführenden Informationen sowie zu potenziellen Anbietern und Partnern.

➔ www.erfolgsfaktor-familie.de
(Rubrik „Betriebliche Kinderbetreuung/Dokumentenliste“)

TIPP DES MONATS

■ Das Außenwirtschaftsportal Bayern bietet mit dem **Portal „Online erfolgreich im Ausland“** eine umfangreiche Plattform zum digitalen Handel mit Unternehmens- und Endkunden. Neu auf dem Portal sind zwei Praxisleitfäden zu den Themen „Erschließung von Absatzmärkten“ und „Digitale Lieferantensuche / Beschaffung“. Das Angebot wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert und ist eine Gemeinschaftsinitiative der IHKs und Handwerkskammern in Bayern, um kleine und mittlere Unternehmen beim Auslandsgeschäft zu unterstützen.

➔ www.weltweit-erfolgreich.de/e-commerce

Statistik: Zeitbudget von Selbstständigen

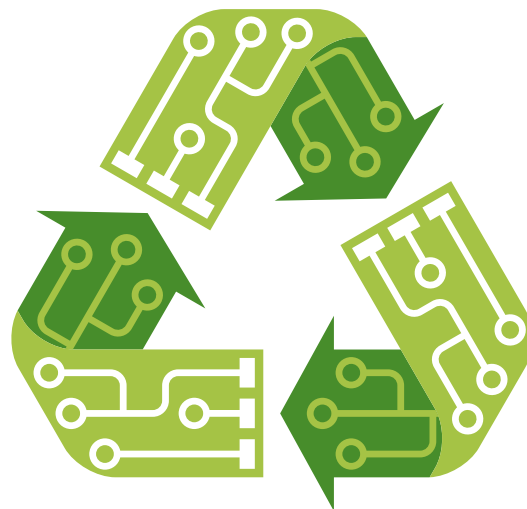
■ Unter dem Motto „Wo bleibt die Zeit?“ führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die „Zeitverwendungserhebung“ (ZVE) durch. Die Daten aus der ZVE sind eine wichtige Grundlage für gesellschaftliche Analysen (z. B. Alltag von Selbstständigen im Vergleich zu dem von Angestellten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Selbstständigen). Die Daten aus der ZVE sollen es ermöglichen, Maßnahmen und Entscheidungen in die Wege zu leiten, um Selbstständige zu unterstützen. Die Teilnahme ist auch über eine App für Smartphone, Laptop, Tablet und Desktop-Geräte möglich. Anmeldungen sind im Verlauf des Jahres möglich.

➔ www.zve2022.de/teilnahme

Seminare für Ausbilder: IT und Nachhaltigkeit

■ Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind Schlüsselthemen, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Die erforderlichen Kompetenzen müssen deshalb schon in der Ausbildung vermittelt werden. Die kostenfreie, eintägige Qualifizierung „Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen – Strategien für den Ausbildungsalltag im Wandel entwickeln“ der IHK-Akademie Mittelfranken vermittelt Ausbilderinnen und Ausbildern ein vertieftes Verständnis davon, wie die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmenden Anforderungen der Nachhaltigkeit die gesamte Arbeitswelt verändern. Ziel des Projekts aller bayerischen Industrie- und Handelskammern – das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert wird – ist es, bis Ende 2023 bayernweit insgesamt 7 500 Ausbilder zu qualifizieren. Die IHK-Akademie Mittelfranken bietet hierfür laufend Seminare an.

➔ IHK-Akademie Mittelfranken
Tel. 0911 1335-2248, lendita.molina@nuernberg.ihk.de
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4070



Bedruckte und verformbare Schaltungsträger



■ Das Projektteam „MecDruForm“ an der Technischen Hochschule Nürnberg entwickelt Alternativen für die Fertigung räumlicher elektronischer Schaltungsträger (MID). Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Marcus Reichenberger und sein Team verwenden Folien, die sich durch Wärme verformen lassen, und bedrucken sie zunächst im ebenen Zustand mit elektronischen Funktionsmaterialien. Leiterbahnen oder gedruckte Sensoren können so erst einmal im ebenen Zustand hergestellt werden. Erst anschließend versehen die Forscher den Schaltungsträger mit oberflächenmontierbaren Bauelementen und verformen diesen dreidimensional. Das Forschungsprojekt wurde vom Bundesforschungsministerium gefördert.

➔ TH, Tel. 0911 5880-1082
marcus.reichenberger@th-nuernberg.de

Wirtschaft
aktuell

IHK
BUSINESS TV

nächste Sendung

Dienstag, 19. Juli, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN
FERNSEHEN Julia Schendel

„Es ist nie zu früh, aber oft zu spät!“

Unternehmer*innen sind auf die täglichen Herausforderungen gut vorbereitet. Was aber, wenn sie die eigene Firma nicht mehr selbst leiten können? Ob wegen Quarantäne, Krankheit, Unfall oder altersbedingt – fallen Geschäftsführer*innen aus, ist oft nicht nur deren eigene Existenz bedroht. Auch deren Mitarbeiter*innen und Familien sind betroffen. Darum ist es wichtig, für den Fall der Fälle rechtzeitig die Weichen zu stellen. Zum Beispiel mit einer VR Nachfolge-Beratung, dem professionellen Vorsorge- und Nachfolge-Management für Unternehmen.

Im Interview mit Sonja Seitz, Nachfolge-Beraterin bei der VR Bank Metropolregion Nürnberg eG stellen wir das Beratungskonzept vor. Sonja Seitz ist seit vielen Jahren als Firmenkundenberaterin mit Schwerpunkt Unternehmensnachfolge in der VR Bank Metropolregion Nürnberg eG tätig, hat zusätzlich eine ca. einjährige Zusatzausbildung an der Akademie deutscher Genossenschaften in Montabaur zur zertifizierten Senior Estate Plannerin absolviert. Diese Ausbildung legt einen gesonderten Schwerpunkt auf Vorsorge sowie Vermögens- und Unternehmensnachfolge der Generation 50+.



Sonja Seitz, Dipl.-Bankbetriebswirtin (FS) und Zertifizierte Senior Estate Plannerin (ADG)
 sonja.seitz@vr-teilhaberbank.de

Was umfasst die VR Nachfolge-Beratung und welchen Mehrwert bietet sie?

Wir starten mit einem kostenlosen Grundsatzgespräch über die aktuelle Situation, die Erwartungen und Ziele. Danach geht es an die Bestandsaufnahme. Wir gehen dabei intensiv auf die individuellen Ziele und Wünsche ein, besprechen den Unternehmensstatus sowie die aktuelle persönliche und finanzielle Situation. Anschließend bieten wir den Unternehmer*innen einen Überblick über alle Aspekte der Vorsorge- und Nachfolgeplanung. Sie erhalten Hinweise, in welchem Bereich Handlungsbedarf besteht, um Pläne realisieren zu können.

Nach einem Abgleich der Soll-Ist-Situation mit ihren Plänen und Vorstellungen erfolgt zudem eine konkrete Ausarbeitung individueller Handlungsempfehlungen. Gerne beziehen wir hierbei auch den persönlichen Steuerberater, Rechtsanwalt oder Notar mit in die Beratung ein. Der Mehrwert nach einer abgeschlossenen Beratung ist das gute Gefühl, an alles gedacht zu haben.

Wie viel Zeit müssen Kunden für eine VR Nachfolge-Beratung einplanen?

So pauschal lässt sich das nicht beantworten. Jeder unserer Kunden hat ein eigenes, ganz persönliches Umfeld, das individuell betrachtet wird. Hier gleicht keine Beratung der anderen. Jede VR Nachfolge-Beratung ist deshalb so individuell wie unser Kunde.

Wie kann ich mich als Kunde auf den Beratungstermin vorbereiten? Welche Unterlagen soll ich mitbringen?

Für das Erstgespräch sind Ihre Vorstellungen zu den Themenbereichen, die Sie regeln wollen, wichtig. Sofern es bereits getroffene Vereinbarungen oder Nachfolgeregelungen im Unternehmen gibt, bringen Sie diese gerne mit. Alle weiteren nötigen Unterlagen ergeben sich im Laufe der folgenden VR Nachfolge-Beratung.

Frau Seitz, an wen richtet sich das Angebot der VR Nachfolge-Beratung?

Das Angebot richtet sich insbesondere an Firmenkunden mit Geschäftsführer 50+.

Was kann passieren, wenn ich als Unternehmer nicht rechtzeitig die Frage der Nachfolge regle? Und wann ist „rechtzeitig“?

Es ist nie zu früh, aber oft zu spät. Dies gilt hier ganz besonders. Ich bin im Rahmen meiner langjährigen Tätigkeit als Firmenkundenberaterin leider schon zu oft mit einem „zu spät“ konfrontiert worden. Im Worst Case ist eine Firma bei Ausfall des Geschäftsführers absolut handlungsunfähig, was gravierende Folgen nach sich ziehen kann. Dies gilt dann nicht nur im geschäftlichen Bereich, sondern natürlich auch auf privater Ebene.



VR NACHFOLGE-BERATUNG

Professionelles Vorsorge- und Nachfolge-Management für Unternehmer

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Als UnternehmerIn stehen Sie vor besonderen Herausforderungen. Egal, ob Sie einen kleinen Familienbetrieb oder ein großes Unternehmen führen. Jeder sollte für den Fall der Fälle rechtzeitig vorgesorgt und die Weichen gestellt haben.

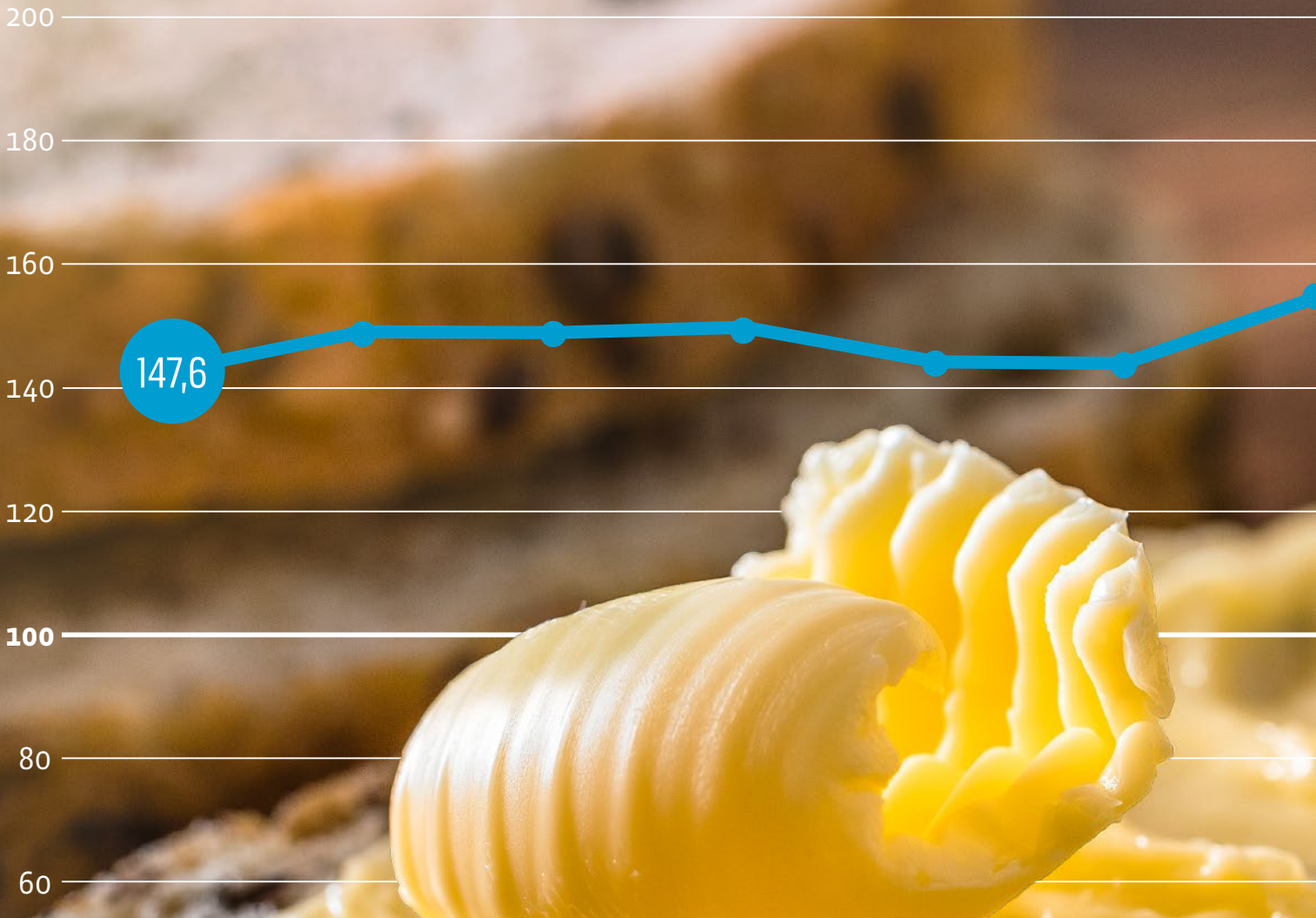
Wir helfen Ihnen dabei. Unsere VR Nachfolge-Beratung beleuchtet alle wichtigen Aspekte, damit Ihr Lebenswerk eine Zukunft hat und Ihre Familie abgesichert ist.

Vereinbaren Sie direkt einen Termin mit unserer Nachfolge-Beraterin unter der Telefonnummer 0911 2370-1141.



**VR Bank
Metropolregion Nürnberg eG**

05 | 2021



211,1

VERBRAUCHERPREISINDEX

Kommt die Butter vom Brot?

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Mai bei 7,9 Prozent. Die Inflationsrate erreichte damit im dritten Monat in Folge einen neuen Höchststand im vereinigten Deutschland. Hauptursache sind nach wie vor Preiserhöhungen bei Energieprodukten. Es gebe aber auch Preisanstiege bei vielen anderen Gütern, besonders bei den Nahrungsmitteln, so das Statistische Bundesamt. Ein Beispiel ist Butter, die sich um 43 Prozent verteuerte.

	Basisjahr 2015 = 100	Mai 2022	Vgl. Mai 2021
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	125,3	125,3	+ 10,7 %
z. B. Butter		211,1	+ 43,0 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	121,4	121,4	+ 3,9 %
Bekleidung und Schuhe	107,9	107,9	+ 3,2 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	117,4	117,4	+ 9,2 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	111,6	111,6	+ 6,8 %
Gesundheit	107,0	107,0	+ 1,1 %
Verkehr	130,0	130,0	+ 16,3 %
Post und Telekommunikation	94,2	94,2	0,0 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	111,4	111,4	+ 4,3 %
Bildungswesen	105,9	105,9	+ 1,5 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	121,7	121,7	+ 7,2 %
Andere Waren und Dienstleistungen	113,9	113,9	+ 2,5 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)	117,3	117,3	+ 7,9 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

Unverwechselbarkeit serienmäßig



Jetzt Probefahrt
vereinbaren

Der Taigo

Der Taigo. Bereit, alle Konventionen hinter sich zu lassen. Unser SUV-Coupé setzt mit sportlichen Akzenten und moderner Technik ein selbstbewusstes Statement. Und dabei glänzt er auch mit vielen optionalen Ausstattungshighlights wie IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern, der stylischen LED-Lichtleiste in der Front sowie LED-Rückleuchten mit durchgezogenem Lichtband. Mit seinem sportlichen Coupé-Design definiert er SUV auf seine ganz eigene Weise und passt in keine Schublade. Das Digital Cockpit mit 8 Zoll (20,32 cm) großem Farbdisplay ist im Taigo sogar serienmäßig. Und um auch den letzten Schritt in Richtung Zeitgeist zu gehen, steht Ihnen im Taigo die gesamte Welt der digitalen Dienste von Volkswagen zur Verfügung.

Taigo Style 1.0 TSI OPF 81 kW (110 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,9 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 109

Ausstattung: IQ.DRIVE Paket, Licht-und-Sicht-Paket, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter und 2-Zonen-Temperaturregelung, Müdigkeitserkennung u. v. m.

Lackierung: Deep Black Perleffekt

Geschäftsfahrzeug	Leasingrate monatlich:	197,00 €*	Laufzeit:	48 Monate
	Leasingsonderzahlung:	0,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 30.09.2022. Stand 07/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. * Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



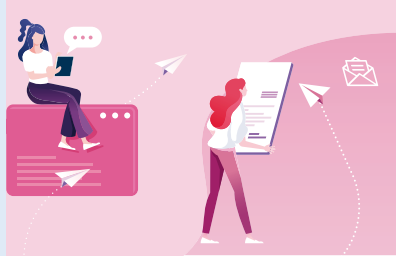
Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH

Tel. 0911 9702-950, info.nw@pillenstein.de



pillenstein.de



14

Arbeitsrecht: Neue Informationspflichten und Fristen für die Arbeitgeber treten in Kraft.



18

Grundsteuerreform: Unternehmen müssen Erklärungen für ihre Immobilien einreichen.

Business

TAG DER KLEINEN FORSCHER

Kinder entdecken Welt unter ihren Füßen

Der „Tag der kleinen Forscher“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen“. Erneut waren Kitas, Horte und Grundschulen in Mittelfranken eingeladen, sich mit Forscher-Ideen und kleinen Aktionen an dem deutschlandweiten Forschertag zu beteiligen. Im Walderlebniszentrum Tennenlohe waren rund 200 Kinder aus Mittelfranken zu Gast und konnten an verschiedenen Forscherstationen dem Erdreich auf die Spur gehen. Das diesjährige Thema sollte den Kindern die Möglichkeit bieten, die wichtigen Funktionen des Erdbodens kennenzulernen und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie essenziell es ist, ihn zu schützen.

Foto: Kurt Fuchts

Der „Tag der kleinen Forscher“ ist ein bundesweiter Mitmachtag, der seit 2009 Begeisterung

für das Forschen wecken soll. Gleichzeitig soll er ein Zeichen für frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik („Mint“) und Nachhaltigkeit setzen. Der Aktionstag geht von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ aus, die sich für gute frühe Bildung für alle Kinder in den „Mint“-Bereichen einsetzt. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich im Rahmen der bundesweiten Initiative für die Bildung von Mädchen und Jungen im Kita- und Grundschulalter. Das Netzwerk „IHK Nürnberg für Mittelfranken forscht!“ bietet seit 2011 über 1 500 Einrichtungen in Mittelfranken kontinuierlich Fortbildungen an und unterstützt deren Engagement.

www.tag-der-kleinen-forscher.de



Auf Entdeckungsreise im Erdreich: Die Kinder im Walderlebniszentrum Tennenlohe.



QUALITÄT AM BAU
SEIT 1929

Quartier am Posthof, Hersbruck



Kompetenz für Gewerbebauten

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Logistik- und Ausstellungshallen
- Produktionsgebäude

Auf Wunsch von Planung bis Schlüsselfertig.

Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH
91224 Hohenstadt 09154-180 www.maisel-bau.de



ARBEITSRECHT

Korrekt mitgeteilt

Neue Informationspflichten und Fristen: Zum 1. August 2022 treten wichtige Änderungen im Arbeitsrecht in Kraft.

Von Thomas Lausenmeyer

Die sogenannte „Arbeitsbedingungen-Richtlinie“ der Europäischen Union führt zu Änderungen im deutschen Recht, insbesondere im Arbeitsrecht. Das Europäische Parlament und der Europäische Rat hatten diese „Richtlinie (EU) 2019/1152 über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union“ (so der offizielle Titel) am 20. Juni 2019 verabschiedet. Die Mitgliedstaaten waren dazu aufgerufen, diese Richtlinie spätestens bis zum 1. August 2022 in nationales Recht umzusetzen. Dem ist der Bundestag nachgekommen, indem er am 23. Juni 2022 in zweiter und dritter Lesung wichtige Gesetzesänderungen, unter anderem im Nachweisgesetz (NachwG), im Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) sowie im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) beschlossen hat.

Das Nachweisgesetz regelt unter anderem, wie der Arbeitgeber über wesentliche Konditionen des Arbeitsverhältnisses unterrichten muss. Meistens werden diese schon im Arbeitsvertrag festgehalten. Das geänderte Gesetz sieht ab 1. August 2022 einen breiteren Geltungsbereich sowie einen detaillierteren Katalog an Aufklärungspflichten vor. Außerdem werden die Fristen für die Information des Arbeitnehmers verkürzt und erstmalig

auch Vorschriften mit aufgenommen, die bußgeldbewerte Ordnungswidrigkeiten beinhalten.

vorübergehende Aushilfen: Das NachwG wird künftig auch für vorübergehende Aushilfen gelten, die höchstens einen Monat eingestellt werden. Die bisherige Ausnahme für solche kurzen Beschäftigungsverhältnisse ist daher vom Tisch.

Formvorschriften: Es bleibt bei der Pflicht, die Bedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Arbeitnehmer im Original auszuhändigen.

neue Fristen und Mitteilungspflichten für die Arbeitgeber: Bisher reichte es aus, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Vertragsbedingungen innerhalb eines Monats nach Arbeitsbeginn schriftlich mitgeteilt hat. Nun gibt es drei verschiedene Stufen an Fristen:

Die neuen „Kernbedingungen“ müssen bereits am ersten Tag der Arbeitsleistung schriftlich ausgehändigt werden (Name und Anschrift des Vertragspartners, Zusammensetzung des Arbeitsentgelts, vereinbarte Arbeitszeit). Dabei sind in Zukunft auch die Vergütung der Überstunden anzugeben,



die Art der Auszahlung des Gehalts sowie vereinbarte Ruhepausen und -zeiten. Bei Schichtarbeit müssen nun auch das Schichtsystem, der Schichtrhythmus und die Voraussetzungen für Schichtänderungen dargelegt werden.

Anschließend beginnt eine Sieben-Tage-Frist, bis zu deren Ablauf der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer weitere Bedingungen schriftlich nachzuweisen hat. Diese waren teilweise bereits im alten NachwG vorgesehen (z. B. Beginn des Arbeitsverhältnisses, Ort der Tätigkeit und Tätigkeitsbeschreibung). Außerdem müssen jetzt nach der neuen Gesetzeslage innerhalb der sieben Tage folgende Informationen mitgeteilt werden: die Dauer einer vereinbarten Probezeit, bei Arbeit auf Abruf deren „Modalitäten“ sowie im Falle einer Überstundenvereinbarung die Möglichkeiten und Voraussetzungen, die für die Anordnung von Überstunden gelten. Die Bedingungen der alten Fassung wurden zudem konkretisiert: Bei einem befristeten Arbeitsverhältnis muss nicht nur der Arbeitsbeginn, sondern auch das Enddatum angegeben werden. Bei freier Wahl des Arbeitsortes muss auf diese Wahlmöglichkeit hingewiesen werden.

Die übrigen Vertragsbedingungen müssen innerhalb eines Monats nach Beginn des Arbeitsverhältnisses ausgehändigt werden. Dies betrifft folgende Angaben, die schon nach der alten Fassung vorgesehen waren: Urlaubsdauer, Kündigungsfrist und Hinweis auf Tarifverträge sowie auf Betriebs- und Dienstvereinbarungen. Neu kommen jetzt folgende Angaben hinzu: Anspruch auf Fortbildungen, die vom Arbeitgeber bereitgestellt werden, und die Kontaktdaten des Versorgungsträgers, falls eine betriebliche Altersvorsorge vereinbart wird. Die Angabe der Kündigungsfrist allein genügt nicht mehr. Neu wird sein, dass zusätzlich das einzuhaltende Verfahren (mindestens das Erfordernis der Schriftform) und die Frist zur

Erhebung einer Kündigungsschutzklage dargelegt werden müssen.

Sind während eines laufenden Arbeitsverhältnisses Änderungen der Arbeitsbedingungen geplant, müssen diese künftig am Tag, an dem diese wirksam werden, mitgeteilt werden. Die Monatsfrist findet keine Anwendung mehr. Auf die verschiedenen dargestellten Fristen wird im Gesetz nicht explizit verwiesen, sodass für jegliche geänderte Bedingungen – gemäß dem Wortlaut des Gesetzes – der erste Geltungstag maßgeblich ist.

Auslandstätigkeiten: Bei einem Arbeitnehmer, der länger als vier Wochen (bisher einen Monat) im Ausland arbeitet, sind nach wie vor besondere Vorschriften und auch neue Mitteilungspflichten zu beachten. Die Niederschrift bei solchen Auslandseinsätzen muss dem Arbeitnehmer wie bisher vor seiner Abreise ausgehändigt werden. Wenn der Auslandseinsatz unmittelbar zu Beginn des Arbeitsverhältnisses stattfinden soll, kann dies dazu führen, dass sich die genannten Nachweisfristen verkürzen.

Arbeitsverhältnisse, die vor dem 1. August 2022 abgeschlossen wurden: Die Änderungen gelten zwar nur für neue Arbeitsverhältnisse ab dem 1. August 2022. Wenn aber ein Arbeitnehmer, der bereits vor diesem Zeitpunkt in einem Arbeitsverhältnis stand, dies verlangt, muss ihm die Niederschrift mit den genannten neuen Mitteilungspflichten bis zum siebten Tag nach seiner Aufforderung vorgelegt werden.

Geldbuße droht: Von besonderer Bedeutung für die betriebliche Praxis ist, dass Verstöße gegen das NachwG strafbewehrt sein werden. Es droht eine Geldbuße von bis zu 2 000 Euro, wenn überhaupt keine Aushändigung bzw. Mitteilung erfolgt oder wenn diese nicht richtig, nicht vollständig,

nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig passiert.

Regelungen zur Probezeit: Im Hinblick auf die Aufnahme der Probezeitdauer in das NachwG ist auch eine Änderung im Teilzeit- und Befristungsgesetz relevant: Bei befristeten Arbeitsverhältnissen darf nämlich die Probezeit nicht mehr – wie üblich – starr maximal sechs Monate betragen. Sie muss ab 1. August 2022 im Verhältnis zu der Dauer der Befristung und der Art der Tätigkeit stehen. Demnach muss im Einzelfall geprüft werden, welche Dauer der Probezeit noch angemessen ist. Diese muss entsprechend vereinbart und dem Arbeitnehmer mitgeteilt werden.

Arbeit auf Abruf: Bei Arbeit auf Abruf ist der Arbeitgeber laut TzBfG künftig verpflichtet, den Zeitrahmen, bestimmt durch Referenzstunden und Referenztage, festzulegen, in dem auf seine Aufforderung hin Arbeit stattfinden kann. Wird kein Zeitrahmen festgelegt oder soll Arbeit außerhalb des Zeitrahmens erfolgen, kann die Arbeitsleistung vom Arbeitnehmer verweigert werden.

neue Regelungen für Leiharbeiter: Die Umsetzung der EU-Richtlinie in deutsches Recht bringt auch Änderungen für Leiharbeiter mit sich, die dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) zu entnehmen sind. So gilt für den Verleiher ab dem 1. August 2022 eine bußgeldbewerte zusätzliche Informationspflicht. Er muss dem Leiharbeiter die Firma und Anschrift des Entleihers in Textform (also auch per E-Mail möglich) mitteilen.

Eine neue Pflicht gibt es gemäß AÜG ab 1. August 2022 auch für die Entleiher: Einem Leiharbeiter, den er seit mindestens sechs Monaten im Zuge der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt und der ihm in Textform den Wunsch nach dem Abschluss eines Arbeitsvertrages angezeigt hat, muss er innerhalb eines Monats eine begründete Antwort in Textform zukommen lassen.

Bedeutung für die Praxis und Kritik

Der Katalog an Arbeitsbedingungen, die dem Arbeitnehmer dargelegt werden müssen, wurde also ausgeweitet. Die Arbeitgeber sollten also sämtliche Arbeitsverträge überprüfen und die neuen Arbeitsbedingungen in den Verträgen bei Neueinstellungen ergänzen. Zwar müssen für Verträge, die vor dem 1. August 2022 in Kraft getreten sind, nur nach Aufforderung des Arbeitnehmers die neu hinzu gekommenen Arbeitsbedingungen ausgehändigt werden. Jedoch ist die Sieben-Tages-Frist sehr knapp bemessen. Es ist deshalb empfehlenswert, die Verträge im Vorfeld zu kontrollieren und entsprechende Ergänzungen vorzubereiten oder die Mitteilungen gleich auszuhändigen, um

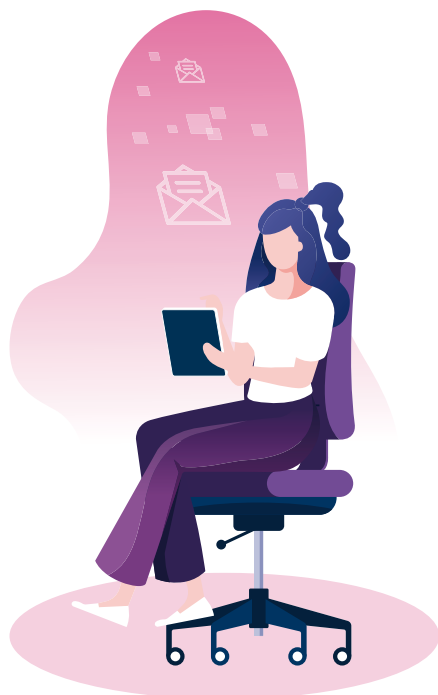
das Risiko eines Bußgeldes zu minimieren bzw. auszuschließen.

Wahrscheinlich werden die Arbeitgeber von den verschiedenen Fristen nur im Notfall Gebrauch machen. Aus praktischen Gründen werden sie den Arbeitnehmern wohl in der Regel alle Arbeitsbedingungen, die das neue NachwG vorsieht, bereits im Rahmen der ersten Frist aushändigen. Die weiteren Fristen werden in der Praxis vermutlich lediglich genutzt, wenn bestimmte Arbeitsbedingungen bei Vertragsschluss noch nicht bekannt sind. Der Arbeitgeber muss bedenken, dass er im Falle eines Arbeitsprozesses die Darlegungs- und Beweislast trägt, dass er den Arbeitnehmer zutreffend unterrichtet hat. Sollte er diesen Beweis nicht erbringen können, könnten ihm gegenüber Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden.

Im Gesetzgebungsverfahren hatten Verbände der Wirtschaft gemahnt, der Gesetzgeber dürfe kleine und mittlere Betriebe nicht benachteiligen und müsse diese bei der Umsetzung unterstützen. Das Gesetz unterscheidet jedoch nicht zwischen verschiedenen Betriebsgrößen. Dies stößt vielfach auf Unverständnis, denn der Gesetzgeber geht in seiner Prognose von der unwahrscheinlichen Vorstellung aus, dass lediglich zehn Prozent der Unternehmen ihre Musterverträge anpassen müssen. Vom Umstellungsaufwand dürften deshalb kleinere Betriebe besonders betroffen sein. Zwar sind viele der neuen Bedingungen – wie z. B. die Probezeit – schon jetzt in den meisten Arbeitsverträgen verankert und auch die Vorschriften für atypische Arbeitsverträge (Arbeit auf Abruf und ähnliche) betreffen nur einen geringen Teil der Arbeitsverträge, jedoch wird wohl in den allerwenigsten Verträgen der notwendige Hinweis auf die Frist für die Kündigungsschutzklage zu finden sein.

Letztlich wäre eine höhere Flexibilität beim NachwG wünschenswert gewesen. Ebenso wäre die Zwei-Fristen-Regelung der EU-Richtlinie ausreichend gewesen, um Arbeitsbedingungen, die später bekannt werden, nachholen zu können. Der deutsche Gesetzgeber hat stattdessen der praxisfernen Drei-Fristen-Regelung den Vorzug gegeben. Außerdem bleibt es bedauerlicherweise bei der schriftlichen Mitteilungspflicht. Eine Mitteilung auch in Textform (also z. B. per E-Mail) hätte die Handhabe erleichtert, stattdessen blieb die Schriftform (also Aushändigung des Originals). Die Arbeitgeber sollten sich also möglichst umgehend auf die neuen und komplexen Regelungen vorbereiten.

Thomas Lausenmeyer ist Rechtsanwalt und Associate Partner bei der Rechtsanwalts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner in Nürnberg (thomas.lausenmeyer@roedl.com, www.roedl.com).



Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Dr. Dieter Knoll



Thomas Biller



Jürgen Brand



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



Corinna Graßold



Rüdiger Polzin



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70
dieter.knoll@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK

REFORM DER GRUNDSTEUER

Es wird Zeit für die Steuererklärung!

Bis zum 31. Oktober 2022 müssen die Grundsteuer-Erklärungen für alle Immobilien eingereicht werden. Wie geht man vor?

Von Dr. Wilfried W. Krauß

Bis zum 31. Oktober 2022 müssen alle Grundstückseigentümer eine Grundsteuer-Erklärung abgeben – und zwar für alle Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie für alle landwirtschaftlichen Grundstücke (WiM berichtete). Die Abgabe der Steuererklärungen erfolgt online über das „Elster“-System der Finanzverwaltung. Dadurch werden die Grundstückswerte (mit Stichtag 1. Januar 2022) für das neue Grundsteuersystem ermittelt, das ab dem 1. Januar 2025 gültig ist.

Die neue Grundsteuer ist in einem bundeseinheitlichen Gesetz geregelt. Das Bundesrecht knüpft in erster Linie an die tatsächlichen Werte (d.h. in der Regel Ertragswerte oder Sachwerte) der Grundstücke an. Der Bundesgesetzgeber hat aber den Bundesländern die Möglichkeit eröffnet, ein hiervon abweichendes System einzuführen. Von dieser Öffnungsklausel hat auch Bayern im Hinblick auf Wohn- und Gewerbegrundstücke (Grundsteuer B) Gebrauch gemacht und ein spezifisches Bayerisches Grundsteuergesetz geschaffen. Dies hat zur Folge, dass Eigentümer von Grundstücken, die in verschiedenen Bundesländern liegen, Steuererklärungen nach unterschiedlichen Systemen erstellen müssen – mit entsprechend hohem Aufwand. Lediglich bei land- und forwirtschaftlichen Betriebsgrundstücken (sogenannte Grundsteuer A) gilt auch in Bayern das Bundesmodell.

Grundsteuerkonzept in Bayern

Das bayerische Grundsteuerkonzept – das sogenannte „Flächenmodell“ – ist im Vergleich zum Bundeskonzept oder zum Konzept anderer Bundesländer relativ einfach gestaltet. Angeknüpft wird dabei in erster Linie an Grundstücks- und Gebäudeflächen. Die Ermittlung spezifischer Parameter, die für den individuellen Wert der Immobilie relevant sind (z. B. Bodenrichtwert, Alter und Zustand des Gebäudes), ist in Bayern anders als in anderen Bundesländern nicht erforderlich. Aber in einigen Detailfragen, insbesondere bei der Ermitt-

lung der Gebäudeflächen, kann auch das bayerische System für Schwierigkeiten sorgen.

Die Ermittlung der Grundsteuer erfolgt in einem dreistufigen Verfahren: Grundsteuerwert ermitteln / die Steuermesszahl anwenden / den Wert, der sich daraus ergibt, mit dem Hebesatz der jeweiligen Gemeinde multiplizieren.

Grundsteuerwert ermitteln: Der Grundsteuerwert des jeweiligen Grundstücks ergibt sich aus der Grundstücksfläche und der Gebäudefläche. Die Grundstücksfläche lässt sich in der Regel unkompliziert ermitteln, die entsprechenden Daten können auch kostenlos online aus dem Liegenschaftskataster im „Bayern-Atlas“ abgerufen werden (<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>). Bei der Ermittlung der Gebäudefläche muss zwischen Wohnimmobilien und Gewerbe- bzw. Nicht-Wohngebäuden unterschieden werden:

- ▶ Bei Gewerbeimmobilien und anderen Immobilien, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden, ist die Nutzfläche des Gebäudes maßgeblich.
- ▶ Bei Wohnimmobilien ist die Wohnfläche relevant, die sich aus der Wohnflächenverordnung ergibt. Dort sind auch Besonderheiten genannt, z. B. im Hinblick auf Kellerräume, Abstellräume, Waschküchen oder Heizungsräume.

Der Grundsteuerwert wird so ermittelt: Summe des sogenannten Äquivalenzbetrags des Grundstücks (= Grundstücksfläche x Äquivalenzzahl von 0,04 Euro pro Quadratmeter) und des sogenannten Äquivalenzbetrags des Gebäudes (= Gebäudefläche x Äquivalenzzahl von 0,50 Euro pro Quadratmeter).

Steuermesszahl und Hebesatz: Dieser Grundsteuerwert wird dann mit der Steuermesszahl und dem Hebesatz der jeweiligen Gemeinde multipliziert. Die Steuermesszahl für Nicht-Wohngebäude beträgt grundsätzlich 100 Prozent (d. h. der Multiplikator ist 1).



Für Wohngebäude beträgt die Steuermesszahl dagegen nur 70 Prozent, d. h. es gilt ein Abschlag von 30 Prozent auf den Grundstückswert. Bei denkmalgeschützten Gebäuden, sozialem Wohnungsbau und Wohngebäuden, bei denen eine enge räumliche Verbindung mit einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft besteht, reduziert sich die Grundsteuermesszahl um weitere 25 Prozent. Auch Wohnimmobilien, die einem Immobilienunternehmen gehören und insofern Betriebsvermögen sind, profitieren von diesen Vergünstigungen.

Beispiel für Gewerbeimmobilien: Lagerhalle in Nürnberg (Hebesatz derzeit: 555 Prozent). Grundstücksfläche: 6 000 Quadratmeter, Nutzfläche: 4 000 Quadratmeter.

- ▶ Äquivalenzbetrag des Grundstücks: 6 000 Quadratmeter x 0,04 Euro pro Quadratmeter = 240 Euro
- ▶ Äquivalenzbetrag des Gebäudes: 4 000 Quadratmeter x 0,5 Euro pro Quadratmeter = 2 000 Euro
- ▶ Steuermesszahl für Grundstück und Gebäude: 100 Prozent, daher Grundsteuermessbetrag: (240 Euro + 2 000 Euro) x 1 = 2 240
- ▶ Hebesatz Nürnberg: 555 Prozent, daher Grundsteuer 12 432 Euro

Beispiel für Wohnimmobilien: Einfamilienhaus in Erlangen (Hebesatz derzeit: 425 Prozent), Grundstücksfläche 500 Quadratmeter, Flächen Erdgeschoss und erstes Obergeschoss insgesamt 150 Quadratmeter, Keller 70 Quadratmeter, Doppelgarage 40 Quadratmeter.

- ▶ Äquivalenzbetrag des Grundstücks: 500 Quadratmeter x 0,04 Euro pro Quadratmeter = 20 Euro
- ▶ Äquivalenzbetrag des Gebäudes: 150 Quadratmeter x 0,5 Euro pro Quadratmeter = 75 Euro (Keller und Garage zählen laut Wohnflächenverordnung nicht)
- ▶ Steuermesszahl Grundstück: 100 Prozent; Steuermesszahl Gebäude: 70 Prozent
- ▶ Grundsteuerwert: 20 Euro + 52,50 Euro (70 Prozent von 75 Euro) = 72,50 Euro
- ▶ Hebesatz Erlangen: 425 Prozent, daher Grundsteuer in Höhe von 308,13 Euro

Dieses typisierende Bewertungssystem kann durchaus zu extremen Ergebnissen führen. So kann etwa ein neues Wohnhaus in München mit einer nur unwesentlich höheren Grundsteuer belastet werden als ein älteres Haus in einer ländlichen Gegend ähnlicher Größe – auch wenn das Haus in München einen Verkehrswert hat, der den Wert des anderen Hauses um ein Vielfaches übersteigt.

Künftige Grundsteuer-Erklärungen

Nach dem Grundsteuergesetz des Bundes müssen Grundstückseigentümer alle sieben Jahre eine Grundsteuer-Erklärung abgeben. Auch diesbezüglich gewährt Bayern eine Vergünstigung: Demnach ist für Grundstücke in Bayern nur dann eine Steuererklärung erforderlich, wenn Änderungen eintreten, die für die Grundsteuer von Bedeutung sind. Relevante Fälle können beispielsweise eine Änderung der Bebauung des Grundstücks, eine Grundstücksteilung oder die Änderung einer Wohnnutzung in eine gewerbliche Nutzung und umgekehrt sein. Lediglich für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke muss alle sieben Jahre eine Grundsteuererklärung abgegeben werden.

Dr. Wilfried W. Krauß ist Rechtsanwalt und Steuerberater bei der Krauß Tax Legal GmbH Rechtsanwalts-gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Nürnberg (wilfried.krauss@taxlegal.de).

Investieren Sie innovativ.

Hyundai NEXO. Das Brennstoffzellen-Fahrzeug von Hyundai.



Gewerbeleasing ab mtl.
449,36 EUR¹

Fahrzeugaabbildung zeigt das Premium-Paket und deswegen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung gegenüber nachfolgendem Angebot.

Zukunft für Dich_2 : Mit dem Hyundai NEXO setzen Sie in Ihrem Fuhrpark ein Zeichen bei Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Sein Brennstoffzellenantrieb produziert als einzige Emission reinen Wasserdampf, während sein Filtersystem im Fahrbetrieb die Umgebungsluft reinigt – und das mit einer Reichweite von bis zu 756 Kilometern und einer Betankungszeit von nur fünf Minuten. Ein innovatives Fahrvergnügen, auch dank seines futuristischen Designs sowie Ausstattungsdetails aus hochwertigen Biomaterialien und Assistenzsystemen. Lernen Sie den Hyundai NEXO jetzt bei uns kennen und profitieren Sie von attraktiven Leasingangeboten.

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing: Hyundai NEXO Wasserstoff, Reduktionsgetriebe, 120 kW (163 PS)

Fahrzeugpreis	64.949,58 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
48 mtl. Raten à	449,36 EUR ¹
Effektiver Jahreszins	4,21 %
Gebundener Sollzinssatz p. a.	4,10 %

Leasingrate mtl.: **449,36 EUR¹**

Kraftstoffverbrauch (Wasserstoff) für den Hyundai NEXO 120 kW (163 PS) 1-stufiges-Reduktionsgetriebe: innerorts: 0,77 kg H₂/100 km; außerorts: 0,89 kg H₂/100 km; kombiniert: 0,84 kg H₂/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. Kraftstoffverbrauchs-(Wasserstoff) und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 0,95 kg H₂/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Reichweite bei vollem Tank: 666 km.

Autohaus Kummich GmbH

Flößbastr. 190
90763 Fürth
Tel. (0911) 970 88-0



5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE Batterie Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbekunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 965,55 EUR. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2022.

POP-UP-STORE BERUFSBILDUNG

Beratung für Job-Starter
aus einer Hand

Beratung ohne Anmeldung rund um Bildung und Beruf: Bis Ende 2022 im Pop-up-Store am Josephsplatz in Nürnberg.




Foto: IHK/Jonas Mullenmeister

Daher ist das Projekt diesmal längerfristig angelegt: Zunächst bis Jahresende beraten die Experten zu Ausbildungsmöglichkeiten für Schulabgänger, Geflüchtete, Studienaussteiger etc., zu beruflichen Qualifizierungen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie zu Themen wie finanziellen Fördermöglichkeiten, Ausbilder-schein oder beruflichen Aufstiegsfortbildungen.

Auch Interessierte mit im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen finden hier den richtigen Ansprechpartner, zum Beispiel von der Zentralen Servicestelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen in der Metropolregion Nürnberg (ZAQ).

„Wir freuen uns, gemeinsam Interessierte zu den unterschiedlichsten Themen beraten zu können und das völlig unkompliziert und ohne den typischen Behördengang“, so Kristina Lang, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Nürnberg. Sabine Schultheiß, Geschäftsführerin im Jobcenter Nürnberg ergänzt: „Zwei Themen liegen uns besonders am Herzen: Wir möchten das digitale Jobcenter bekannter machen und speziell für die Gruppe der Frauen nicht nur ansprechbar sein, sondern auch attraktive Angebote organisieren.“ Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König dankt den Organisationen und Akteuren: „Hier werden sehr niedrigschwellig Beratungs- und Informationsangebote gemacht rund um Ausbildung und Weiterbildung. Ich hoffe, dass viele Nürnbergerinnen und Nürnberger den Pop-up-Store aufsuchen. Es lohnt sich, weitet den Horizont und gibt sicher gute Impulse auch für die eigene Entwicklung.“

Neben der allgemeinen Beratung sind auch spezielle Thementage geplant, beispielsweise für Ausbildungsinteressierte spezieller Schularten, einzelne Branchen oder Zugereiste aus einzelnen Herkunftsländern in deren Muttersprachen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1231
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/job-starters

Beratung mitten in der Nürnberger Altstadt:

Der Pop-up-Store am Josephsplatz.

i

„Pop-up-Store Job-Starters“

- ▶ Beratung ohne Terminvereinbarung rund um Berufsbildung und Beruf
- ▶ Josephsplatz 13 in Nürnberg
- ▶ bis Jahresende 2022, jeweils Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr

Ausbildung, Weiterbildung, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen: Beratung zu diesen und vielen weiteren Themen gibt es seit Kurzem im Zentrum Nürnbergs. Der „Pop-up-Store Job-Starters“ am Josephsplatz 13 steht bis Jahresende 2022 montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr allen Interessenten für kostenfreie Beratungsgespräche ohne Terminvereinbarung offen – ganz gleich, ob es um einen (Last-Minute-) Ausbildungsplatz, um den Wunsch nach beruflicher Qualifizierung und deren Finanzierungsmöglichkeiten oder die Anerkennung eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses geht.

Die Bildungsexperten von IHK Nürnberg für Mittelfranken, Agentur für Arbeit Nürnberg, Jobcenter Nürnberg Stadt und Stadt Nürnberg beraten gemeinsam zu allen Fragen der beruflichen Bildung. Bereits im vergangenen Sommer gab es einen Pop-up-Store zur Ausbildung, gefolgt von einer Aktion zur Weiterbildung im Frühjahr. „Die guten Erfahrungen dieser beiden Projekte haben den großen Bedarf bestätigt und gezeigt, dass wir gemeinsam zu den Interessierten gehen müssen“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch.



Geld ausgeben
können viele –
richtig einkaufen
können wir.

Dimitrios Koranis,
Inhaber und Geschäftsführer

Unsere Geschäftsidee in 3 Sätzen:

Kleine und mittlere Unternehmen kaufen günstiger ein. Denn: viele kleine „Bedarfe“ sind zusammen eine große Menge. Lieferanten haben auch was davon, weil sie mit einem Schlag zig neue Kunden bekommen.

Gerade bei der Energieversorgung kommt es auf Preis und Zuverlässigkeit an. Wir handeln mit zertifizierten Lieferanten Rahmenverträge aus. Dadurch können wir Bedarfe bündeln und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Energie-Management bieten.

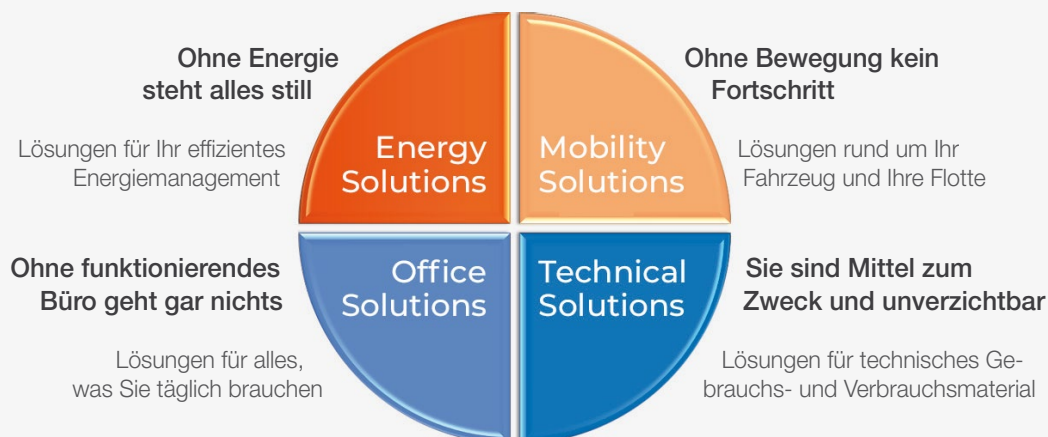
Warum sollten Sie Kunde werden?

- Sie sparen Geld
- Sie erhalten mindestens die gleiche, oftmals bessere Lieferantenleistungen und Produkte
- Sie sparen Zeit
- Sie erhalten eine Analyse Ihres Einkaufs („Einkaufs-Rating“). Allein diese Analyse wird Ihnen sicher in vielen Punkten die Augen öffnen und / oder Überraschungen bereithalten.

Sie kümmern sich um Ihr Kerngeschäft, wir um unseres!

Keine Einsparung = Kein Honorar

Unser Leistungsversprechen: Keine Einsparung für Sie = Kein Honorar für uns!



ONLINE-CHECK

Ist das IHK-Zeugnis echt?



Foto: kzenon/Getty/images.de

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat ein neues Service-Angebot: Mit dem „Zeugnis-Check“ haben Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, ein von Bewerbern vorgelegtes IHK-Ausbildungszeugnis auf Echtheit zu überprüfen. Denn bisweilen legen Bewerber den Unternehmen gefälschte IHK-Zeugnisse vor.

franken oder vor den anderen IHKs abgelegt wurden, die sich am „Zeugnis-Check“ beteiligen. Mit diesem kostenlosen Online-Dienst kann schnell und problemlos geprüft werden, ob das vorgelegte IHK-Zeugnis echt ist oder ob es sich um eine Fälschung handelt.

Die Anwendung funktioniert für alle Prüfungen, die seit 2007 vor der IHK Nürnberg für Mittel-

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1270
 martin.eckmann@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/zeugnis-check

Ein Quantensprung in der Drucklufttechnik: 100% Leistung. 0% Öl.

- Ölfreie Schraubenkompressoren
- Sicher, sauber, umweltfreundlich
- Ölfreie Druckluft
- Extrem wirtschaftlich
- Wassereingespritzt
- Wird von der BAFA mit bis zu 40% gefördert



Bis zu 35% weniger Energiekosten.

PARTNER DER NACHHALTIGKEIT

HERSTELLERNEUTRAL

Das Haus Druckluft MAYDT bietet **alle Lösungen rund um die Druckluft aus einer Hand**. Durch die Unabhängigkeit von Herstellern kann immer die beste Lösung für den Kunden projiziert werden.
Ein enormer Vorteil!

Der Inhaber Jürgen Maydt ist seit über 25 Jahren erfolgreich in der Druckluft Branche aktiv. 20 Jahre lang war er im Hause KAESER beschäftigt. Inzwischen ist er mit seinem eigenen Unternehmen im Markt erfolgreich unterwegs und etabliert.

Die Neugkeit aus dem Hause MAYDT:
Das Druckluft-Heizkraftwerk.
 Druckluftherzeugung ohne Strom!
 Mehr dazu auf der Homepage:
Fallbeispiel Andechser Molkerei.

**DRUCKLUFT
MAYDT**

LÄUFT

Druckluft MAYDT GmbH
 Hans-Vogel-Straße 127
 90765 Fürth
info@druckluft-maydt.de
 T 0911/95 32 74 84

www.druckluft-maydt.de



24

Westbalkan: Bayerische IHKs verstärken ihre Informationsangebote.



28

Abos und Mitgliedschaften: „Kündigungs-Button“ wird jetzt Pflicht.

Märkte

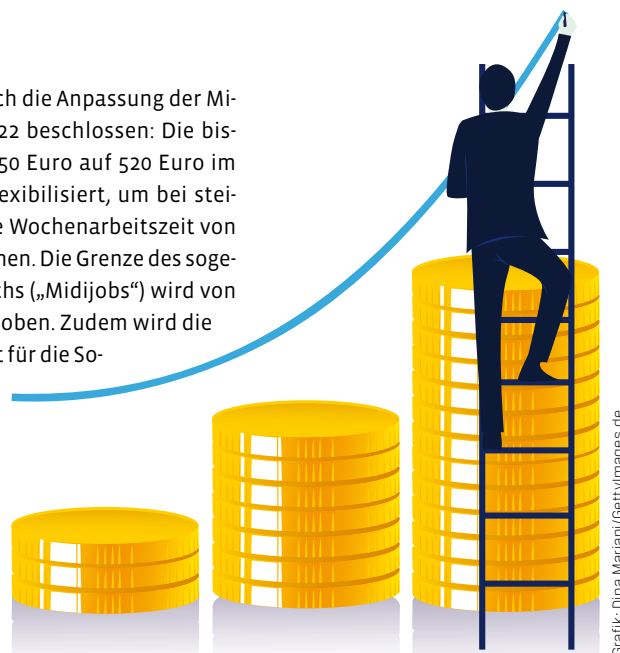
GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG

Mindestlohn wird angehoben

■ Der gesetzliche Mindestlohn wird zum 1. Oktober 2022 auf zwölf Euro pro Stunde erhöht. Zudem wird die Entgeltgrenze für Minijobs angehoben. Der Deutsche Bundestag hat am 3. Juni 2022 dem entsprechenden Gesetzentwurf der Bundesregierung zugestimmt („Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung“).

Bislang betrug der Mindestlohn 9,82 Euro, zum 1. Juli 2022 stieg er gemäß der Vereinbarung der Mindestlohnkommission auf 10,45 Euro. Zum 1. Oktober 2022 erfolgt schließlich die Anhebung des Mindestlohns per Gesetz auf zwölf Euro. Danach soll wieder die Mindestlohnkommission über die Erhöhungsschritte befinden – erstmalig mit Wirkung zum 1. Januar 2024.

Mit dem Gesetz wurde auch die Anpassung der Minijobs zum 1. Oktober 2022 beschlossen: Die bisherige Grenze wird von 450 Euro auf 520 Euro im Monat angehoben und flexibilisiert, um bei steigendem Mindestlohn eine Wochenarbeitszeit von zehn Stunden zu ermöglichen. Die Grenze des sogenannten Übergangsbereichs („Midijobs“) wird von 1 300 auf 1 600 Euro angehoben. Zudem wird die Verteilung der Beitragslast für die Sozialversicherung im Übergangsbereich neu geregelt: Im unteren Bereich werden Arbeitnehmer entlastet und Arbeitgeber belastet. Dadurch will die Bundesregierung Anreize reduzieren, im Minijob zu verharren.



Grafik: Dina Mariani/Gettyimages.de

ANZEIGE

AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

Demontage, Transport und Remontage

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

Seit bereits 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

GebrMarkewitsch
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

🌐 www.gebr-markewitsch.de
✉ info@gebr-markewitsch.de
☎ **0911-962880**

GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 • **Schweinfurt** 09721-65020 • **Bamberg** 0951-7002551
Würzburg 0931-619770 • **Coburg** 09561-82980 • **Erlangen** 09135-71210



WESTBALKAN

Festes Glied in der Lieferkette

Attraktiver Beschaffungsmarkt: Die bayerischen IHKs verstärken ihre Informationsangebote über die Länder des westlichen Balkans.

Die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und weitere Krisen rütteln an den globalen Lieferketten. Zahlreiche Unternehmen wollen deshalb ihre Einkaufsmärkte verbreitern und suchen Alternativen für die Beschaffung in Europa. Eine Option können die Länder des westlichen Balkans sein. Die bayerischen IHKs wollen deshalb ihre Informationen und Dienstleistungen rund um diese Region verstärken und weitere Veranstaltungen, Sprechtag und Delegationsreisen anbieten. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken plant im Herbst 2022 eine Veranstaltung mit dem Titel „Lieferketten vor der Haustür – Westbalkan“.

Handel weitgehend zollfrei

Innerhalb von nur 24 Stunden sind die sechs Länder Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien auf dem Landweg erreichbar. „In Kombination mit wettbewerbsfähigen Lohnkosten macht das die Region zu einer attraktiven Alternative zu Fernost“, so Außenwirtschaftsexperte Christian Hartmann von der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Die meisten Waren zwischen der EU und dem Westbalkan können dank Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zollfrei gehandelt werden. Auch der Handel innerhalb der sechs Staaten ist aufgrund des Central European Free Trade Agreements (CEFTA) größtenteils zollfrei. Dies sind Gründe dafür, dass der bilaterale Handel zwischen Deutschland und den sechs Westbalkanstaaten in den letzten Jahren dynamisch gewachsen ist: Zwischen 2015 und 2021 legte er nominal um fast 75 Prozent auf rund 14 Mrd. Euro zu. Die Corona-Pandemie sorgte 2020 nur für eine kurze Zäsur, mittlerweile ist das Vorkrisenniveau bereits deutlich übertroffen.

Zudem investieren immer mehr ausländische Unternehmen direkt in der Region. Alleine in Serbien haben sich die jährlichen Zuflüsse deutscher Direktinvestitionen seit 2014 verzehnfacht. Deutsche Unternehmen investieren vor allem im Au-

tomobilzulieferbereich, so sind beispielsweise Continental, ZF, Brose oder Bosch vor Ort. Außer in der Automobilwirtschaft bieten sich Beschaffungsmöglichkeiten in den Branchen Metallverarbeitung, Holz und Möbel, Bekleidung, Landwirtschaft und IT.

Ausländische Kunden beginnen die Geschäftsbeziehungen meist mit Aufträgen in der Lohnfertigung und konzentrieren arbeitsintensive Produktionsschritte auf dem Westbalkan, um von den günstigen Lohnkosten zu profitieren. Im weiteren Verlauf investieren sie dann in die Qualifizierung des Zulieferers oder die Modernisierung des Maschinenparks. Eine der Schlüsselbranchen der Region ist die metallverarbeitende Industrie. Serbien verfügt über die zahlenmäßig stärkste Metallverarbeitung, die von kleinen und mittleren Betrieben geprägt ist. Die Exporte der Branche erreichten 2021 über 2,5 Mrd. Euro. Besonders stark ist Serbien dabei in der Autozulieferindustrie, bei der Herstellung von Werkzeugen und bei Gussprodukten. International erfolgreich ist in den Ländern des Westbalkan auch die Holzverarbeitende und Möbelindustrie, die durch den Waldreichtum begünstigt werden. Viele internationale Unternehmen der Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie nutzen den Westbalkan ebenfalls als Standort für die Lohnfertigung.

Ein Risiko bleibt die komplexe politische Lage in der Region: Dies gilt vor allem für Bosnien-Herzegowina, wo einer der Landesteile, die Republik Srpska, mit Abspaltung droht (siehe auch Interview mit Christian Schmidt, Hoher Repräsentant für Bosnien-Herzegowina, siehe Seiten 26-27). Der Dauerkonflikt zwischen Serbien und Kosovo ist ebenfalls nicht gelöst. Und in Montenegro und Nordmazedonien sind erst zu Jahresbeginn die Regierungen zurückgetreten oder wurden abgewählt. Dennoch ist das Interesse der politischen Akteure an Investitionen, steigenden Exporten und Beihilfen der EU sehr hoch. Selbst kleine und mittlere Unternehmen werden massiv unterstützt.

(BIHK/IHK)

i

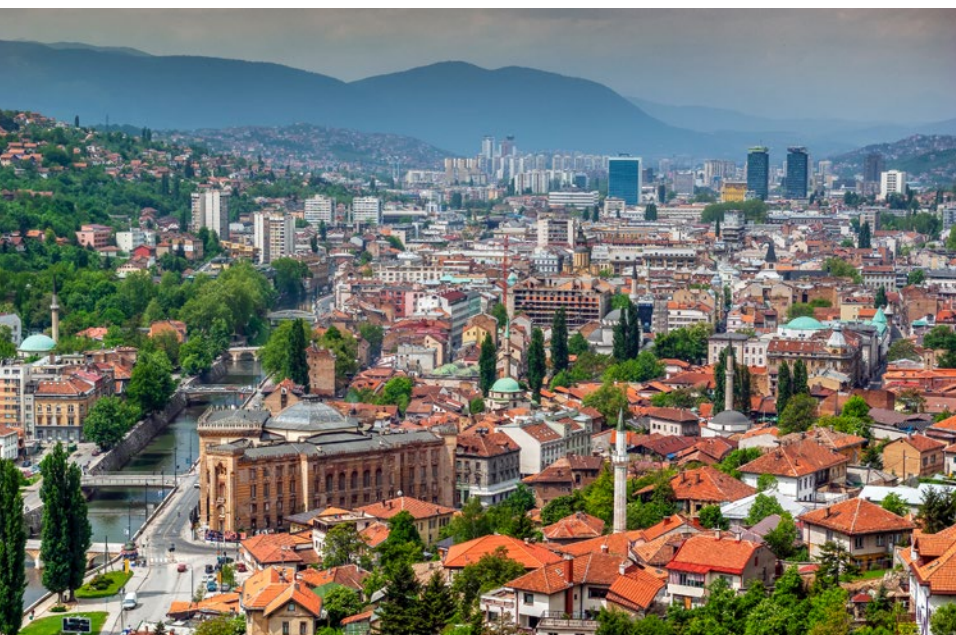
Infos zum Westbalkan

- ▶ Markterschließungsprogramme des Bundeswirtschaftsministeriums (inklusive „Einkaufsinitiative Westbalkan“): www.ixpos.de/markterschliessung
- ▶ „Business Scout“ beim Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) in Nürnberg: Oliver Wagener, business-scout@awz-bayern.de; <https://international.bihk.de/foerderung-und-finanzierung.html>
- ▶ IHK Nürnberg für Mittelfranken: Christian Hartmann, Tel. 0911 1335-1357, christian.hartmann@nuernberg.ihk.de

FRAGEN AN CHRISTIAN SCHMIDT

Wo steht Bosnien-Herzegowina?

Attraktiver Beschaffungsmarkt, aber mit politischen Krisen: Fragen an Christian Schmidt, Hoher Repräsentant für Bosnien-Herzegowina.



Sarajewo, Hauptstadt von
Bosnien-Herzegowina.

WiM: Die Wirtschaft in Bosnien-Herzegowina hat sich in den letzten Jahren auch vor Corona nur schleppend entwickelt. Sehen Sie dennoch gute Chancen für deutsche Unternehmen?

Christian Schmidt: Deutschland ist bereits der größte Handelspartner und der fünftgrößte Investor hier. Ich bin nicht die richtige Person, um detaillierte wirtschaftspolitische Analysen zu geben, aber es ist offenkundig, dass arbeitsintensive Branchen wie die Produktion von Elektrogeräten, Automobilteilen und Textilien attraktiv sind. Das Pfund, mit dem deutsche Unternehmen in Bosnien-Herzegowina wuchern können, ist das außerordentlich positive Bild, das die Menschen hier von Deutschland haben, übrigens in allen Teilen des Landes. Fast jeder hat einen Bezug zu Deutschland, sei es durch Verwandte, die dort leben, oder durch Aufenthalte als Flüchtling in Kriegszeiten. Viele sprechen Deutsch und haben großes Interesse, bei einer deutschen Firma zu arbeiten. Die Deutschen gelten als sehr faire und zuverlässige Arbeitgeber. Im Wettbewerb um Arbeitskräfte ist das nicht ganz unwichtig, denn auch in Bosnien-Herzegowina gibt es in bestimmten Berei-

chen einen Facharbeitermangel. Ein weiterer Anreiz sind die vielen gut vernetzten Anlaufstellen im Land, die ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung und der Arbeit vor Ort unterstützen: Dazu gehören die Foreign Investment Promotion Agency und die Foreign Trade Chamber sowie der Foreign Investors Council, der die Interessen von Investoren vertritt. Man kann also schon vorab das Terrain sondieren und viele Informationen einholen.

Welche Stärken hat der Standort und in welchen Bereichen sehen Sie den größten Handlungsbedarf, um die Investitionsbedingungen zu verbessern?

Es stimmt, wirtschaftlich könnte in Bosnien-Herzegowina vieles besser laufen. Die Gründe dafür sind oft hausgemacht, aber es liegt auch daran, dass viele Investoren die Chancen nicht nutzen, die dieses Land zu bieten hat. Dabei ist klar, welche Vorzüge Bosnien-Herzegowina für Investoren auszeichnen: Es grenzt an die EU und ist geografisch ein Schnittpunkt zwischen Ost, West und Süden. Es gibt immense natürliche Ressourcen, dazu zähle ich auch ausdrücklich die Menschen, die gut ausgebildet und fleißig sind. Außerdem finden Unternehmen hier eine intakte Infrastruktur vor. Strom fließt zuverlässig, das Verkehrsnetz wird ständig ausgebaut und das Internet funktioniert in Bosnien-Herzegowina mitunter besser als in so manchen Gegenden meiner fränkischen Heimat, wenn man ehrlich ist.

Trotz einer schwelenden Staatskrise funktionieren die Institutionen, die die Stabilität des Geld-, Steuer- und Finanzsektors gewährleisten. Und es gibt die stabilste Währung des Westbalkans: die konvertible Mark, die zum Kurs der Deutschen Mark an den Euro-Kurs gekoppelt ist. Dementsprechend gibt es einen verlässlichen und liquiden, vom Ausland dominierten Bankensektor. Zudem sind die Steuersätze mit zehn Prozent Gewinnsteuer und 17 Prozent Mehrwertsteuer günstig. 92 Prozent der ausländischen Investoren in Bosnien-Herzegowina würden dieses Land anderen Investoren empfehlen, 65 Prozent der ausländischen Inves-

toren wollen in den nächsten drei Jahren weiter in Bosnien-Herzegowina investieren. Ich denke, das spricht für sich. Was wir brauchen, um noch mehr Investoren zu interessieren, ist mit einem Wort umschrieben: Rechtssicherheit. Um es klar zu sagen: Auf administrativer Ebene arbeiten die verschiedenen Landesteile gut zusammen, da sitzen Fachleute mit Expertise und sind professionell. Leider blockieren, bremsen und verunsichern die politischen Spitzen ihre eigene Verwaltung gelegentlich. Da werden mit Absicht konkurrierende Gesetze beschlossen oder, jüngstes Beispiel, gegenseitig Dokumente nicht anerkannt. In diesem speziellen Fall will gerade die Föderation die Arbeitserlaubnis-papiere der Republika Srpska nicht auf ihrem Territorium anerkennen, was natürlich grober Unfug ist. Im parteipolitischen Klein-Klein verlieren manche Akteure hier den Blick für das Wesentliche und das ist die Notwendigkeit, die Wirtschaft anzukurbeln, um den Menschen eine Perspektive zu bieten. Und das geht nur mit ausländischen Investoren.

Können ausländische Unternehmen davon ausgehen, dass sie in den beiden Landesteilen Bosnisch-Kroatische Föderation (FBiH) und Serbische Republik (Republika Srpska) dieselben wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorfinden? Oder gibt es Unterschiede, die es zu beachten gilt?

Leider muss ich sagen, dass das große Potenzial dieses Landes nicht selten von der Politik kompromittiert wird. Es gibt immer wieder Versuche, die Grundlagen des Staates zu untergraben und 27 Jahre Frieden und Fortschritt zu gefährden. Politische Instabilität ist jedoch nicht das einzige Problem. Bosnien-Herzegowina muss, wie ich bereits angedeutet habe, verhindern, zu einem fragmentierten Wirtschaftsraum zu werden, in der institutionelle Widersprüchlichkeiten und Dysfunktionalitäten Investoren an ihrer Arbeit hindern. Wir brauchen mehr Berechenbarkeit und Abstimmung, auch beim Ausbau der Infrastruktur. Im Moment haben wir das Problem, dass die Föderation sich oft selbst blockiert und die Republika Srpska mit eher erratischen Ankündigungen eines Ausbaus der Autonomie für Verwirrung sorgt.

Für die Investoren gibt es zudem die Fallstricke des ungeklärten Status des ehemaligen jugoslawischen Staatsbesitzes. Es gibt immer noch kein Gesetz dazu, was aber beide Entitäten nicht daran hindert, diese Liegenschaften zu nutzen. Ich bin gerade dabei, das Thema lösbar zu machen. Für potenzielle Investoren eine große Gefahr, weil sie unter Umständen Land unrechtmäßig erwerben, ohne dass ihnen das bewusst ist. Es kann durchaus geschehen, dass es in Zukunft zu Rückforderungen und Prozessen kommt.

Dabei sind, wie erwähnt, die zuständigen Fachleute in den Verwaltungen nicht das Problem. Ich habe mit

vielen von ihnen in beiden Entitäten gesprochen. Das sind in der Regel Pragmatiker, die versuchen, das Bestmögliche aus der Lage zu machen. Die Probleme finden sich auf politischem Niveau. Um positiv zu bleiben: Gerade in der Frage des ehemaligen jugoslawischen Staatseigentums tut sich etwas, ich bin zuversichtlich, dass es zu einer vernünftigen und rechtlich einwandfreien Regelung kommt.

Im Gefolge des russischen Krieges gegen die Ukraine nehmen auch in Bosnien-Herzegowina Konflikte wieder zu. Wie kann die internationale Gemeinschaft dazu beitragen, die Lage zu entspannen und damit auch die Wirtschaft zu stabilisieren?

Der Krieg in der Ukraine war, so scheint mir, ein heilsamer Schock für Bosnien-Herzegowina. Wir sprechen von einem Land, in dem vor einer Generation ein blutiger Krieg getobt hat, der 100 000 Menschen das Leben gekostet hat und Millionen ihre Heimat. Das steckt den Menschen in den Knochen und niemand hier, auch nicht in der Republika Srpska, hat die geringste Sehnsucht danach, dass sich so etwas hier wiederholt. Es ist mir wichtig, etwas klarzustellen: Es gibt politische Probleme in Bosnien-Herzegowina, aber derzeit keinerlei Anzeichen für gewaltsame Konflikte. Das eine sind die rhetorischen Schlammschlachten der Politiker, der Alltag ist etwas anderes. Die Menschen haben hier im täglichen Miteinander keine Probleme.

Damit das aber so bleibt, brauchen wir nicht nur das politische Engagement der internationalen Gemeinschaft. Die Menschen hier brauchen eine Perspektive, dazu gehört auch die Chance, einen vernünftigen Job zu finden, von dem man anständig leben kann. Das können letztlich nur ausländische Investoren ermöglichen, indem sie Bewegung in dieses Land tragen. Auch die populistischen Nationalisten hier hören sehr genau hin, wenn Investoren erklären, welches Umfeld, welche Rechtsgrundlagen sie brauchen, denn alle hier sind darauf angewiesen, dass die Wirtschaft endlich Fahrt aufnimmt. Im Grunde ist es also so, dass jeder Unternehmer alleine mit seinem Interesse und seinen Vorstellungen zu Stabilität und Entwicklung Bosnien-Herzegowinas beitragen kann. Durch unternehmerische Tätigkeit wird dieses Land also unternehmerfreundlicher werden. Oder wie Franz Kafka einmal geschrieben hat: „Wege entstehen, indem man sie geht.“ Dieses Land hat gewaltiges Potenzial, gut ausgebildete Menschen und die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft, die ununterbrochen Reformen und Fortschritt einfordert. Es lohnt sich also für deutsche Investoren, einen Blick auf Bosnien-Herzegowina zu werfen, ein Land, das nur eine Flugstunde entfernt ist.

Die Fragen stellte Hartmut Beck.



Christian Schmidt, Hoher Repräsentant für Bosnien-Herzegowina.

i Der Hohe Repräsentant für Bosnien-Herzegowina ist eine einzigartige Institution der internationalen Staatengemeinschaft. Er hat exekutive Vollmachten, die ihm erlauben, Gesetze zu beschließen oder aufzuheben, Behörden zu gründen oder zu schließen oder Amtsträger zu entfernen. Der frühere Bundesminister Christian Schmidt aus Fürth hat dieses Amt am 1. August 2021 übernommen und u. a. Entscheidungen getroffen, die die Bereiche Haushalt, Staatseigentum und Transaktionen betreffen.

ONLINE-VERTRÄGE

Der Kündigungsbutton wird Pflicht

Verbraucher können langfristig laufende Verträge jetzt leichter kündigen. Was müssen die Anbieter beachten?



Foto: Tomml/Gettyimages.de

Viele kostenpflichtige Abos, Mitgliedschaften oder Mobilfunk-Verträge kann man schnell und bequem im Internet oder über Apps abschließen. Weil viele Verbraucher dadurch in Kostenfallen laufen, wird nun die Kündigung von solchen Laufzeitverträgen erleichtert. Seit dem 1. Juli 2022 müssen Unternehmer mit diesen Online-Angeboten eine Schaltfläche für die Kündigung („Kündigungsbutton“) auf ihrer Internetseite oder App installieren. Den Verbrauchern muss es jetzt ermöglicht werden, dass sie auf einfache Weise ordentlich oder außerordentlich kündigen können, um sich solcher sogenannter entgeltlicher Dauerschuldverhältnisse zu entledigen. Diese neue Pflicht schreibt das „Gesetz für faire Verbraucherverträge“ vor, das in Paragraph 312k Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) umgesetzt wurde.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken weist darauf hin, dass es keine Übergangszeit für die Umsetzung der neuen Regelung gibt. Wenn es Unternehmen also versäumen, ihre Webseiten oder Apps anzupassen, können Verbraucher jederzeit und mit sofortiger Wirkung Verträge kündigen. Zusätzlich drohen kostenpflichtige Abmahnungen. Das Gesetz gilt aber nicht bei Geschäften zwi-

schen Unternehmern und nicht bei Verträgen, die in einer strengeren Form als der Textform geschlossen oder gekündigt werden müssen (z. B. bei Finanzdienstleistungen wie Verbraucherdarlehensverträgen). Ausgenommen von dem Gesetz sind auch Verträge, die generell nicht online angeboten werden, oder Ratenlieferungsverträge, bei denen der Umfang der Leistung bereits beim Vertragsschluss feststeht.

Gestaltung des Kündigungsbuttons

Der Kündigungsbutton muss gut sichtbar platziert, ständig verfügbar sowie eindeutig und gut lesbar beschriftet sein (z. B. „Verträge hier kündigen“ oder vergleichbare Formulierung). Es darf vom Verbraucher nicht verlangt werden, dass er sich zunächst in sein Kundenkonto einloggt. Betätigt der Verbraucher den Kündigungsbutton, muss er unmittelbar auf eine Bestätigungsseite geleitet werden. Dort gibt er weitere Angaben ein, u. a. Art des Vertrages, Vertragsnummer, Kündigungsgrund, Daten zu seiner Identität, Kündigungszeitpunkt sowie Kontaktdaten (z. B. E-Mail-Adresse für den Versand der Kündigungsbestätigung). Diese Seite muss ebenfalls unmittelbar und leicht erreichbar sein und auch eine gut sichtbare Schaltfläche für die Bestätigung enthalten, mit der der Verbraucher die eingegebenen Angaben absendet. Sie sollte mit den Worten „jetzt kündigen“ beschriftet sein.

Nach dem Ausfüllen und Absenden muss der Verbraucher die Möglichkeit erhalten, die angegebene Kündigungserklärung auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern. Außerdem muss sofort eine Bestätigung auf elektronischem Wege in Textform (zum Beispiel per E-Mail) erfolgen. Aus der Kündigungsbestätigung geht Folgendes hervor: Inhalt der Kündigung, außerdem das Datum und die Uhrzeit, an dem die Bestätigung zugeht, sowie der Zeitpunkt, an dem das Vertragsverhältnis durch die Kündigung endet.



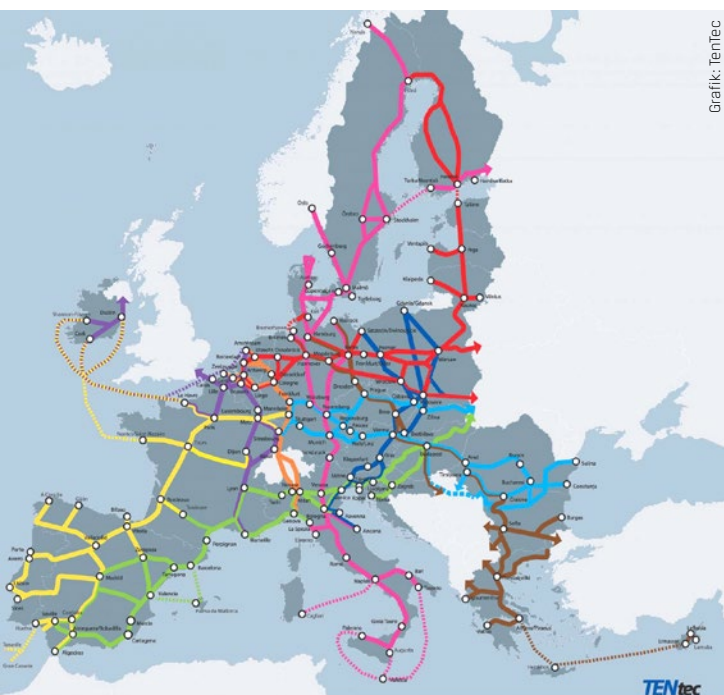
IHK, Tel. 0911 1335-1339

astrid.schaefer@nuernberg.ihk.de

EUROPÄISCHE NETZE

Mehr Tempo auf der Schiene!

■ Die europäischen IHKs machen Druck auf die Politik, um die Schienen-Infrastruktur voranzubringen: Für den Ausbau des sogenannten „Scandinavian-Mediterranean Corridor“ (Scan-Med-Corridor) von Skandinavien bis nach Süditalien und Malta brauche es deutlich mehr politische Entschlossenheit. Das Vorhaben sei ein zentraler Baustein für die Schaffung eines europäischen Hochleistungs-Schienen-Netzes. In einer Resolution verlangt die Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC), dass der Ausbau der sogenannten transeuropäischen Verkehrsnetze auf der Schiene (TEN-T) stark beschleunigt wird.



Auf der Schiene von Skandinavien bis Süditalien: der geplante Scan-Med-Corridor (in lila).

Der Scan-Med-Corridor reicht von Helsinki bis Valletta und ist mit fast 4 900 Kilometern der längste der neun europäischen Schienenverkehrs-Korridore (TEN-T). Ein Herzstück ist der Brenner-Basis-Tunnel (BBT), der mit einer Gesamtlänge der Tunnelsysteme von über 200 Kilometern die längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt sein wird.

Ein Großteil des gesamten Korridors soll in den frühen 30er Jahren den Betrieb aufnehmen. Damit dieser Verkehrskor-

ridor seine volle Leistungsfähigkeit entfalten kann, sind aus der Sicht der europäischen Industrie- und Handelskammern vier Schritte unabdingbar, die rasch umgesetzt werden müssen:

- ▶ Die nördlichen und südlichen Zulaufstrecken zum Brenner-Basis-Tunnel müssen vorrangig realisiert werden, insbesondere die Strecken zwischen München und Kufstein, der Lückenschluss im Tiroler Inntal sowie Teilbereiche der südlichen Zulaufstrecken bis Verona.
- ▶ Entlang des Scan-Med-Corridors müssen bestehende Terminals ausgebaut und weitere regionale Terminals errichtet werden. Diese

seien notwendig, damit die Regionen entlang des Korridors einen Zugang erhalten und die Vorteile des TEN-T-Netzes auch nutzen können.

- ▶ Der Korridor muss effizient an andere Verkehrsträger (Straße, Wasser, Luft) angebunden werden. In Kooperation auch mit mittelständischen Logistikunternehmen müssen multifunktionale Terminals und Umschlaganlagen (Hubs) die unterschiedlichen Ver-

kehrsträger verbinden, um einen Beitrag zu einer ressourcenschonenderen Verkehrswende zu leisten.

- ▶ Um die Verkehrsströme optimal abwickeln zu können, ist der Ausbau des digitalen Netzes und der digitalen Services unerlässlich (z. B. moderne Telematik-Anwendungen inklusive dem „European Rail Traffic Management System“ ERTMS).

➔ <https://uecc-chambers.eu/de> (Rubrik „News“)

Ihr ITler ist nie da?

Wir schon.

Steuerberatung und IT aus einer Hand.

OFFLINE

HLB HUSSMANN
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Rechtsanwälte • IT Service

Sicher, komfortabel, ganzheitlich. Wenn Sie Ihre DATEV-Programme in die HLB-Cloud auslagern, entscheiden Sie sich für eine reibungslose Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater. Unser IT-Team kümmert sich um die Wartung und Pflege der Programme. Damit alles optimal läuft – und Sie bei Fragen und Problemen jederzeit Unterstützung erhalten.

www.hlb-hussmann.de

PLATZ FÜR INNOVATIONSKÜNSTLERINNEN

PLATZ FÜR ... KÜNSTLICHE MUSKELN IN DER AUGENHEILKUNDE

Als Leiterin des Forschungsbereichs „Medizintechnik“ am Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (FAPS) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) forscht Sina Martin am Einsatz künstlicher Muskeln auf Basis sogenannter dielektrischer Elastomere (DEA) für Irisimplantate im Auge. „Gedruckte Silikonstrukturen, welche sich mittels elektronischer Spannung in der Ebene ausdehnen und in der Höhe zusammenziehen können, haben ein hohes Potenzial für den Einsatz insbesondere in der Medizintechnik“, sagt sie.



DIE STORY VON
SINA MARTIN,
ENTWICKLERIN VON
IRISIMPLANTATEN AUF
www.innovationskunst.de

GESICHT ZEIGEN FÜR DIE METROPOLREGION NÜRNBERG

Im Rahmen der Wirtschafts- und Wissenschaftsinitiative Innovationskunst stellen sich „Innovationskünstler und Innovationskünstlerinnen“ aus der Metropolregion Nürnberg vor, die persönliche Einblicke in ihre Arbeit bei führenden Innovationstreibern der Region geben.

Weitere Informationen unter www.innovationskunst.de
und www.platzfuer.de

Diese Irisimplantate sollen PatientInnen helfen, deren Sehapparate aufgrund von angeborenen Fehlbildungen der Iris oder durch Unfälle beeinträchtigt sind. Es soll ermöglichen, die Blendenfunktion der Iris wiederherzustellen. Zudem lässt es sich auch mit verschiedenen Farben einfärben, sodass es nicht zu erkennen ist. So soll die Lebensqualität der betroffenen Personen erheblich verbessert werden. Auch weitere Funktionen, wie beispielsweise für die Einstellung künstlicher Linsen zur Behandlung von grauem Star, sind in Zukunft denkbar. „Vielleicht können in Zukunft mit künstlichen Muskeln einstellbare Linsen realisiert werden, die eines Tages sogar bei der Behandlung von Kurz- und Weitsichtigkeit eingesetzt werden und Brillen teilweise ersetzen können – aber bis dahin wäre noch viel Forschung notwendig“, sagt Sina Martin.



32

Energieeffizienz in der IT: IHK-Webinar informiert über Einsparpotenziale.



36

Klimaschutz: Die IHK Nürnberg unterstützt die Unternehmen mit vielen Services.

Special

Energie | Nachhaltigkeit

IHK-FACHFORUM

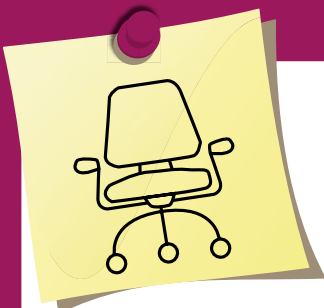
Kunststoff-Recycling für Automobil-Zulieferer

■ „Höherwertiges Kunststoff-Recycling für die Automobil-Zulieferindustrie“: Diesen Titel trägt ein IHK-Online-Fachforum am Montag, 18. Juli 2022 von 14 bis 16 Uhr. Kunststoffe sind aufgrund ihrer vielfältigen Eigenschaften wie Leichtigkeit, Langlebigkeit, Robustheit und Formbarkeit die Basis vieler Komponenten im Automobilbau. Die EU-Kommission hat im Rahmen ihres „Green Deals“ auch die Strategie für Kunststoffe verabschiedet, um das Recycling für die Wirtschaft rentabler zu machen, Kunststoffabfälle einzudämmen und Innovationen zu fördern. Das Forum behandelt u. a. diese Themen: Kreislaufwirtschaft, Erfassung und Aufbereitung von Kunststoffabfällen, galvanisierte Kunststoffe. Veranstaltet wird das Forum von den IHKs in der Metropolregion Nürnberg, Partner sind der Umwelt-Cluster Bayern, das Projekt „transform_EMN“ und der IHK-Anwender-Club „Umwelt/Nachhaltigkeit“.

www.ihk-nuernberg.de/v/6206



For: tasefski/Gettyimages.de



WIR VERBINDEN BEWEGTES SITZEN MIT NACHHALTIGKEIT

 **Der Gesundheit zu Liebe**
Unsere Hersteller denken **ergonomisch**

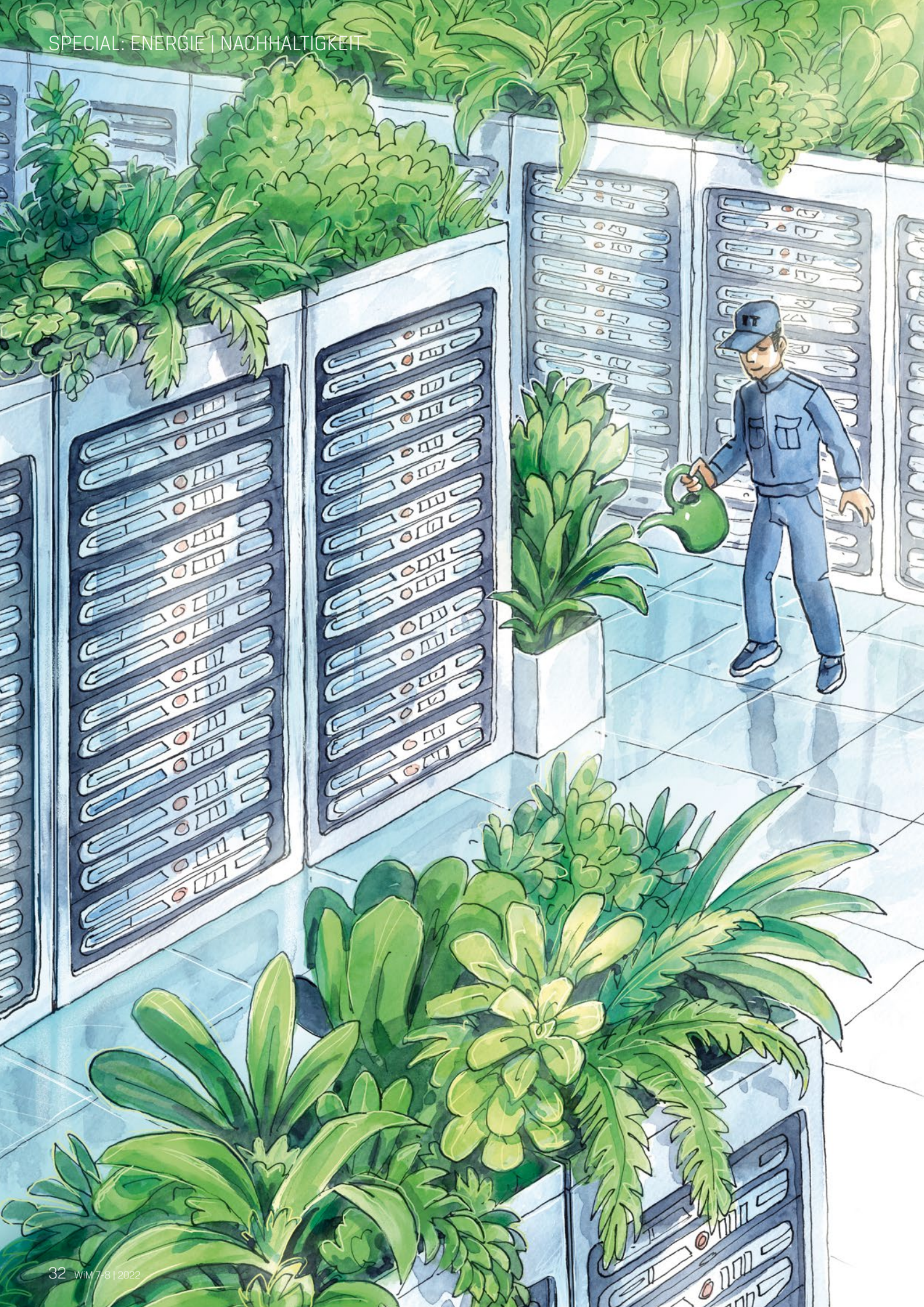
 **Der Umwelt zu Liebe**
Unsere Hersteller denken **nachhaltig**

BewegtSitzen

kann auch nachhaltig sein

Egal, wo oder wie Sie Ihr Büro einrichten wollen, wir haben für jede Situation und jeden Geschmack die passende Lösung!
Wir beraten Sie persönlich und individuell bei allen Fragen rund um das **nachhaltig-gesunde Sitzen**. Besuchen Sie uns auf www.chairgo.de und erfahren Sie mehr über das **BewegtSitzen!**





ENERGIEEFFIZIENZ

Wie geht nachhaltige IT?

Elektronische Geräte und digitale Prozesse verbrauchen viel Energie. Ein IHK-Webinar informierte über Einsparpotenziale.

Von Thomas Tjiang; Illustration: Anton Atzenhofer

Wer Computer und andere elektronische Geräte benutzt, denkt oft nicht groß an den Energieverbrauch. Aber auf die Digitalisierung entfällt ein immer größerer Teil des Stromverbrauchs, sodass sich Unternehmen und Verbraucher Gedanken über Einsparmöglichkeiten machen sollten. Den wachsenden Energieverbrauch von Bits und Bytes thematisierte deshalb das Webinar „Impulse für mehr Umweltschutz bei der Digitalisierung – Green IT“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Laut Gastreferentin Marina Köhn von der Beratungsstelle nachhaltige Informations- und Kommunikationstechnik (Green IT) des Umweltbundesamts erreichte in der Corona-Pandemie das Datenvolumen, das über das Festnetz übertragen wurde, stattliche 52 Mrd. Gigabyte. Auch der weltgrößte Internet-Knoten in Frankfurt, DE-CIX, hatte im vergangenen Jahr einen Spitzenwert beim Datendurchsatz von knapp elf Terabit pro Sekunde.

Stromfresser IT und Elektrogeräte

Das rasante Datenwachstum illustrierte Köhn am Beispiel der vernetzten Elektronikgeräte (smarte Geräte) in deutschen Haushalten: Eine Studie des Umweltbundesamtes hatte 2015 für das Jahr 2030 6,3 Mio. Haushalte mit vernetzten Elektronikgeräten prognostiziert. Diese Zahl wurde allerdings schon 2019 erreicht, sodass eine erneute Studie nun für 2030 bereits 22,5 Mio. Haushalte voraussagt. Smart-TV, Smart-Speaker, Spielekonsolen und Saugroboter legen pro Jahr geschätzt um fast 25 Prozent zu. Die Prognose basiert noch aus der Zeit vor Corona, also bevor in den Haushalten etwa durch Videostreaming oder in den Unternehmen durch Home- oder Mobil-Office die Nutzung sprunghaft anstieg. Demnach sorgte das Videostreaming für gut 58 Prozent des Internetverkehrs. Mit beträchtlichem Abstand folgten das Social Networking (Anteil von elf Prozent) und das Surfen im Netz (acht Prozent). Online-Marktplätze, Filesharing, Gaming oder Cloud-Computing kamen auf einen Anteil von fünf Prozent oder weniger.

Der Strombedarf für die hierfür nötige, digitale Infrastruktur kommt aus den weltweiten Rechen-

zentren. Die verbrauchen schon heute mehr Strom als die Endgeräte der Konsumenten oder die Produktion. Stromsparen stehe bei der Planung von Data-Centern zu wenig im Fokus, so Köhn. Außerdem seien viele Data-Center überdimensioniert und hätten daher einen steigenden Leerlauf-Verbrauch. Zudem zeigten Untersuchungen, dass die Rechner in der Praxis nicht innerhalb von vier Jahren in eine effizientere Generation ausgetauscht werden, sondern erst alle sechs Jahre.

In der Branche wird die Energieeffizienz von Rechenzentren gern mit die Kenngröße PUE (Power Usage Effectiveness) angegeben. Sie setzt aber laut Köhn nur den gesamten Energiebedarf eines Rechenzentrums mit dem Energiebedarf der IT in Beziehung. Das Umweltbundesamt setzt für die Energie- und Ressourceneffizienz in Rechenzentren deshalb die Kenngröße KPI4DCE („Key-Performance-Indikator für Rechenzentrumseffizienz“) dagegen. Sie erfasst u. a. auch den Rechen- und Speicheraufwand im Netzwerk sowie die Gebäudetechnik in ihren energetischen Facetten – inklusive möglicher Eigenstromerzeugung. Mit dieser Kenngröße kommt Köhn zu zwei Ergebnissen: Erstens haben Server in allen Umweltwirkungen die größte Bedeutung. Zweitens stellt PUE höchstens 30 Prozent der Umweltbelastung dar. Auf Basis der umfassenden Kenngröße strebt das Umweltbundesamt deshalb einen verbindlichen Energieausweis für Rechenzentren an. „Aktuell ist das alles noch eine Blackbox“, sagte Köhn. Cloud-Dienstleister sollten für ihre Services einen CO₂-Fußabdruck etwa pro Stunde oder Jahr abgeben. Das würde Markttransparenz und einen Wettbewerb um besonders klimafreundliche Dienstleistungen schaffen. Begriffe wie Green IT oder Green Hosting seien dagegen nicht wirklich geschützt und ließen kaum Vergleiche über die Nachhaltigkeit der angebotenen Dienstleistungen zu.

Der Wettbewerb könnte noch forciert werden, wenn auch Betreiber von Telekommunikationsnetzen (Breitband, Telefon und Mobilfunk) ihr Angebot mit einem CO₂-Fußabdruck pro Übertragungseinheit kennzeichnen würden. Exemplarisch hat Köhn den CO₂-Fußabdruck für die Teilnahme an Videokon-

ferenzen inklusive Rechenzentrum, Übertragungsnetz und Firmennetzwerk durchgerechnet: Demnach hinterlässt eine 60-minütige Videokonferenz mit einem großen Videomonitor knapp 300 Gramm CO₂, wovon rund fünf Sechstel auf das Endgerät entfallen. Besser fällt die Bilanz bei einem Desktop-PC mit 90 Gramm CO₂ bzw. bei einem Laptop mit 55 Gramm CO₂ aus. Köhn stellte klar, dass mehr Transparenz und Wettbewerb nicht nur gewünscht, sondern auch gefordert sind: Im Rahmen des europäischen „Green Deal“ verpflichtet die überarbeitete Energieeffizienzrichtlinie die EU-Mitgliedsstaaten, zwischen 2024 und 2030 neue Energieeinsparungen von 1,5 Prozent pro Jahr des Endenergieverbrauchs zu erzielen. Ein zentrales Informationssystem hierzu soll bis nächstes Jahr aufgebaut sein.

Nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln

Markus Neubauer, Gründer und CEO des Fürther Software-Unternehmens Silbury Deutschland GmbH, interpretierte als zweiter Referent des IHK-Webinars grüne IT noch weiter. Man dürfe sich nicht nur mit der CO₂-Reduzierung in der IT-Technik beschäftigen: „IT ist auch ein Motor für nachhaltige Geschäftsmodelle.“ Für Neubauer ist eine smarte und grüne Digitalisierung kein Selbstzweck, sondern „Baustein und Motor für eine enkelgerechte Wirtschaft“.

Er warnte bei dem Webinar auch vor Scheinlösungen: Wenn etwa eine energieintensive Gießerei in Deutschland schließt und deren Produkte künftig aus Fernost kommen, ist dem Klimaschutz aus globaler Sicht kein Gefallen getan. Hoffnung setzt Neubauer dagegen in neue Regularien, die für mehr Nachhaltigkeit sorgen dürften. So wird der „Green Deal“ der Europäischen Union inklusive der neuen Regelungen für nachhaltige Finanzierung (Sustainable Finance) oder der CSR-Berichts-

pflichten (Corporate Sustainability Reporting Directive) nicht-nachhaltige Geschäftsmodelle ins Abseits oder gar ins Aus drängen. Stattdessen müssten „grüne Geschäftsmodelle mit Leuchtturmwirkung“ entwickelt werden. „So muss man die vorhandene Nachhaltigkeitskrise angehen, sonst gefährden wir unseren Wohlstand“, sagte Neubauer bei dem IHK-Webinar mit fast 100 Teilnehmern.

Für „Green IT“ sieht Neubauer drei Handlungsfelder: Als erforderliches Minimum sollten auf der betrieblichen Ebene von Compliance und Bürokratie intelligente Software-Lösungen die Einhaltung der vielfältigen Vorschriften sichern. Auf der Ebene von Produktion und Prozessen müssten Projekte für CO₂-Reduzierung, Abfallvermeidung und soziale Verantwortung in der Wertschöpfungskette sorgen. Auf der Ebene der Produkte müsste die Entwicklung nachhaltiger Produkte, Dienstleistungen und innovativer Geschäftsmodelle im Fokus stehen. Wobei Nachhaltigkeit nicht auf ökologische Aspekte reduziert werden dürfe, sondern sich an den 17 sogenannten SDG-Zielen (Sustainable Development Goals) für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientieren müsse. Dazu gehören auch Ziele wie hochwertige Bildung, keine Armut und kein Hunger oder auch weniger Ungleichheiten.

Als Eckpunkte für smarte und grüne Geschäftsmodelle sieht Neubauer vier Stellschrauben: Erstens nachhaltiges Design neuer Produkte und Dienstleistungen und zweitens die Kreislaufwirtschaft. Punkt drei ist die Ausrichtung der Unternehmen auf einen Markt der Nachhaltigkeit. Viertens müssten negative Effekte konsequent kompensiert werden. In all diesen Bereichen könne eine nachhaltige IT der Motor sein: „Wir müssen uns neu erfinden und die SDGs mit erfolgreichen Geschäftsmodellen verbinden.“ **(tt.)**

„NETZE FÜR NACHHALTIGKEIT“

Unternehmen tauschen sich aus

■ In der Initiative „Netze für Nachhaltigkeit Nordbayern | Nürnberg“ (NNN) haben sich zahlreiche Unternehmen unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken zusammengeschlossen, um Erfahrungen rund um Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Energieeffizienz auszutauschen.

Auf dem Portal www.nuernberger-netze.de werden aktuell etwa 70 Praxisbeispiele vorgestellt. Sie werden unter anderem den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen („Sustainable Development Goals“ SDG) zugeordnet sowie in acht zentrale Handlungsfelder der Nachhaltig-

keit gruppiert (Management und Kommunikation / Produktverantwortung / Energie und Klima / Umwelt und Ressourcen / Zukunftsfähigkeit durch Innovation / Verantwortung für die Lieferkette / für die Mitarbeiter / für die Gesellschaft). Eine Auflistung von über 70 Nachhaltigkeitsberichten und Umwelterklärungen sowie ca. 70 Fachbeiträge rund um die betriebliche Nachhaltigkeit runden das Online-Angebot ab. Die IHK lädt interessierte Unternehmen dazu ein, sich ebenfalls in das Netzwerk aufnehmen zu lassen.


 www.nuernberger-netze.de



Foto: Igor-Borisenko/Gettyimages.de

HOCHEFFIZIENTE BHKW ALS ANTWORT AUF DROHENDE GASKNAPPHEIT

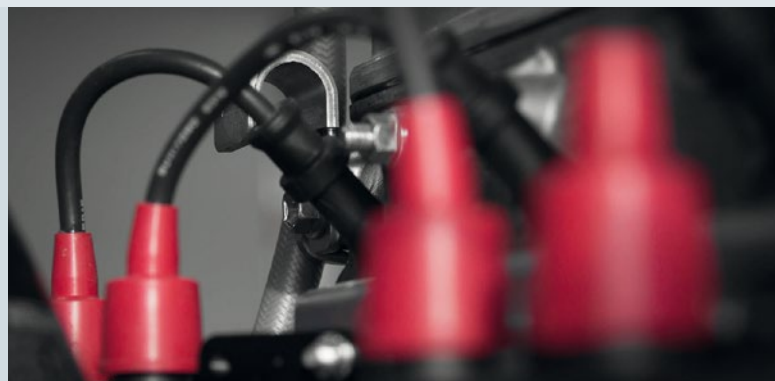
Steigende Gaspreise kombiniert mit einer hochkomplexen, unberechenbaren Liefersituation, die sich jederzeit quasi über Nacht von Grund auf ändern kann: Die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig eine sichere Energieversorgung ist, insbesondere für ein so hochentwickeltes und daher besonders „energiehungriges“ Land wie Deutschland. Aber nicht nur autarke Lösungen sind angesichts der heutigen Situation gefragt wie nie zuvor, sondern auch Technologien, die es ermöglichen, den Verbrauch von Energieträgern wie beispielsweise Erdgas deutlich und dauerhaft zu minimieren.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die Technologie der Stunde

Die entscheidende Frage für Bauträger, Planer und Immobilieneigentümer lautet: Welche Vorteile bieten Blockheizkraftwerke trotz hoher Gaspreise und zu erwartender Gasknappheit im Vergleich zu anderen Heizsystemen? Die Antwort: unschlagbare Effizienz. Denn BHKW arbeiten nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Das bedeutet, sie erzeugen Strom und Wärme gleichzeitig. Hierbei wird die Abwärme aus der Stromerzeugung für Heizung und Warmwasserversorgung genutzt – idealerweise direkt vor Ort und daher ohne große Übertragungsverluste. So können moderne Blockheizkraftwerke hinsichtlich der eingesetzten Primärenergie einen heizwertbezogenen Gesamtwirkungsgrad von über 90 % erreichen. Herkömmliche Kraftwerke hingegen kommen hier lediglich auf rund 40 %, da die Abwärme in der Regel ungenutzt in die Luft oder in Gewässer entweicht. Das ist nicht nur nachteilig für die Umwelt und das Klima, sondern auch enorm unwirtschaftlich. Sowohl im öffentlichen als auch im industriellen Sektor rücken BHKW daher immer mehr ins Blickfeld, wenn es um eine nachhaltige, kostengünstige und dauerhaft sichere Energieversorgung geht.

Gewinnbringender Betrieb trotz hoher Gaspreise

Hoher Wirkungsgrad bei geringen Betriebskosten – so könnte man das „Erfolgsgeheimnis“ von Blockheizkraftwerken auf den Punkt bringen. Denn im Vergleich zu anderen Heizsystemen zeigt sich: Zwar sind die Errichtungskosten nahezu identisch, im Betrieb jedoch ziehen die BHKW selbst bei relativ hohen Gaspreisen kalkulatorisch davon, denn es sind die einzigen Wärmeerzeuger, mit denen Erträge erwirtschaftet werden können. So lässt sich beispielsweise im Rahmen von Mieterstrommodellen ein Großteil des erzeugten Stroms günstig, aber dennoch gewinnbringend an die einzelnen Parteien verkaufen, während die überschüssige Restmenge mit entsprechender Vergütung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz automatisch ins allgemeine Stromnetz einge-



speist wird. Hinzu kommen zahlreiche Fördermöglichkeiten und ggf. Steuerbefreiungen. Dies alles führt unterm Strich zum Ergebnis, dass sich die Investition in ein Blockheizkraftwerk in der Regel bereits nach wenigen Jahren amortisiert.

Starkes Teamwork: BHKW und PV-Anlagen

Wenn es um Strom-Autarkie und damit Unabhängigkeit vom Marktgeschehen sowie Nachhaltigkeit geht, spielt auch die Photovoltaik eine immer wichtigere Rolle. Schließlich kommt der benötigte Strom direkt „vom eigenen Dach“ und stammt noch dazu aus einer regenerativen Energiequelle, der Sonne. BHKW und PV sind hier jedoch keine Konkurrenten, sondern ergänzen sich in vielen Fällen auf geradezu ideale Weise: Im Sommer deckt die PV-Anlage einen Großteil des Strombedarfs ab – und im Winterbetrieb das BHKW. Wird die PV-Anlage zusätzlich mit einem Batteriespeichersystem kombiniert, lassen sich der Eigenverbrauch und damit die Effizienz der PV-Anlage weiter optimieren. Denn je mehr Sonnenenergie selbst verbraucht wird, desto niedriger die Stromkosten. Das stärkt die Unabhängigkeit vom allgemeinen Strommarkt und verbessert gleichzeitig die CO₂-Bilanz. Zudem gleicht ein Batteriespeicher Schwankungen bei der regenerativen Energieversorgung aus und kann auch bei Lastspitzen im Tagesverlauf zur Erhaltung der Netzstabilität beitragen.

Langfristige Kostensicherheit durch umfassende Serviceleistungen zum Festpreis

Der Weg zum BHKW und damit zu einer ebenso wirtschaftlichen wie zukunftssicheren Energieversorgung ist oftmals kürzer und einfacher als gedacht – vorausgesetzt, man hat einen ebenso kompetenten wie flexiblen Kooperationspartner an seiner Seite, der in Sachen Technologie und Marktentwicklungen stets voll auf der Höhe der Zeit ist. So bietet die enerquinn GmbH aus Weingarten ein umfassendes Leistungsportfolio rund um die komplette Realisierung von der Beratung über die Planung und Antragstellung bis hin zur Installation.

enerquinn

**KONTAKT: enerquinn GmbH | Birkenweg 12/1
88250 Weingarten | 0751/1897057-0
info@enerquinn.de | www.enerquinn.de**

IHK-DIENSTLEISTUNGEN

Wege zur Klimaneutralität

Wie die IHK Nürnberg für Mittelfranken ihre Mitgliedsunternehmen beim Klimaschutz unterstützt.

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden, so der Plan der Bundesregierung. Das Ziel der Bayerischen Staatsregierung ist noch ehrgeiziger, denn der Freistaat will schon bis 2040 soweit sein. Die Wirtschaft ist beim Klimaschutz besonders gefordert. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen dabei, ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten. Mit der bundesweiten IHK-Plattform „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ (www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de) gibt es seit Kurzem ein überregionales Online-Angebot für Unternehmen, die sich zu Klimaschutzfragen und -aktivitäten austauschen möchten. Schon jetzt können sich Betriebe dort engagieren. Die Maßnahmen der IHK zur Unterstützung sind vielfältig – vom Umgang mit Nachhaltigkeits-themen bis hin zu Klimaschutzaktivitäten.

Energie und Kosten sparen: Bei Fachveranstaltungen können sich Unternehmen informieren,

wie sie ihren Energieverbrauch und damit auch ihre Kosten senken können. Bei den IHK-Fachforen geht es unter anderem um Themen wie „Green Deal“ der EU, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Energie- und Umweltmanagement.

Wissens- und Technologietransfer stimulieren, Erfahrungen überbetrieblich austauschen: Die IHK organisiert unternehmensübergreifende Anwender-Netzwerke – und das teilweise schon seit Jahrzehnten. So gibt es IHK-Innovations- und Anwender-Clubs zu den Themen Umwelt | Nachhaltigkeit (seit 1988), Energie | Klima (seit 1992), E-Mobilität (seit 2012), Sekundärrohstoffe (seit 2016) und aktuell auch zu Wasserstoff.

Know-how im eigenen Unternehmen aufbauen: Mit den von der IHK entwickelten und angebotenen Qualifizierungen können Unternehmen Expertise im Bereich Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit aufbauen. Dazu gehören die Weiterbildungen Energie-Manager (IHK) | European EnergyManager (Eurem) (www.energymanager.eu), Druckluft-Spezialist IHK, IHK-Energie-Scouts, Innovations-Manager/in IHK, Sustainable Leadership, Ausbilder- und Azubi-Trainings und CSR-Manager.

Betriebliche Performance systematisch und kontinuierlich verbessern: Die IHK begleitet

Unternehmen bei Einführung und Betrieb von qualifizierten Managementsystemen. Zum Dienstleistungsangebot gehört die IHK-Erstberatung zum Umwelt-, Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie die IHK-Registerstelle für das europäische Umweltmanagement-System Emas (Eco-Management and Audit Scheme).

Klimaschutz im Firmenalltag umsetzen: Welche Potenziale haben Einspar-, Effizienz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen für Betriebe in der Praxis? Das zeigen u. a. die IHK-Recyclingbörse, das Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) sowie praxistaugliche Werkzeuge wie z. B. Readiness-Checks oder IHK-Leitfäden.

Innovativ und nachhaltig wirtschaften: Zusammen mit der Bayerischen Staatsregierung zeichnet die IHK-Organisation Vorreiter im Klima- und Umweltschutz aus, z. B. mit dem Innovationspreis Bayern, dem Energiepreis Bayern, dem Ressourceneffizienzpreis Bayern sowie der Teilnahme am Umwelt- und Klimapakt Bayern. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken wirkt in fachlichen Netzwerken aktiv mit und macht außerdem auf Best-Practice-Beispiele aufmerksam, etwa mit den Leuchtturmprojekten Umwelttechnologie im Umweltcluster Bayern, mit nachhaltigen Energiesystemlösungen über das Anbieternetzwerk Energie-region Nürnberg, mit der Initiative „NNN Netze für Nachhaltigkeit Nürnberg | Nordbayern“ (www.nuernberger-netze.de), in der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Lieferketten“, beim Wettbewerb „Nachhaltige Gewerbegebiete und Gewerbeimmobilien“ und bei Initiativen der regionalen IHK-Gremien.

Interessen der Wirtschaft gegenüber der Politik vertreten: Die IHK erarbeitet und verabschiedet Positionen in den IHK-Ausschüssen „Industrie | Forschung | Technologie“ sowie „Energie | Umwelt“ und in der Vollversammlung. Dabei werden die

wesentlichen Fragen und Herausforderungen von Unternehmen erfasst und kommuniziert (siehe Seite 38-39). In den vergangenen Jahren sind so zahlreiche IHK-Positionen veröffentlicht worden, z. B. „Klimaschutz mit der mittelfränkischen Wirtschaft“ (2019), „IHK-Hightech-Zukunftsprogramm 2025“, „Entsorgungsengpässe vermeiden – Kreisläufe schließen“ (2020) und das IHK-Energiewende-Barometer, das seit 2012 jährlich erscheint.

Fördermittel prüfen: Die IHK berät unabhängig und neutral zu öffentlichen Förderprogrammen von Freistaat Bayern, Bund und EU in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz, Klima- und Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft und Innovationsförderung.

Fachinformationen vermitteln: Die Experten der IHK sammeln Informationen und bereiten sie auf, stellen Transparenz über Anbieter am Markt her. Dies geschieht z. B. über die IHK-Newsletter „Energie | Umwelt | Klima | Rohstoffe Aktuell“ sowie „Forschung | Innovation | Technologie“. Außerdem informieren die IHK-Fachbereiche u. a. mit Leitfäden, Blogs und Webseiten. Nicht zuletzt gibt es das Online-Verzeichnis „IHK ecoFinder“, Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche, auf dem man nach Produkten und Dienstleistungen suchen kann (www.ihk-ecofinder.de).

Mit gutem Beispiel voran gehen: Die IHK ist selbst seit 2019 bilanziell klimaneutral. Das belegt eine validierte Umwelterklärung nach Emas sowie der Treibhausgas-Emissionsbericht nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Für weitere Auskünfte und Fragen stehen Dr. Robert Schmidt (robert.schmidt@nuernberg.ihk.de, 0911-1335 1298) und sein Team im IHK-Geschäftsbereich Innovation | Umwelt zur Verfügung.

MÜLLTONNENBOXEN MUNDUS

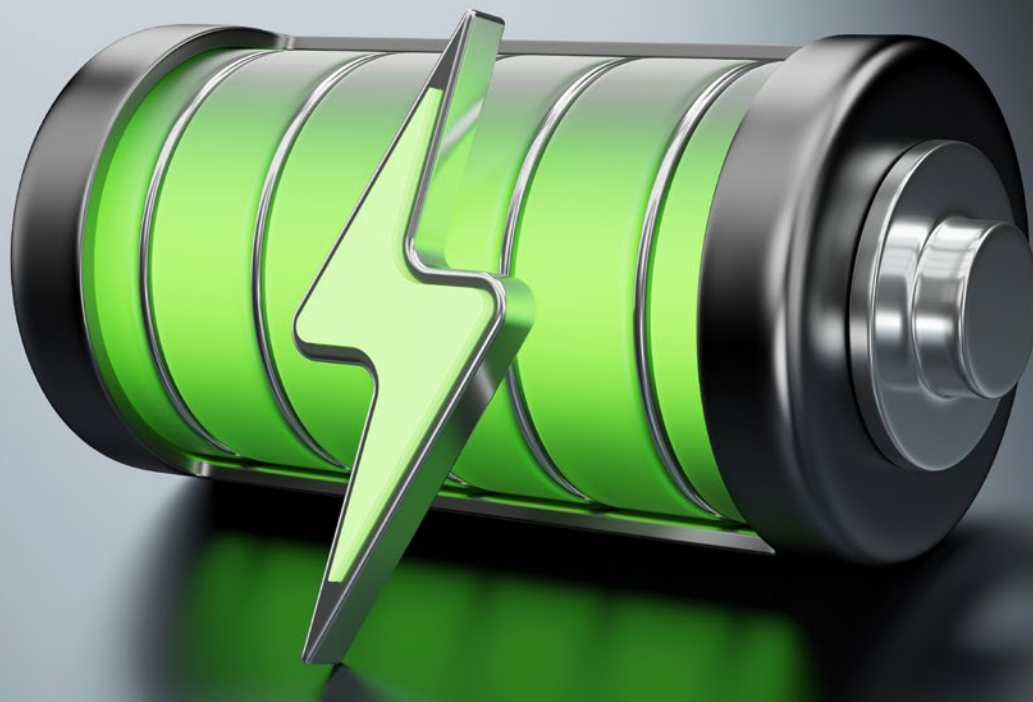


Modern, naturnah und nachhaltig – hochwertige Mülltonnenboxen aus Edelstahl, direkt vom Hersteller.

Qualität aus der Region – produziert direkt in Nürnberg/Kornburg.



Die Design- und Qualitätssieger unter den Mülltonnenboxen



IHK-POSITIONSPAPIER

Ohne Energiesicherheit geht nichts

i

IHK-Fachausschüsse

Die beiden IHK-Fachausschüsse „Energie | Umwelt“ und „Industrie | Forschung | Technologie“, die das Positionspapier erarbeitet haben, beschäftigen sich seit Längerem mit dem Thema Energiemärkte und Versorgungssicherheit. Bei mehreren Treffen tauschten sich die Ausschussmitglieder mit Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums sowie von Energieversorgern, Netzbetreibern, energieintensiven Unternehmen und Energiedienstleistern aus. Weitere Themen waren u. a. Energieinfrastruktur, Ausbau der erneuerbaren Energien sowie Potenziale für Energieeinsparung und Effizienztechnologien.

IHK, Tel. 0911 1335-1299
robert.schmidt@
nuernberg.ihk.de

Die mittelfränkische Wirtschaft fordert Notfallmaßnahmen, um Energieversorgung und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

Die Energiepreise steigen auf Rekordniveau, laut einer Befragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) sehen 53 Prozent der Unternehmen dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit nicht mehr gegeben. Verschärft wird die Situation durch den drohenden Mangel an Gas. Eine wettbewerbsfähige Industrie sei aber die Voraussetzung dafür, dass Deutschland das bestehende Wohlstandsniveau erhalten und die Ziele des europäischen Green Deals erreichen könne, so die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken in ihrem Beschluss vom 28. Juni 2022. Das Positionspapier war von den IHK-Fachausschüssen „Energie | Umwelt“ und „Industrie | Forschung | Technologie“ erarbeitet worden. Insbesondere das Abwandern der Grundstoffindustrie und anderer energieintensiver Industrien würde nicht nur das Klimaproblem verschärfen, sondern auch die Lieferketten zusätzlich schwächen und damit den Wirtschaftsstandort Deutschland dauerhaft schädigen. Die mittelfränkische Wirtschaft fordert daher Notfallmaßnahmen, um die Energieversorgung sowie die Wettbewerbsfähigkeit am Standort

sicherzustellen. Im Fokus stehen folgende drei Kernforderungen:

Erdgas als Brückentechnologie sichern: Erdgas wird noch über einen sehr langen Zeitraum benötigt werden, um die Versorgungssicherheit vor allem bei Wärme und Prozessenergie zu gewährleisten, so die IHK-Vollversammlung in dem Beschluss. Die Erdgasimporte aus Russland müssten schrittweise und so schnell wie möglich heruntergefahren werden, aber ein sofortiges Erdgas-Embargo gegen Russland könnte die heimische Grundstoffindustrie und die hierauf aufbauenden Wertschöpfungsketten dauerhaft zerstören. Es drohe ein nicht wieder gut zu machender Schaden für den Industriestandort. Empfohlen werden u. a. folgende Maßnahmen: Die im Energiesicherungsgesetz (EnSiG) vorgesehenen Preisanpassungen der Gasversorger sind auf den Notfall zu beschränken und dürfen, wenn überhaupt, nur stufenweise auf die gasverbrauchenden Unternehmen umgewälzt werden. Die gasverbrauchenden Unternehmen müssen bei außerordentlichen Preisanpassungen in geeigneter Weise unterstützt werden. Auch ge-

Foto: D30amom/Gettyimages.de

geschützte Kunden müssen einen Einsparbeitrag in einer Gasnotlage leisten. Solange der Markt noch funktioniert, sollte dieser konsequent genutzt werden, beispielsweise in Form von Abschalt-Auktionen.

Diversifizierung der Energieversorgung

vorantreiben: Es müssen unverzüglich zusätzliche Lieferquellen erschlossen werden, um die Abhängigkeit von nur wenigen Gaslieferanten zu verringern. Bis Ende 2022 müssten mindestens zwei schwimmende Flüssiggas-Terminals (Liquified Natural Gas LNG) realisiert und diese an die Fernleitungsnetze angebunden werden. Alle neuen LNG-Anlagen sollten so gebaut werden, dass eine Umrüstung auf klimaneutrale Energieträger wie Wasserstoff oder Biomethan ohne großen Aufwand möglich ist. Die Nutzung von heimischen Erdgasquellen sollte gesteigert werden, um die Importabhängigkeit zu reduzieren. Den Unternehmen sollte die kurzfristige Umrüstung von Gasfeuerungsanlagen auf Öl unbürokratisch ermöglicht werden („Fuel switch“). Laufzeitverlängerungen von bestehenden Kraftwerken zur Stromerzeugung (einschließlich der Kernkraftwerke) sollten vorbehaltlos geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Energiepreise wettbewerbsfähig halten:

Die hohen Strompreise sind derzeit ein Ergebnis von politischen Entscheidungen, deshalb fordert die IHK-Vollversammlung, dass der Industriestrompreis in Deutschland nicht substantiell höher liegen darf als in Ländern wie Frankreich, USA oder China. Deshalb seien insbesondere diese Maßnahmen notwendig: Energie- und Stromsteuern senken / Beibehaltung der aktuellen, zeitlich begrenzten Entlastungen bei Energiesteuern auf Kraftstoffe / Bestreitung weiterer Strompreisumlagen aus dem Staatshaushalt / Schutz der Unternehmen vor „Carbon Leakage“ (also Abwanderung von Industrie in Länder mit niedrigeren Umweltstandards) / gegebenenfalls vorübergehende Senkung der Energiesteuern für Gas, Öl und Kohle auf die europäischen Mindestsätze.


Erneuerbare Energien rasant ausbauen und Klimaschutz forcieren:

Auch in Krisenzeiten müssen die festgelegten Klimaziele weiterverfolgt werden, unterstreicht die IHK-Vollversammlung. Der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Energien liefert darüber hinaus auch einen wichtigen Beitrag zur Importunabhängigkeit.

Eine wesentliche Hürde sind die bislang nicht verfügbaren Speicher- und die unzureichenden Netzkapazitäten. Die mittelfränkische Wirtschaft setzt sich für folgende kurz- und mittelfristige Maßnahmen ein: genügend Flächen ausweisen / Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen / übergeordnetes öffentliches Interesse für erneuerbare Energien einschließlic der Wasserkraft einführen / 10H-Regelung in Bayern aufheben / Grünstrom-Direktlieferverträge (sogenannte Power Purchase Agreements PPA) fördern / Klimaschutzverträge (Carbon Contracts for Difference CCfD) für Unternehmen aller Betriebsgrößen einführen / Ausbau der Strom-Verteilnetze / Wasserstoffmarkt und Speichertechnologien hochfahren / Ausbau des „Zentrums Wasserstoff Bayern“ mit Sitz in Nürnberg.

Der Import und Export von erneuerbaren Energien sollte ein wesentlicher Bestandteil des EU-Binnenmarkts sein, so die IHK-Vollversammlung. Hierfür müsse die notwendige Infrastruktur (Wasserstoff-Pipelines, Grenzkuppelstationen für Strom) ausgebaut werden. Die Zahl der Lieferquellen sollte durch internationale Kooperationen ausgeweitet werden.

Das Fazit des IHK-Papiers: Hohe Energiepreise und Importabhängigkeiten sind eine reale Bedrohung für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und können im ungünstigsten Fall bis zur Deindustrialisierung Deutschlands führen. Den Industriestandort zu sichern ist nicht nur wirtschaftlich vernünftig, sondern zugleich die Grundlage für Wohlstand, gesellschaftlichen Zusammenhalt und politische Stabilität. In der aktuellen Situation ist die Rationalität der Märkte zu einem großen Teil ausgehebelt. Die geforderten Notfallmaßnahmen enthalten daher auch verschiedene kurzfristige Markteingriffe, um die Energieversorgung sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts sicherzustellen. „Alle Möglichkeiten sind auszuschöpfen, es darf keine Denkverbote geben“, so eine zentrale Forderung. „Wir brauchen keine weiteren ‚Ausstiege‘, sondern Einstiege in neue zukunftsträchtige robuste Lösungen.“ Die Wirtschaft in Mittelfranken stehe auch in Krisenzeiten zu den Klimazielen und den hiermit verbundenen Chancen für die Region.

 [Download des IHK-Positionspapiers: www.ihk-nuernberg.de/energiekrise](http://www.ihk-nuernberg.de/energiekrise)



Das nach da?

Läuft.

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

hAro[®]

IHK-UMFRAGE

Wie steht's beim Klimaschutz?

Der Klimaschutz genießt in den mittelfränkischen Unternehmen quer über alle Branchen einen großen Stellenwert, so eine IHK-Umfrage.

An der Erhebung der IHK Nürnberg für Mittelfranken zu Klimaschutzmaßnahmen im Betrieb hatten 200 Unternehmen teilgenommen. Für die Mehrheit von ihnen (82 Prozent) hat Klimaschutz einen hohen oder sehr hohen Stellenwert. Angesichts der aktuellen Versorgungs- und Preisproblematik bei Energie plädieren 63 Prozent für ein Beibehalten oder sogar Vorziehen der bestehenden bundes- oder landesweiten Klimaziele. Zusätzliche Zielvorgaben auf kommunaler Ebene sehen die Befragten aber nicht als hilfreich an.

„Dies ist auch eine wesentliche Forderung der IHK: keine kommunalen Zielwerte beim Klimaschutz über die Bundes- oder Landesziele hinaus“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. „Dies ist sowohl inhaltlich fraglich, da die bestehenden Klimaziele schon jetzt immer schwerer zu erreichen sind, und zudem auch wirtschaftlich als Standortfaktor ein Risiko.“

Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen


In den Unternehmen werden bereits zahlreiche klimarelevante Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören Steigerungen der Energieeffizienz bzw. Energieeinsparungen (bei 92 Prozent in Umsetzung oder aktueller Planung), Einsatz von Grünstrom (79 Prozent) und Photovoltaik (76 Prozent) sowie Maß-

nahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität (78 Prozent). All dies rechnet sich im Betrieb unmittelbar. Eine Bilanz der von ihnen ausgestoßenen Treibhausgase haben 48 Prozent der Betriebe bereits erstellt oder planen, dies zu tun. Größere Unternehmen, die bereits zu umfangreicher Berichterstattung in Sachen Nachhaltigkeit verpflichtet sind, sind oft auch in der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen schon weiter.

Die Rahmenbedingungen für den Klimaschutz müssten so gestaltet werden, dass unternehmerisches Engagement gefördert und nicht behindert wird – das fordern 87 Prozent der Befragungsteilnehmer von der Politik. Denn Klimaschutzmaßnahmen seien auch sehr kosten- und personalintensiv, wie 78 Prozent der Unternehmen zu Protokoll gaben. 61 Prozent befürchten, dass dies der internationalen Wettbewerbsfähigkeit schaden könnte. Über alle Betriebsgrößen hinweg wünschen sich Unternehmen vor allem Beratung zu Fördermöglichkeiten, zu Umstellungsprozessen (auf erneuerbare Energien bzw. auf E-Mobilität) sowie Hilfen bei Effizienztechnologien und bei der Reduktion von CO₂-Ausstoß. Beratung wird auch benötigt, wenn Unternehmen den Klimaschutz im Umgang mit ihren Lieferanten und Abnehmern verankern sollen. Dies ist auch für kleine und mittlere Unternehmen bedeutsam, die selbst keiner Berichtspflicht unterliegen, aber von ihren berichtspflichtigen Geschäftspartnern nach den Aktivitäten gefragt werden.

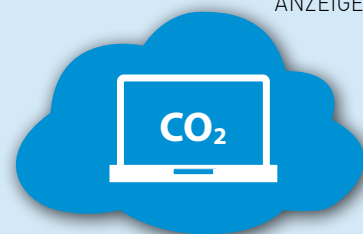
Berichterstattung erleichtern

Nachhaltigkeitsberichte und Berichte über die Nachhaltigkeit in Lieferketten sind mit großem Aufwand und hohen Kosten verbunden. „Wenn sie verpflichtend eingeführt werden, müssen die Vorgaben möglichst bürokratiearm sein“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. Wichtiger Aspekt: Um Mehrfach-Berichte nach unterschiedlichen Standards an unterschiedliche (auch international tätige) Adressaten zu vermeiden, sollte ein Berichtstandard definiert werden, dessen Anwendung zwar nicht verpflichtend vorgegeben wird, der jedoch von größeren Unternehmen zu akzeptieren ist, wenn sich kleinere und mittlere Unternehmen für ihn entscheiden (zum Beispiel Berichte nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex).

 IHK, Tel. 0911 1335-1383
udo.raab@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/klimaschutz-umfrage



Business-Trend 2022: Klimafreundliches Internet



Was haben Homeoffice, Industrie 4.0 und Cloud-Computing gemeinsam?

Richtig, sie verursachen einen rasanten Anstieg beim Datenaufkommen deutscher Unternehmen.

Doch was vielen nicht bewusst ist: Wer das Internet nutzt, verursacht unmittelbar auch Treibhausgase.

Allein die rund 3,8 Millionen Google-Suchanfragen einer einzigen Minute verursachen etwa 769 Kilogramm CO₂. Umgerechnet auf den Verbrauch eines Autos entspricht das rund 2.360 gefahrenen Kilometern. Der französische Think Tank „The Shift Project“ beschäftigt sich mit der durch die digitale Welt verursachte Umweltbelastung. Sie ermittelten 2018 in einer Hochrechnung, dass digitale Technologien für 3,7 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Das entspricht etwa der Menge des weltweiten Flugverkehrs. Laut Europäischem Parlament lag dessen Anteil 2017 bei etwa 3,4 Prozent.

Grüner Surfen per Glasfaser

Mit Blick auf die Klimabilanz macht es daher einen großen Unterschied, welche digitale Infrastruktur ein Unternehmen nutzt und wie diese betrieben wird. Im Vergleich zu Kupferleitungen verbraucht der Datentransport via Glasfaserkabel deutlich weniger Energie. So werden in einem FTTH-Glasfasernetz, bei dem die Glasfaserkabel bis ins Firmengebäude oder das Büro reichen, Daten komplett durch Lichtimpulse übertragen. Anders ist das bei Netzen mit Kupferkabeln, beispielsweise bei herkömmlichen VDSL- oder Kabelanschlüssen. Dort muss das Signal in elektrische Impulse umgewandelt werden, was deutlich mehr Energie benötigt.

VORTEILE DER GLASFASER

Glasfaseranschlüsse für Unternehmen punkten mit einer Reihe von Vorteilen:

- **Bandbreite:** Höchste Performanz mit skalierbaren Bandbreiten bis zu 100 Gbit/s.
- **Geschwindigkeit:** Besonders schnelle Reaktionszeiten durch geringe Signalverzögerung (Latenz) – perfekt für Echtzeitanwendungen wie Video-Telefonie und Cloud-Services.
- **Zuverlässigkeit und Ausfallsicherheit:** Stabiler und sicherer als alternative Technologien.
- **Zukunftsfähige Technologie:** Wegbereiter für die Digitalisierung mit leistungsstarken Internet-, Telefonie- und Vernetzungslösungen.
- **Nachhaltigkeit:** Bis zu 15-mal geringerer Energieverbrauch und bessere CO₂-Bilanz als kupferbasierte Netze.

Gelebter Klimaschutz: M-net ist der erste klimaneutrale Telekommunikationsanbieter in Deutschland

Seit 2018 hat Bayerns führender Glasfaseranbieter mit einer ambitionierten Klimastrategie daran gearbeitet, seinen CO₂-Fußabdruck zu verringern. So hatte M-net im ersten Halbjahr

2021 als erster deutscher Telekommunikationsanbieter die Klimaneutralität erreicht. Diese wurde nun durch den TÜV Rheinland für das gesamte Geschäftsjahr 2021 bestätigt. Betrachtet werden dabei alle direkten Emissionen des Unternehmens sowie Emissionen durch beschaffte Energie. Bereits in den vergangenen Jahren konnte M-net rund 90 Prozent seiner vermeidbaren Treibhausgasemissionen einsparen. So werden inzwischen alle Standorte mit eigenem Strombezug ausschließlich mit zertifiziertem Grünstrom betrieben. M-net hat zudem seit dem Sommer 2021 einzelne Glasfaserverteilerschränke mit Photovoltaikanlagen zur eigenen Energieversorgung ausgestattet.

Die vergleichsweise geringe Menge an CO₂-Emissionen, die im Moment noch nicht ganz vermieden werden können, kompensiert M-net mit der Förderung eines internationalen Klimaschutzprojekts nach Goldstandard in Madagaskar und mit einem regionalen Projekt in Poing bei München. Mit seiner ambitionierten Klimastrategie leistet M-net einen wichtigen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen und gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Zukunft in der Region.

» Mehr Infos unter [m-net.de/klimaneutral](https://www.m-net.de/klimaneutral)



M-net

KONTAKT

M-net
Telekommunikations GmbH
Frankfurter Ring 158
80807 München
Tel.: 0800 7239848

Alles zum Thema Glasfaser-Internet unter:
www.m-net.de/geschaeftskunden/business-internet

IHK-LEHRGANG „ENERGY MANAGER“

Experten für Energieeffizienz

Bei der Bosh Industriekessel GmbH in Gunzenhausen informierten sich die Teilnehmer des aktuellen Lehrgangs über energieeffiziente Fertigungstechnik.



Foto: IHK/Sterian Schmidt

Seit vielen Jahren organisiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken den Lehrgang „Energie-Manager Training (IHK)“. Seit Frühjahr findet der 24. Durchgang des „European Energy Manager Training“ („Eurem“) – so der englische Titel – in Nürnberg statt. Noch bis Ende Juli bilden sich die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Online- und Präsenzeinheiten in den Themen Energieeffizienz und Energiemanagement weiter. Exkursionen zur Bosh Industriekessel GmbH und zu Kaeser Kompressoren SE runden die berufsbegleitende Wei-

terbildung ab, die in über 30 Ländern weltweit nach einheitlichem Qualifizierungsstandard angeboten wird. So konnten in diesem Jahr erstmalig „Eurem“-Trainings in Taiwan (Taipei) und in Indonesien (Jakarta) erfolgreich abgeschlossen werden. Mittlerweile ist ein internationales Netzwerk der „Energy Manager“ entstanden, die sich über verschiedene Online- und Präsenzformate austauschen.

www.energymanager.eu

IHK-INITIATIVE

Netzwerk Klimaschutz gegründet



Foto: Galeanu Mihail/Gettyimages.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern haben ihr neues „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ (UNK) gestartet. Vor Kurzem ging auch die Webseite www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de online. Die bereits rund 450 Gründungsmitglieder des Netzwerkes bekennen sich zum politisch vorgegebenen Ziel der Klimaneutralität und wollen sich von fossilen Energieträgern unabhängig machen. Weitere Unternehmen, die sich im betrieblichen Klimaschutz engagieren, sind einge-

laden, Mitglied im UNK zu werden. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Branche oder Größe. Einzige Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich aktiv in den Austausch einzubringen. Das Projekt wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und von der DIHK Service GmbH getragen.

Auf der Online-Plattform, die stetig ausgebaut wird, finden die Mitglieder Qualifizierungsangebote, Tools zur Bemessung der eigenen Klimabilanz, Veranstaltungs- und Austauschformate sowie weitere Services. So sind dort beispielsweise ein „Klimacheck“ für kleine und mittlere Unternehmen oder ein Instrument zur Berechnung der eigenen CO₂-Bilanz abrufbar. „Vor allem kleine und mittlere Unternehmen wünschen sich angesichts der Komplexität der Herausforderungen betriebsnahe Informationen und praxisnahe Unterstützung. Das UNK möchte deshalb Betriebe dabei begleiten, den Einstieg in den betrieblichen Klimaschutz zu finden und zügig voranzukommen“, sagte DIHK-Präsident Peter Adrian beim Start des Online-Portals.

www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de

DIE NÜRNBERG 
BIOMETROPOLE



& bioERLEBEN
AGRIKULTURFEST

Nürnberg Hauptmarkt
22. bis 24. Juli 2022

BROCHIER 
GRUPPE

Energie-
EFFIZIENZ

und Nachhaltigkeit seit fast 150 Jahren

Wir leisten einen großen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgase durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Erhöhung der Gebäude-Energieeffizienz. **Unser Handwerk ist entscheidend für die Umsetzung der Klimawende!**



BROCHIER Gruppe
Marthastraße 16, 90482 Nürnberg
Telefon 0911 5442-0, Telefax 0911 5442-208
E-Mail info@brochier-gruppe.de



brochier-gruppe.de

Weniger Bürokratie, mehr Leben.

Wir stehen für faires Banking im Einklang mit Mensch, Umwelt & unserer Region.

evenordbank

Leistung höchstpersönlich.



Einfach faires Banking.

evenordbank

Evenord-Bank eG-KG
Telefon: 0911/92974-0

Am Leonhardspark 1
90439 Nürnberg

www.evenordbank.de
facebook: @evenordbank



CAMPUS MARIENBERG

TUCHER OFFICES



Seit über 500 Jahren engagiert sich die Dr. Lorenz Tucher'sche Stiftung für die Region. Sie entwickelt modernste Lebensräume und setzt durch wegweisende Entwicklungsprojekte und nachhaltige Bewirtschaftungsformen neue Maßstäbe. So auch bei den Tucher Offices, wo sie sich als Vermieter, Investor und Bauherr von Anfang an um alle Belange kümmert und den Mietern als verlässlicher Partner dauerhaft zur Seite steht.

Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig die auf allen Ebenen gelebte Nachhaltigkeit ist: ein zentrales Biomasseheizkraftwerk, in dem Hackschnitzel aus den heimischen Tucher'schen Wäldern verwertet werden sowie Geothermie- und Photovoltaikanlagen ermöglichen, die Büros auf Basis regenerativer Energiekonzepte und damit abgekoppelt von den Entwicklungen am Energiemarkt zu beheizen und zu kühlen.

In Kürze kommt der nächste Bauabschnitt in die Planung und Sie haben bereits jetzt die Möglichkeit, in dieser Phase die Flächen nach Ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Sichern Sie sich Ihren Platz in den flexiblen, nachhaltigen und hochwertigen Büroräumen mit bester Verkehrsanbindung.

KONTAKT

Investor | Bauherr | Vermieter

Dr. Lorenz Tucher'sche Stiftung von 1503

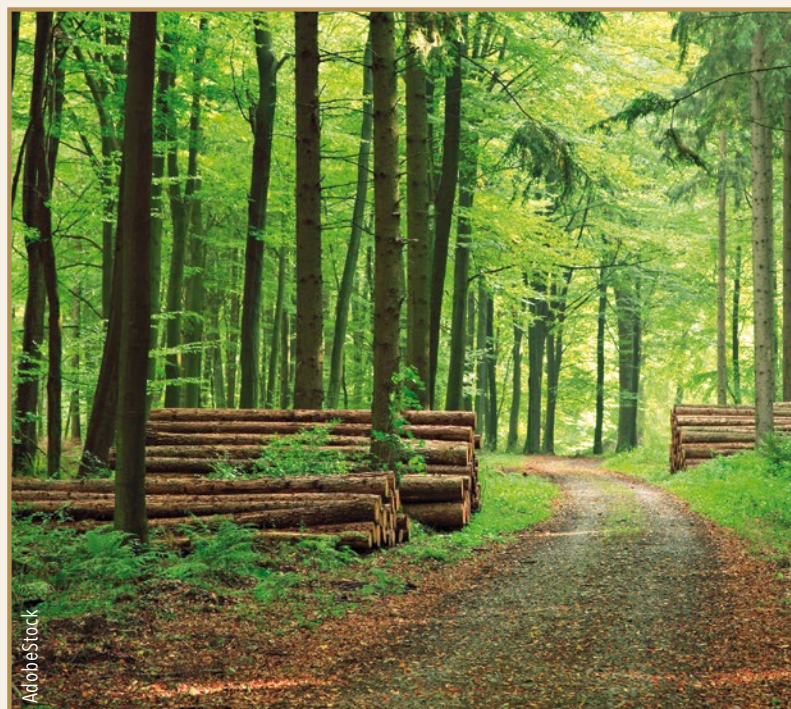
Elbinger Str. 20 | 90491 Nürnberg

office@tucher-stiftung.de | +49 911 569 226-0



TUCHER OFFICES AM CAMPUS MARIENBERG

GELEBTE NACHHALTIGKEIT



AdobeStock



46

Wirtschaftsjunioren: Junge Unternehmer und Führungskräfte vernetzen sich.



48

IHK-Vollversammlung: Szenarien für die Entwicklung der Weltwirtschaft.

IHK-Welt

CSU-ABGEORDNETE

Austausch zwischen Wirtschaft und Politik

■ Zu einem intensiven Gedankenaustausch über die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen trafen sich die mittelfränkischen CSU-Bundestagsabgeordneten mit der Führungsspitze der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus resultierenden internationalen Verwerfungen durchzogen alle Aspekte des Gesprächs. Im Mittelpunkt stand die Sorge aller Beteiligten über die Zukunft der Energieversorgung Deutschlands. Energiesicherheit zu bezahlbaren und konkurrenzfähigen Preisen sei für die Wirtschaft und die Privathaushalte eine Grundvoraussetzung, die unbedingt gewährleistet werden müsse. Alles, was dazu einen Beitrag leisten kann, müsse genutzt werden. Beide Seiten waren darin einig, dass auch die Verlängerung der Laufzeiten der bestehenden Kraftwerke (auch der Kernkraftwerke) und



die Erschließung der Gasvorkommen im eigenen Land geprüft werden müssten.

Weitere Themen des Gesprächs in der IHK waren die Frage der langfristigen Rohstoffversorgung, die Wiederherstellung und Diversifizierung von Lieferketten, sowie Strategien gegen den Fachkräftemangel im nicht-akademischen Bereich.

Die CSU-Bundestagsabgeordneten und die IHK-Spitze vor dem „Haus der Wirtschaft“.



LEPPER & KOLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft

Die Steuerberater für Ihren wirtschaftlichen Erfolg!

Schleifweg 25 | 90409 Nürnberg
Tel: 0911 / 39 371 - 0 | kanzlei@kanzlei-lepper.de



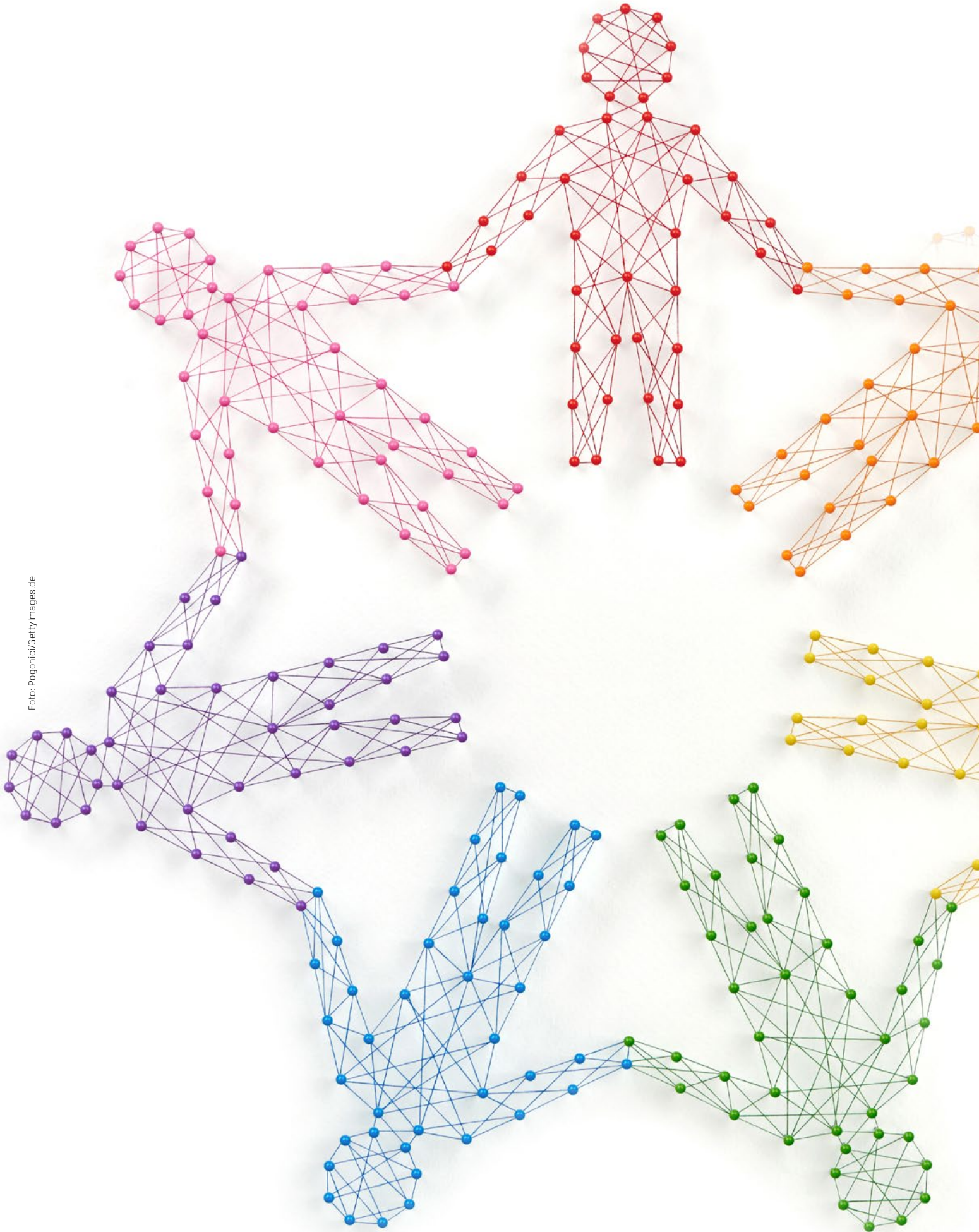


Foto: Pogonici/Getty Images.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN MITTELFRAKEN

Junge Unternehmen vernetzen sich

Erfahrungsaustausch, Veranstaltungen, Netzwerke: Sieben Wirtschaftsjuvenen-Kreise sind in Mittelfranken aktiv.

Junge Unternehmer und Führungskräfte bis 40 Jahre finden bei den Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Mit rund 10 000 aktiven Mitgliedern aus allen Branchen sind die Wirtschaftsjuvenen nach eigenen Angaben der größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte in Deutschland. Ab 40 kann man sich im Verband weiter als Fördermitglied engagieren und die Aktivitäten der jungen Wirtschaft unterstützen.


Seit jeher sind die Wirtschaftsjuvenen eng mit der IHK-Organisation verbunden. Dies kommt unter anderem dadurch zum Ausdruck, dass die Bundesgeschäftsstelle Deutschland ihren Sitz unter dem Dach des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) im „Haus der Deutschen Wirtschaft“ in Berlin hat. Die hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützen den Bundesvorstand bei seiner Arbeit und sind beispielsweise für Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und Koordination bundesweiter Projekte zuständig. Zudem betreuen Mitarbeiter der regionalen IHKs die Juvenenkreise in den jeweiligen Kammerbezirken.

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland gehören dem Netzwerk der Junior Chamber International (JCI) an, das den Austausch mit Führungskräften aus aller Welt ermöglicht. In Deutschland sind die Juvenen in elf Landesverbänden und in rund 200 regionalen Juvenen-Kreise organisiert – folgende sieben davon in Mittelfranken:

- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Ansbach**
(www.wj-ansbach.de)
- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Erlangen / Erlanger Land**
(www.wj-erlangen.de)
- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Fürth**
(www.wj-fuerth.de)
- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Gunzenhausen**
(www.facebook.com/wjaltmuehlfranken)
- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Nürnberg**
(www.wj-nuernberg.de)
- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Schwabach**
(www.wj-schwabach.de)
- ▶ **Wirtschaftsjuvenen Weißenburg**
(www.wj-wug.de)

Die Aktivitäten der einzelnen Juvenenkreise sind vielfältig: Sie nehmen Stellung zu wirtschaftlichen Themen gegenüber Politik und Verwaltung, sie organisieren Veranstaltungen für die betriebliche Praxis oder bieten Firmenbesichtigungen und Netzwerk-Treffen an (z. B. Kaminabende, „After-Work-Sessions“). Einige Juvenenkreise engagieren sich besonders für die berufliche Bildung und die Berufsorientierung von Schulabgängern.

Regionalsprecher der Wirtschaftsjuvenen Mittelfranken ist derzeit Stefan Greif von den Wirtschaftsjuvenen Erlangen (Greif Solutions GmbH & Co. KG, Pinzberg).

 www.wjmittelfranken.de
www.ihk-nuernberg.de/wirtschaftsjuvenen

i Neuwahl bei den Wirtschaftsjuvenen Schwabach

Armin Ofen wurde vor Kurzem zum Sprecher der Wirtschaftsjuvenen Schwabach gewählt. Der selbstständige Immobilienmakler wurde bei der Jahreshauptversammlung zum Nachfolger von Andreas Schaffer bestimmt. Schaffer hatte die weltweit geltende Altersgrenze der Juvenen überschritten und konnte damit nach sieben Jahren im Vorstand (davon zwei Jahre als Kreissprecher) nicht mehr kandidieren. Den neuen Vorstand komplettieren Alexandra Hinkel (Immobilien Sollmann und Zigel) und Silke Reis (Isartau, Wendelstein), die auch das Amt der Schatzmeisterin innehat.

Kreissprecher Armin Ofen mit Schatzmeisterin Silke Reis und dem bisherigen Sprecher Andreas Schaffer (v. l.).



Foto: WJ Schwabach

IHK-VOLLVERSAMMLUNG

Zerfällt die Welt in Wirtschaftsblöcke?



Dr. Michael Böhmer, Chefvolkswirt von Prognos (Mitte), mit IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (l.) und IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann.

„Was für Deutschlands Wirtschaft auf dem Spiel steht, wenn die Welt in Blöcke zerfällt“: Unter diesem Titel stand der Vortrag von Dr. Michael Böhmer, Chefvolkswirt des Wirtschaftsforschungsinstituts Prognos, im Anschluss an die Sitzung der IHK-Vollversammlung.

Der Experte hält das Geschäftsmodell der deutschen Wirtschaft für bedroht, weil sich alte geopolitische Gewissheiten auflösen. „Die Globalisierung, wie wir sie kennen, ist zu Ende“, so eine seiner Thesen. Es bestehe die reale Gefahr einer weltweiten Blockbildung, die Auswirkungen einer solchen Regionalisierung auf die deutsche Wirtschaft wären fatal.

Es gehe für alle Branchen und Unternehmen nun darum, die eigene Widerstandsfähigkeit gegen solche äußeren Einwirkungen zu überprüfen und sich intensiv mit neuen Märkten zu beschäftigen.

Foto: Kurt Fuchs


Potenziale sieht Böhmer bei Schwellenländern der zweiten Reihe und in Bereichen wie Umwelttechnik und Energieeffizienz. Aber auch die Beschaffungsmärkte müssten auf den Prüfstand, denn viele Unternehmen seien von nur wenigen Lieferländern abhängig.

Themen bei der vorangehenden Sitzung der IHK-Vollversammlung waren u. a. die aktuelle Konjunkturlage, der Ausbildungsstellenmarkt und Projekte der Berufsorientierung, die Sicherheit der Energieversorgung (siehe auch Seite 38/39) und die Aktivitäten der mittelfränkischen Wirtschaft im Klimaschutz (Seite 40). Beschlossen wurden Satzungsänderungen, die sich auf die virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung beziehen.


www.ihk-nuernberg.de/vollversammlung
www.prognos.com

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

CO₂-Steuer: Europäische Betriebe nicht benachteiligen

Die EU soll bis 2050 der erste klimaneutrale Wirtschaftsraum werden. Ein  CO₂-Grenzausgleichsmechanismus („Carbon Border Adjustment Mechanism“, CBAM) soll dafür sorgen, dass die strengen EU-Klimaschutzvorgaben nicht zur Verlagerung von Produktion in Länder mit geringeren Emissionskosten führen (sogenanntes „Carbon Leakage“). Allerdings könnte CBAM internationale Handelskonflikte erzeugen. Die Verhandlungen auf EU-Ebene zur Ausgestaltung des CBAM seien daher von außerordentlicher Bedeutung für die weltweit eng vernetzte deutsche Wirtschaft, so der DIHK. Die neuen Regelungen müssten so ausgestaltet sein, dass sie den globalen Handel nicht einschränken und nicht zum Einfallsort für zusätzlichen Protektionismus werden.


Fairer Ausgleich zwischen Gasversorgern und -kunden nötig

Die Unternehmen seien angesichts der verschlechterten Gasversorgung in allerhöchster Sorge, so DIHK-Präsident Peter Adrian mit Blick auf die  Alarmstufe, die die Bundesregierung im Zuge des Notfallplans Gas ausgerufen hat. „Es ist gut, dass die Bundesregierung die Weitergabe der höheren Gaspreise an die Kunden trotz bestehender Verträge aktuell nicht ermöglicht und selbst inzwischen die großen Nachteile eines solchen Verfahrens sieht.“

Bei den unvermeidbaren Kostenbelastungen müsse jetzt ein fairer Ausgleich zwischen den Gasversorgern und den Gaskunden geschaffen werden. Sonst bestehe die Gefahr, dass insbesondere Unternehmen in der energieintensiven Industrie ihre Produktion einstellen.

Letztlich träfen die höheren Preise auch die Verbraucher. Nach den Rückmeldungen aus den Unternehmen sähen sich drei Viertel der Betriebe schon jetzt gezwungen, die gestiegenen Kosten an ihre Kunden weiterzugeben. Viele Branchen hätten dazu aber keine oder nur begrenzte Möglichkeiten, gab Adrian zu bedenken.

EU-Lieferkettengesetz muss nachgebessert werden

Viele Unternehmen versuchen derzeit, ihre Lieferketten weiter zu diversifizieren. Das würde nach Auffassung des DIHK deutlich schwieriger  werden, sollte der „Richtlinienvorschlag zur Regelung von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette“ der EU-Kommission tatsächlich umgesetzt werden. Angesichts der enormen aktuellen Belastungen der Unternehmen fordert der DIHK in einer Stellungnahme, die geplanten Pflichten grundsätzlich zu überprüfen und den Entwurf umfassend nachzubessern.

Der EU-Entwurf gehe weit über das deutsche Lieferkettengesetz hinaus und würde bereits Unternehmen ab 500 Beschäftigten und 150 Mio. Euro Jahresumsatz in die Pflicht nehmen, um entlang der Wertschöpfungskette menschenrechts- und umweltbezogene Risiken zu identifizieren – Risiken, die weit außerhalb des Verantwortungsbereichs im eigenen Betrieb liegen. DIHK-Außenwirtschaftschef Dr. Volker Treier warnt vor einer Überforderung der Betriebe: „Der Richtlinienentwurf überschätzt den unternehmerischen Einfluss und setzt die Lieferketten weiter enorm unter Druck.“

Die IHK gratuliert...

... **Wolfgang Bischof**, W. B. Wolfgang Bischof GmbH, Nürnberg, zum 85. Geburtstag. Bischof engagierte sich viele Jahre in herausragender Weise im IHK-Ehrenamt. So gehörte er lange Jahre dem Präsidium und der Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken an.



... **Wolfgang Bastert** zum 65. Geburtstag. Bastert engagierte sich viele Jahre im IHK-Ehrenamt, insbesondere als IHK-Vizepräsident, als Mitglied der Vollversammlung und als Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses.



... **Horst Allraun**, Albo Buchhaltung & Allfinanz-Beratung GmbH, Bad Windsheim, zum 65. Geburtstag. Allraun engagiert sich als stellvertretender Vorsitzender des Gremiums Neustadt/Aisch – Bad Windsheim ehrenamtlich für die IHK.



... **Wolfgang Weggen**, vormals Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg, zum 65. Geburtstag. Weggen engagierte sich lange Jahre als Mitglied der Vollversammlung im IHK-Ehrenamt.



... **Stephan Pehl**, Hans Pehl und Sohn GmbH & Co. KG, Rothenburg o. d. T., zum 65. Geburtstag. Pehl war viele Jahre Mitglied der IHK-Vollversammlung. Darüber hinaus setzt er sich als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Rothenburg o. d. T. für die regionale Wirtschaft ein.



... **Prof. Dr.-Ing. Peter Hoffmann**, Erlas Lasertechnik GmbH, Erlangen, zum 60. Geburtstag. Hoffmann setzt sich als Mitglied der IHK-Vollversammlung und des Fachausschusses „Industrie | Forschung | Technologie“ für die mittelfränkische Wirtschaft ein.

Fotos: IHK-Arciv/Firmenfotos

Versorgung mit Mineralien dringend sicherstellen

Für neun Mineralien (Kobalt, Bor, Silizium, Graphit, Magnesium, Lithium, Niob, Seltene Erden und Titan) müssen möglichst rasch krisensichere Lieferketten etabliert werden. Das zeigt eine Studie des Ifo-Instituts, die die IHK für München und Oberbayern beauftragt und jetzt gemeinsam mit dem DIHK veröffentlicht hat. Bei vielen Schlüsseltechnologien wie Batterietechnik, Robotik und erneuerbaren Energien sei Deutschland von importierten Rohstoffen abhängig, oftmals von einzelnen Lieferländern wie China. Lieferkettenstörungen bei den kritischen Rohstoffen seien besonders problematisch, da alternative Quellen nur langfristig erschlossen werden könnten. Viele dieser Rohstoffe kämen zudem in autokratischen Ländern vor, sodass der direkte Bezug für den Mittelstand große geschäftliche und rechtliche Risiken bedeute. DIHK-Außenwirtschaftschef Dr. Volker Treier erklärte, die EU müsse Strategien für eine Rohstoffverteilung innerhalb der EU und für eine gemeinsame Außenhandelspolitik entwickeln.



Download der Studie „Wie abhängig ist Deutschland von Rohstoffimporten bei der Produktion von Schlüsseltechnologien“: www.ifo.de

Vorfahrt für Wachstum und Innovation in der EU

Wachstum und Investitionen in der Europäischen Union sind akut gefährdet: Diese Ansicht vertreten die zehn Verbände, die in der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand zusammengeschlossen sind, darunter der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). In einem Schreiben an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Ratspräsident Charles Michel und Europaparlamentspräsidentin Roberta Metsola rufen sie dazu auf, den Betrieben Bürokratie und vermeidbare Belastungen zu ersparen.



Corona-Pandemie, die Folgen des Kriegs in der Ukraine, Preisexplosion bei Energie und Rohstoffen und unterbrochene Lieferketten zehrten an der Substanz vieler Betriebe. Die deutsche Wirtschaft trage die Sanktionen gegen Russland mit, müsse aber endlich vor Mehrbelastungen geschützt werden. Stattdessen müsse die Politik stärker auf Wachstums- und Innovationsförderung setzen.

Download des Positionspapiers: www.arbeitsgemeinschaft-mittelstand.de (Rubrik „Positionen“).

Zu viel Bürokratie im internationalen Online-Handel

Unternehmen treffen im internationalen Online-Vertrieb auf zahlreiche Stolpersteine, wie die Untersuchung „Cross-Border-E-Commerce“ zeigt, die die IHK-Organisation zusammen mit dem Regensburger Forschungsinstitut ibi Research durchgeführt hat. Die IHKs kritisieren, dass es sogar innerhalb der EU große Unterschiede etwa hinsichtlich der Umsatzsteuersätze oder der Anforderungen an Verpackung und Entsorgung gebe. Beim Vertrieb in Drittstaaten kämen noch weitere Herausforderungen dazu – von der Zollabwicklung bis zu Compliance-Fragen. Die IHK-Organisation fordert deshalb, die Harmonisierung von Regeln im EU-Binnenmarkt insbesondere im Steuer- und Umweltrecht zu forcieren und ein internationales E-Commerce-Abkommen innerhalb der WTO voranzutreiben.





MUT ZUR VERÄNDERUNG

MACHEN STATT WARTEN
AGILITÄT STATT EXZELLENZ
NEUES STATT GEWOHNTE
DIVERSITÄT STATT MONOTONIE
VERTRAUEN STATT ANGST



Hubert Aiwanger (angefragt)
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Hans Rudolf Wöhl
Geschäftsführer,
INTRO-Verwaltungs GmbH



Holger Schwiewagner
Geschäftsführer,
Greuther Fürth Fußball GmbH



Marcel Riwalsky
Unternehmer, CEO,
Initiator des Wirtschaftsgipfels

Tickets auf www.wirtschaftsgipfel.com

24. September 2022 - Fürth

Sportpark Ronhof | Thomas Sommer





Daniel Wickel
Anzeigenleitung WiM
☎ 0911 5203-150
✉ wickel@hofmann-infocom.de



Horst Schildknecht
Anzeigenmarketing WiM
☎ 0911 5203-358
✉ schildknecht@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z



* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen; siehe Inserentenverzeichnis Seite 53.

3-D DRUCK

// STOMOPRINT 3D
Der 3D-Druck und Post Processing Dienstleister!

MITTELGASSE 12
91610 INSINGEN
TEL. 09869 9189841
info@stomoprint.de
www.stomoprint.de



PRÄZISION QUALITÄT VERTRAUEN


ANKAUF IMMOBILIEN

Sie wollen sich nicht länger mit Ihren Mietern herumschlagen und die Zeit lieber in Ihr Geschäft investieren?

Wir kaufen Ihre Anlageimmobilie!


Schnell, einfach und diskret.
Auch in Problemfällen.

Anfragen unter:
Email: kontakt@mueller-vmg.de
Tel.: 0151-17853027



MÜLLER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

BESTATTUNGEN



*Bestattungen
Sabine Englmann*

Fürsorglich und individuell

☎ 71 1546 oder 0170/5420950

Wir sind für Sie 24 Stunden täglich erreichbar und sind für Sie da in: Nürnberg, Fürth, Oberasbach, Zirndorf und Umgebung
Büroadresse: Herrnstraße 14, 90763 Fürth

DACH- UND WANDSYSTEME

Beste Qualität - immer etwas günstiger!

Zimmermann
Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG

REX
PANELS & PROFILES
SÜD-DEUTSCHLAND

In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

TRAPEZBLECHE	LICHTPLATTEN
BIBERSCHWANZPLATTEN	KANTTEILE
DACHPFANNENPLATTEN	DACHRINNEN
ISOLIERPANEELE	BRANDSCHUTZPANEELE
VERZINKTE PROFILE	PROFILBLECHKANTER

Kontakt Büro
Stilzendorf 35
91583 Schillingsfürst
Tel.: 09868 - 93 45 60
Fax: 09868 - 93 45 613
info@zimmermann-trapezblech.de
www.zimmermann-trapezblech.de

Kontakt Lager/Verkauf
Feuchtwanger Str. 25
91583 Schillingsfürst
Tel.: 09868 - 93 45 621

Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.30 Uhr
Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

ABBRUCHARBEITEN

IHR SPEZIALIST FÜR

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT

M. Reithelshöfer GmbH
Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH
Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 8 45 - 0
info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

DROHNENFLÜGE/THERMOGRAFIE

Wir sind Ihre Experten für Drohnenaufnahmen

unter anderem in den Bereichen
• Baudokumentation • Thermografie • Wartung • Unwetterschäden

DT-Elektroplanung GmbH | Hornschuchallee 30 | 91301 Forchheim | Tel.: +49 9191 3510680
E-Mail: drohne@dt-elektroplanung.com | www.dt-elektroplanung.com




FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FÖRDERTECHNIK

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
Fahrschulungen - Ersatzteile
Reparaturen - Lieferservice
Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
Wilhelm-Maisel-Straße 30
Fon 0 91 29/28 85 82
Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com



Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
Am Tower 35
90475 Nürnberg
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

MITSUBISHI FORKLIFT TRUCKS

EDIA EM

• Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
• Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/9135-0 - Fax 09128/9135-50
www.alexius-gabelstapler.de



INDUSTRIE-/HALLENBAU



Aumer

Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
Am Gewerbepark 30
92670 Windischeschenbach
Telefon 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de


Aumer Gewerbebau
Gewerbepark B4
93086 Wörth a. d. Donau
Telefon 09482 8023-0
gewerbebau@aumergroup.de



www.aumergroup.de

www.excudit-magazin.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



Zib ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 Hauptstr. 5, 91174 Spalt Web: www.zottmann-industriebau.de

GLOBAL-Systembau INDUSTRIE- UND HALLENBAU
GEWERBEHALLEN



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau
Hüttenstraße 1
93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91
📠 09471 / 60 51 92

global-systembau@-online.de
www.global-systembau.de

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH	753	Druckluft Maydt GmbH	722
agoras e.K.	721	DT-Elektroplanung GmbH	752
Alexius Fördertechnik		enerquinn GmbH	735
Handels GmbH	752	Erdbau Michael	
aqua- Technik		Reitelshöfer GmbH	752
Beratungs GmbH	755	Espressone GmbH	754
Aumer Stahl und		Evenord-Bank eG-KG	743
Hallenbau GmbH / MUP	753	Fiegl Fördertechnik GmbH	752
Auto Zentrum		Gebr. Markewitsch GmbH	723
Nürnberg Feser GmbH	72	Gillig + Keller GmbH	754
Autohaus Kummich GmbH	719	Global-Systembau GmbH	753
Autohaus Wormser GmbH	777	Grundig Akademie	757
Autohaus Wüst &		HaRO Anlagen- und	
Weigand GmbH & Co. KG	775	Fördertechnik GmbH	739
Bestattungen		HELE GmbH	783
Sabine Englmann	752	HLB Dr. Hußmann PartG mbH	
BROCHIER		Steuerberatungsgesellschaft	729
Holding GmbH + Co. KG	743	Hologate GmbH	773
Chairgo GmbH	731	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Dr. Willy Fuchs GmbH	755	Regionalverb. Mittelfranken	780
		Kart Mohnlein GmbH & Co. KG	754
		Knoll GmbH & Co. KG	754
		Kreiselmeyer Umformtechnik	
		GmbH & Co. KG	737
		LBBW	717
		Lepper & Kollegen GmbH	745
		M-net Telekommunikations	
		GmbH	741+84
		M. + S. Bauer GmbH	752
		mailworXs GmbH	761
		Maisel Wohn- und	
		Gewerbebau GmbH	713
		Messebau Wörnlein GmbH	765
		Müller Vermögensmanagement	
		GmbH	752
		NÜRNBERGER	
		Lebensversicherungs-AG	779
		Rohrreinigungs-Service	
		RRS GmbH	754
		Schilder Klug GmbH	780
		Schultheiß	
		Projektentwicklung AG	769
		Stadt Nürnberg Umweltreferat	743

GEWERBEBAU | HALLENBAU



A.M. Hallenbau GmbH
Ihr kompetenter Partner für
Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl


Tel. 09661/8762-0 Fax -20
Hauptstraße 51
92237 Sulzbach-Rosenberg

info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

Stomoprint 3D		Weihnachtsbäume Patrick	
GmbH & Co. KG	752	Meßthaler	755
Tucher Stiftung Campus		WEISS Real Estate	
Marienberg GmbH & Co. KG	744	Nürnberg GmbH	754
valvero Sachwerte GmbH	780	Zelte Hofmann GmbH	755
Versandhaus		ZFS Sagerer GmbH	754
Neumeyer-Abzeichen e.K.	752	Zimmermann Dach- und	
Volkswagen Zentrum		Wandsysteme GmbH & Co. KG	752
Fürth Pillenstein GmbH	712	Zib - Zottmann	
VR Bank	78+9	Industriebau GmbH & Co. KG	753

Bücher

+ Vertrieb: Das Buch „Vertrieb trifft Hirnforschung“ beschreibt eine Strategie für Verkaufsgespräche, die auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Hirnforschung basiert und Mitarbeitern im Vertrieb eine Vorlage für systematische, nicht-manipulative, strukturierte Kundengespräche bietet. Die Autoren Paul Weber, Inhaber der Vertriebsagentur Sales Performance GmbH in Möhrendorf, und Prof. Dr. Heiner Böttger, Professor für Didaktik der englischen Sprache und Literatur an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Experte für „Sprachlernbezogene Neurowissenschaften“, stellen zusammen ihre Philosophie vom Verkaufen dar: „Erfolgreich verkaufen ist erfolgreich kommunizieren.“



Vertrieb trifft Hirnforschung
Mit intelligenter Gesprächsstrategie
Kunden einfach kaufen lassen

Springer Gabler

Info: Vertrieb trifft Hirnforschung – Mit intelligenter Gesprächsstrategie Kunden einfach kaufen lassen, Paul Weber und Prof. Dr. Heiner Böttger, ISBN 978-3-658-34241-8, 141 Seiten, 29,99 Euro, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden, 2022.

INDUSTRIE-/HALLENBAU

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

Von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

KAFFEEVERSORGUNG

Unverpackt! 



Unsere frisch gerösteten Kaffees können
sie ab sofort auch in Ihre mitgebrachten
Behälter füllen lassen. Wir leben grün!

Espresso
di mio gusto

www.espressone.de

KARTBAHN

AUFREGENDES RENNEVENT

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finalrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge



FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102
90425 Nürnberg
Fon: 0911/3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

KRANSERVICE

 **GROßES, SPERRIGES ODER BEIDES.**

**MOBIL-KRÄNE
BIS 350 TONNEN**

Großer Mietpark:

- Hubarbeitsbühnen
- Teleskop- und Gabelstapler

Maschinenbewegungen



Wir arbeiten in der gesamten Region: Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dinkelsbühl, Bad Mergentheim, Crailsheim

IMMOBILIEN

Profitieren Sie vom aktuellen Immobilien-Boom!

Sparen Sie sich Maklerkosten und verkaufen Sie an uns Ihre Anlageimmobilie schnell und unkompliziert.

WEISS
REAL ESTATE | Nürnberg GmbH

+49 (0) 911 13 13 36 20 - info@weiss-nuernberg.com

Oder Sie wissen von einer Anlageimmobilie, die verkauft wird?
**Wir zahlen Ihnen eine überdurchschnittliche
Vermittlungsprovision! Lassen Sie uns ins Geschäft kommen.**

ROHRREINIGUNGSSERVICE

**Abfluss verstopft in
Küche, Bad, WC ...?**

RRS.de
www.RRS.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Das Original seit 1972

Tag + Nacht Notdienst,
Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

MEISTER SERVICE



Mitglied der
Handwerkskammer
Nürnberg

www.excudit-magazin.de

TRESORE

ZFS/SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg

ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurfstresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



 wim-magazin.de

KRAN-KNOLL

Zentrale
91583 Schillingsfürst
Tel. 09868 9880-0

Standort Region
Nürnberg/Fürth/Erlangen
91085 Weisendorf

WWW.KRAN-KNOLL.DE

Wettbewerbe

+ Familienfreundlichkeit: Im Rahmen des „Familienpakts Bayern“ werden 2023 zum vierten Mal Bayerns 20 familienfreundlichste Unternehmen mit der Auszeichnung „Erfolgreich.Familienfreundlich“ geehrt. Der Preis der Bayerischen Staatsregierung soll die Leistung einzelner Unternehmen und die positiven Auswirkungen einer familienfreundlichen Unternehmenspolitik würdigen. Der Wettbewerb richtet sich an kleine, mittlere und große Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Bayern. Darüber hinaus können bis zu fünf Unternehmen Sonderpreise für besonders originelle familienfreundliche Ansätze erhalten, die sich nicht ohne weiteres als Muster für andere Unternehmen eignen. Die Bewerbungsphase endet am 16. September 2022.

➔ www.erfolgreich-familienfreundlich.bayern



Foto: Geber86/Gettyimages.de

+ Tourismus: Um touristische Leuchtturmprojekte in Bayern zu fördern und aktiv zu unterstützen, verleihen der ADAC in Bayern und die Bayern Tourismus Marketing GmbH gemeinsam den ADAC Tourismuspreis Bayern. Gesucht sind Projekte, die sich durch Qualität, Service- und Gästeorientierung, Kreativität oder Originalität von den Mitbewerbern abheben. Daneben wird ein Sonderpreis zum Thema Nachhaltigkeit vergeben. Kooperationspartner ist der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband Dehoga Bayern e. V.

➔ www.adac.de/tourismuspreis-bayern



Foto: torai983/Gettyimages.de

WASSERAUFBEREITUNG



WASSERAUFBEREITUNG/ INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT

Alles über uns:

www.aqua-technik-gmbh.de

Chemikalien Wasserlabor
Anlagentechnik Wartung/Service

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
Tel.: 09122/888029, E-Mail: service@aquabest.de

WEIHNACHTSBÄUME



WEIHNACHTSBÄUME
PATRICK MESSTHALER

Brechhausstraße 14
91639 Wolframs-Eschenbach
info@weihnachtsbaeume-messthaler.de

Denken Sie an Weihnachtsgeschenke
für Ihre Kunden und Mitarbeiter.

Schenken Sie einen

WEIHNACHTSBAUM

aus regionalen

Weihnachtsbaumkulturen!



ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF



Ihr zuverlässiger Partner
für eine schnelle Lösung im Bereich:

**Industrie-/ Lagerzelthallen
Verkaufs-/ Ausstellungszelte
Event-/ Veranstaltungszelte**

Rufen Sie uns an: 0911-3 26 21 49

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg
zelte-hofmann@t-online.de

www.zeltehofmann.de

VERPACKUNGEN



Konstruktive Verpackungslösungen für Klein-, Mittel- und Vorserien

Höfener Str. 10-14, 90763 Fürth
Tel. 0911-7849268
www.fuchs-verpackungen.de

Dr. Willy Fuchs GmbH
Verpackungen

Gesetzliche Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat gemäß § 3 Abs. 2 und 3 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft die Mitglieder der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 neu berufen.

Die Liste der Vorsitzenden und Beisitzer wird nachfolgend bekannt gemacht. Sie liegt auch in der Geschäftsstelle der IHK Nürnberg für Mittelfranken (Geschäftsbereich Recht/Steuern) zur Einsicht auf.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Roland Gegner, Nürnberg

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Holthaus, Vorsitzender Richter am Landgericht i. R., Fürth

Wolfgang Uhl, Ass., Geschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg

Beisitzer/-innen:

Claudia Blokesch, Geschäftsführerin der Vollrath & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

Kerstin Brkasic-Bauer, Geschäftsführerin der Blond! – Vertriebs GmbH, Nürnberg

Karsten Buroh, Value_A Marketing Intelligence, Nürnberg

Karl-Stefan Dörr, Prokurist der Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Neunkirchen am Sand

Christof Dohnke, Geschäftsführer der Johann Hitz GmbH, Fürth

Wilhelm Graf, Geschäftsführer der Autohaus Wilhelm Graf GmbH, Fürth

Bert-Joachim Hanusch, Altdorf

Klaus Harl, Geschäftsführer der „Küchen Loesch“, Leonh. Carl Loesch GmbH, Nürnberg

Gisela Linke, Rechtsassessorin, Leiterin der Beratungsstelle Verbraucherzentrale Bayern e. V., Nürnberg

Wolfgang Schulze jun., persönlich haftender Gesellschafter der Schulze & Co. KG, Nürnberg

Katharina Schumacher, Geschäftsführerin der Arina GmbH, Nürnberg

Thomas von Griesheim, Inhaber der Firma Kiwi-House New Zealand Products e. K., Ansbach

Melanie von Vopelius, Prokuristin der Vopelius Chemie AG, Fürth

Iris Wörnlein-Herbke, Geschäftsführerin der Messebau Wörnlein GmbH, Nürnberg

IHK, Tel. 0911-1335-1428

frank.wildner@nuernberg.ihk.de

www.ihk-nuernberg.de/einigungsstelle

Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Angebote

Handel für Elektrofahrzeuge abzugeben: Zum Verkauf steht ein Einzelhandel für zweirädrige Elektrofahrzeuge, der Mitte 2019 gegründet wurde. Im Fokus stehen Verkauf, Vermietung und Reparatur von E-Rollern und E-Motorrädern. Angestellt sind drei Mitarbeiter (zwei Vollzeit, einer Teilzeit). Das Unternehmen zählt über 700 Kunden. **7A-372b68**

Online-Handel für Gebrauchsgüter und Antiquitäten steht zum Verkauf: Die Inhaber verkaufen den seit ca. 16 Jahren bestehenden eBay-Shop für Gebrauchsgüter und Antiquitäten, darunter z. B. Uhren, Schmuck, Edelmetalle und Gemälde. Beschäftigt sind zwei Mitarbeiter in Vollzeit, sieben in Teilzeit. Ein großer Kundenstamm ist vorhanden. **7A-12093b**

Nachfolge als Beratungsstellenleiter/-in für Lohnsteuerhilfeverein gesucht: Altersbedingt sucht der Verein eine Nachfolge als Leiter/-in der Bera-

tungsstelle in zentraler Lage von Nürnberg. Seit über 15 Jahren ist er fest etabliert und besitzt über 1 500 aktive Mitglieder. Es wird ein durchschnittlicher Jahresumsatz von 175 000 Euro erzielt. Das Team besteht zudem aus einer Vollzeit- und einer Teilzeitkraft. **7A-4dc7ad**

E-Commerce-Unternehmen im Spielwarenereich steht zur Übergabe bereit: Die Spielwaren sind hauptsächlich für den Außenbereich geeignet. Die Fertigware und Ersatzteile werden in Deutschland produziert. Einige Produkte (Zubehör/Ersatzteile) kommen aus Italien und China. Der Vertrieb läuft über einen Online-Shop, eBay und Amazon. Der Verkaufspreis liegt bei 150 000 Euro, inklusive aller Rechte, Kundenstamm und Bestand. **7A-17ff52**

Gesuche

Interesse an Hausverwaltung: Ein Projektentwickler und Bauträger will sein Unternehmen durch Übernahme einer bereits bestehenden und erfolgreich arbeitenden Hausverwaltung erweitern und zukünftige Projekte auch selbst verwalten. Er ist seit 20 Jahren mit der Errichtung von Wohnungsbauten und Seniorenzentren am Markt. **7S-1c2a70**

Sachverständige

Entsprechend der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken wurden am 27. Mai 2022 für das jeweils angegebene Fachgebiet folgende Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt:

Dr.-Ing. Alexander Bauer, Am Färberhof 15, 91052 Erlangen, Fachgebiet: Korrosion und Korrosionsschutz

Peter Felmeden, Dipl.-Ing., LL. B., Hopfenstraße 8, 91180 Heideck, Fachgebiet: Baupreisermittlung und Abrechnung im Tief- und Ingenieurbau und Bauablaufstörungen

Stefan Wagner, Dipl.-Ing. (FH), M. Sc., Kupferschmiedshof 18, 90403 Nürnberg, Fachgebiet: Bauakustik



57

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



58

IHK-Akademie Mittelfranken: Weiterbildung für die Wirtschaft.

Veranstaltungen

PODIUMSDISKUSSION AM 19. JULI

„Fachkräfte dringend gesucht“

■ Berufliche Bildung stärken, ausländische Fachkräfte gewinnen: Wo stehen wir in Deutschland? Mit dieser Frage befasst sich eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Fachkräfte dringend gesucht“ am Dienstag, 19. Juli 2022, 18.30 Uhr, im „Haus der Wirtschaft“ der IHK (Hauptmarkt 25-27, Nürnberg). Die Diskussions Teilnehmer: Daniel Terzenbach (Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit), IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann, Heike Klembt-Kriegel (Leiterin der Anerkennungsstelle IHK Fosa in Nürnberg), Marc Schüpferling (Addon Gruppe, Nürnberg) und Christian Teufel (Tracona GmbH, Neudorf an der Zenn). Die Themen: aktuelle Fachkräftesituation, Hürden bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland, ungenutzte Potenziale der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Fachkräftesicherung durch Zuwanderung.



Anlass der Veranstaltung ist das vor zehn Jahren verabschiedete „Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz“, das die Anerkennung und Bewertung von ausländischen Berufsqualifikationen vereinfacht und verbessert hat. Eine wichtige Rolle spielt dabei die ebenfalls vor zehn Jahren errichtete Anerkennungsstelle „IHK Foreign Skills

Approval“ (IHK Fosa) mit Sitz in Nürnberg: Sie prüft ausländische Berufsabschlüsse daraufhin, ob sie mit den entsprechenden deutschen IHK-Berufen gleichwertig sind.

[www.ihk-nuernberg.de/
podiumsdiskussion-fachkraefte](http://www.ihk-nuernberg.de/podiumsdiskussion-fachkraefte)



Berufsbegleitende Studiengänge

Werbefachwirt/in | Kommunikationswirt/in
Geprüfte/r Marketing-Fachwirt/in IHK

Start September 2022 - Informieren Sie sich jetzt!

www.gaw-nuernberg.de

GAW
WERBUNG
KOMMUNIKATION
MARKETING

Wissen, das Sie weiterbringt!



Foto: feedough/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS PRAXISSTUDIENGÄNGE
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik

Geprüfte/in Industriemeister Naturwerkstein	10/22
Industrietechniker (IHK) Fachrichtung Maschinenbau	09/22
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik, Mechatronik, Metall, Kunstst./Kautschuk, Logistik Teil- u. Vollzeit NBG, AN u. WUG	01-02/23

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Betriebswirt/in (Master Profess. in Bus. Manag.)	12/22
Geprüfte/r Fachwirt/in für Büro- u. Projektorgan./online m. Präs.	09/22
Geprüfte/r Wirtschaftsfachw./in Vollz./Teilz./Blended Learning	09/22
Geprüfte/r Technischer Betriebswirt/in Vollzeit / Teilzeit	09/22
Geprüfte/r Industriefachwirt/in Teilzeit – NBG u. Rothenb.	10/22
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	09/22

Gastronomie

Geprüfte/r Küchenmeister/in	08/22
Geprüfte Diätköchin/geprüfter Diätkoch	08/22

Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder – 100% online – Teilzeit	10/22
---	-------

ZL ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Elektrofachkraft Industrie (IHK)	09/22
Industriefachkraft Additive Fertigung Konstrukteur/in (IHK)	09/22
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten	11/22

Betriebswirtschaft

Data Analyst (IHK) – NEU ONLINE mit Präsenztagen	10/22
Digit. Innovations- u. Produktmanager (IHK) – NEU ONLINE	08/22
Digital Change Manager (IHK) – NEU ONLINE	08/22
KI Manager (IHK) – NEU ONLINE	09/22
Trainer/in (IHK)	10/22

Fortbildung Apotheker für angewandte Telepharmazie (IHK) und Tele-PTA (IHK)	09/22
Social Media ManagerIn (IHK)	08/22
CSR-Manager (IHK)	09/22
IT-Sicherheitsbeauftragte/r (IHK)	10/22

Gastronomie/Sonstiges

E-Tourism Manager	10/22
Assistant Sommelier (IHK)	10/22

S SEMINARE
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

Web-Seminar: CO ₂ Unternehmerische Klimaverantwortung – Von der Bilanz zur Strategie	09/22
Perfekt im Office 4.0	27. + 28.07.2022
Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/innen; Kostenfrei und nur für Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragte/r viele weit. Termine finden Sie auf unserer Homepage	07.09.2022
Finanzbuchführung Step by Step 1-4	09.09.–01.10.2022
Crashkurs Immobilienrecht	19.09.–21.09.2022
Immobilienmakler Kompaktseminar	27.09.–30.09.2022
Zielorientiertes Selbst- und Zeitmanagement	29.09.2022
Web-Seminar: Train the Online Trainer	04.10.2022




Ausbildung

Fit für die Ausbildung – Prüfungsvorbereit. Industriekaufleute	09/22
--	-------

Gastronomie

Ihr Auftreten in der Gastronomie – Etikette und Manieren	09/22
Web-Seminar Revenue-Management f. Gastronomie u. Hotellerie	10/22
Kalkulation in der Gastronomie – Grundlagen	11/22
Basiswissen in der Gastronomie – Küche, Service u. Sprachen	09/22

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
 -  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
 -  ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
- 09 11 / 1335-2335



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über www.wis.ihk.de abgerufen werden.

i Allgemeiner Hinweis

E-Tourism Manager (IHK): Insbesondere zielt die Weiterbildung auf Mitarbeiter/innen von Unternehmen ab, die ihre Angebote bisher primär „klassisch“ verkaufen und die zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten erschließen möchten.

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5033

Wissenschaftstag der EMN

■ „Transformation zur Nachhaltigkeit“ lautet das Motto des diesjährigen 15. Wissenschaftstags der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN), der am Freitag, 29. Juli 2022 an der Hochschule Coburg stattfindet. Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen greifen im Dialog mit Vertretern aus Unternehmen, Institutionen und Gesellschaft in fünf Panels aktuelle Themen auf: digitale Transformation, nachhaltige Energie- und Infrastruktursysteme, Kreislaufwirtschaft, Mobilität von Stadt und Region sowie gesellschaftliche Transformation.

➔ www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de



Foto: onurdongel/Gettyimages.de

Erfolgreich als Führungskraft

■ Was macht Sie als Führungskraft erfolgreich? Mit dieser Frage beschäftigt sich die virtuelle Workshop-Serie „Leadership Boxenstopps“ (sechs Module mit je zwei Stunden, jeweils 15 Uhr) der Führungsakademie Susanne Bohn Leadership Competence in Nürnberg. Die Teilnehmer lernen konkrete Werkzeuge kennen, die sie einfach und schnell in ihren Führungsalltag integrieren können. Die Zeit zwischen den Terminen (mindestens drei Wochen) lässt ausreichend Zeit zur Erprobung im Führungsalltag. Die Module können auch einzeln belegt werden.

➔ <https://susannebohn.com/leadership-boxenstopps/>

Berufsorientierung für grüne Berufe

■ Die Veranstaltung „Jobgrün – Berufsorientierungsmarkt für grüne Berufe“ bietet Unternehmen und Bewerbern die Möglichkeit, sich kennenzulernen und sich über Berufe in den Bereichen Umweltschutz, erneuerbare Energien, Lebensmittelhandwerk, Nachhaltigkeit usw. austauschen. Termin und Ort: Dienstag, 19. Juli 2022 (9 bis 14 Uhr im „Parks“, Berliner Platz 9, Nürnberg). In Kooperation mit dem Schulamt der Stadt Nürnberg gibt es vielfältige Informationen rund um die grünen Berufe und ausführliche Beschreibungen zu jeder Berufsgruppe und den Ausbildungsunternehmen.

➔ www.jobgruen.de

Produktionsprozesse und Elektronik

■ Der Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (Faps) der Universität Erlangen-Nürnberg veranstaltet am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Juli 2022 den Workshop „Produktionsprozesse in der Elektronik“ (Fürther Straße 246b, „Auf AEG“, Nürnberg). Die Themen: Materialien, Komponenten und Fertigungsprozesse in den Bereichen innovative SMT-Fertigung, Leistungselektronik und gedruckte Elektronik, Vorstellung aktueller Schlüsseltechnologien sowie Umsetzung der Verfahren.

➔ www.faps.fau.de/seminare/produktionsprozesse-in-der-elektronik/

E-Commerce im Auslandsgeschäft

■ Digitale Vertriebs- und Beschaffungskanäle im Ausland aufbauen – dabei unterstützt die Webinar-Reihe „Online erfolgreich im Ausland“ der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Von September 2022 bis Januar 2023 sind weitere Webinare zum Thema E-Commerce im Auslandsgeschäft geplant. Dann werden die Rahmenbedingungen für digitalen Einkauf und Verkauf in einzelnen Ländern und Weltregionen im Mittelpunkt stehen (u. a. EU-Länder, USA, China, Türkei, Nordafrika, Indien und Südostasien).

➔ <https://international.bihk.de/e-commerce/veranstaltungskalender.html>



Foto: Sakorn-Sukkaemsakorn/Gettyimages.de

Sustainable Finance


■ „Klimaschutz und CO₂-Senkung im Unternehmen – Von der Bilanz zur Strategie“: Diesen Titel trägt ein dreitägiges Webinar der IHK-Akademie Mittelfranken, das am Dienstag, 13. September 2022 startet (jeweils 16.30 bis 18 Uhr). Die Online-Trainings vermitteln Geschäftsführern sowie Führungs- und Fachkräften die Grundlagen der Klimaneutralität und konkrete Schritte und Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz im eigenen Unternehmen.

➔ www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/4151

„Insurance Meeting Nordbayern“

■ Das „Insurance Meeting Nordbayern 2022“ ist der zentrale Branchentreff der Versicherungswirtschaft in der Metropolregion. Er findet in diesem Jahr am Mittwoch, 12. Oktober 2022 an der Hochschule Coburg statt (12 bis 17.15 Uhr, in Präsenz und per Livestream über Zoom). Das „Meeting“ bietet die Möglichkeit, sich mit Vorstandsmitgliedern der Versicherungswirtschaft, Fach- und Führungskräften sowie Wissenschaftlern und Politikern zu aktuellen Entwicklungen in der Branche auszutauschen. Das Schwerpunktthema ist in diesem Jahr „Nachhaltigkeit und

Innovation“. Veranstalter ist der Verein „Forum V – Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg“ in Kooperation mit dem BWV Bildungsverband Nordbayern-Thüringen.

 www.forum-v.de/uebersicht-der-aktivitaeten/veranstaltungen/insurance-meeting/

Unternehmensnachfolge

■ Die mehrteilige IHK-Seminarreihe zur Unternehmensnachfolge findet auch in diesem Herbst wieder statt – aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl auf höchstens 50 begrenzt. Je nach geltenden Corona-Regelungen werden die Seminare möglicherweise aber online durchgeführt. Die Themen und Termine (jeweils von 14 bis 17.30 Uhr, IHK Nürnberg, Hauptmarkt 25/27):

- ▶ Optimale Nachfolgeplanung (Montag, 26. September 2022)
- ▶ Unternehmensverkauf – vertrags- und steuerrechtliche Aspekte (Mittwoch, 19. Oktober)
- ▶ Unternehmensübergabe innerhalb der Familie (Mittwoch, 23. November)

 www.ihk-nuernberg.de/nachfolge-seminare



Foto: kzenon/Gettyimages.de



Neue Chancen nutzen, neue Wege gehen – für Absatz, Sourcing und Innovation.

Asien-Pazifik-Forum Bayern

13. September 2022
im „Haus der Wirtschaft“, Nürnberg



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



Programm und Anmeldung:
www.apf-bayern.de



62

Trampolinhalle Nürnberg: Der Airtime-Park lockt mit stets neuen Attraktionen vorwiegend junge Besucher an.



66

Procurri: Die Baiersdorfer Niederlassung des weltweit tätigen IT-Unternehmens macht Hardware wieder fit.

Köpfe

SILKE PIRNER

Seminare und Coachings mal anders

■ Dass Coaching-Seminare mit Tieren abgehalten werden, dürfte eher ungewöhnlich sein. Bei Silke Pirner ist das aber eine Option. Denn unter ihren Veranstaltungen sind auch solche, in die sie Pferde einbezieht. Ihr Hauptmetier sind Seminare unter anderem zu Führungskräfteentwicklung und -Weiterentwicklung, Kommunikation, Konfliktmanagement, Team-Building und -Stärkung sowie Selbstmanagement. Diese finden bei Unternehmen oder im neutralen Umfeld in Tagungsräumen statt.

Daneben bietet sie Einzel-Coachings im beruflichen und privaten Umfeld sowie Trainings in den Bereichen Effizienzsteigerung, Zielfokussierung, Resilienzsteigerung, Kommunikationsstärkung und Konfliktfähigkeit. Beim Coaching würden Prozesse angestoßen, die klarere Kommunika-

tionsstrategien und geklärte Team-Thematiken möglich machen, erklärt Pirner, die zertifizierter Führungs- und Mitarbeiter-Coach und Persönlichkeitstrainerin ist.

Die Seminare mit den Pferden führt sie auf ihrem Hof in Kursberg in der Gemeinde Alfeld (Hersbrucker Schweiz) durch. Dort stehen mehrere Haflinger, Araber und Isländer, die laut Pirner eine Fähigkeit gemeinsam haben: „Ein Pferd entscheidet in Millisekunden, ob es Vertrauen fasst.“ Die Tiere seien unbestechlich und spiegelten dem Menschen, wie es in ihm aussieht, wie er wirkt. So könne sie ablesen, wie Führungskräfte oder Teams kommunizieren, welche Fehler dabei passieren und welche Fragen sie als Coach stellen muss.

www.erfolgreich-fuehren.com



Silke Pirner ist Coach und Persönlichkeitstrainerin.



BUNDESWEIT PORTO SPAREN:

0800 6605740

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!

TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Saganer Str. 27 · 90475 Nürnberg · info@mailworxs.de

www.mailworxs.de



TRAMPOLINHALLE NÜRNBERG

Auf dem Sprung

Der Airtime-Trampolinpark im Nürnberger Norden entwickelt sein Angebot ständig weiter, um die vorwiegend jungen Besucher immer wieder in die Halle zu locken.

Hochrot sind die Köpfe einiger Kinder, die auf den Trampolinen auf und ab hüpfen. Emsig hasten sie zum nächsten Feld, springen weiter wie Popcorn in der Pfanne. Bald darauf haben sie das große Becken mit den Schaumstoffwürfeln ins Auge gefasst: Sie beschleunigen mit einem kurzen Anlaufspurt und segeln mit einem schwingvollen Hechtsprung in die weichen Kuben. Um die Nachmittagszeit würde man nicht so viele Kinder in diesen Hallen vermuten, sondern eher in ihren Klassenzimmern. Doch es sind Ferien und dementsprechend nutzen die Sprösslinge die Gelegenheit, um sich in der Trampolinhalle in der Klingenhofstraße auszutoben.

Mittendrin ist Harald Schäfer, Geschäftsführer der Trampolinhalle Nürnberg GmbH, die den Airtime-Park betreibt. Kinder und Jugendliche gehören zur Hauptzielgruppe seines Unternehmens, sie machen 90 Prozent der Kundschaft aus, die aus einem Umkreis von etwa 100 Kilometern stammt. Erwachsene seien schwerer vom regelmäßigen Springen zu überzeugen, erklärt er. Damit die jungen Gäste immer wieder zum Austoben vorbeikommen, stellt das Unternehmen stets neue Attraktionen bereit. Diese umfassen derzeit – neben der zentralen Anlage mit über 50 Trampolinen – unter anderem eine Halfpipe zum Springen, Trampoline mit Videospiele, bei denen man von der Kamera gefilmt und als Spielfigur auf einem großen Bildschirm erfasst wird, und sogar Sprunggeräte auf Olympia-Niveau, mit denen man sich bis zu sechs Meter in die Höhe bohren kann. Die Gäste haben auf insgesamt rund 3 000 Quadratmetern also ausreichend Möglichkeiten, sich zu veraus-

gaben – so viel Platz steht als Aktionsfläche zur Verfügung. Damit ist der Airtime-Park nach eigenen Angaben der größte Trampolinpark in der Metropolregion. Insgesamt umfasst die 2017 eröffnete Trampolinhalle, die im ehemaligen Europalager von Puma beheimatet ist, rund 4 000 Quadratmeter. Die Gebäude sind allerdings schon wesentlich älter, sie wurden 1937 errichtet.

Über die Halle segeln

Weit oben, nahe der Hallendecke, thront der Hochseilparcours über den Trampolinen. Um zu diesem zu gelangen, muss man erst über einen Holzturm ein paar Stockwerke nach oben steigen. Von dort aus kann man sich – sofern man schwindelfrei ist – auf den Weg machen, um die zahlreichen Stationen zum Klettern, Hangeln und Balancieren zu absolvieren. Los geht es mit dem Flying Fox, einer Seilrutsche. Harald Schäfer führt sie gleich selbst vor: Er legt das Gurtgeschirr an, hängt es am Seil ein und begibt sich an den Rand des Turms. Langsam lässt er sich ins Leere kippen und schon übernimmt die Schwerkraft das Kommando: Mit einem surrenden Geräusch segelt er 75 Meter zum anderen Ende der Halle, über die Köpfe der hüpfenden und Salto schlagenden Trampolinfans hinweg. Nach einer Weile kehrt er über den Seilparcours wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Der Airtime-Chef ist selbst seit August 2018 im Unternehmen. Bereits zuvor war er in der Freizeitbranche tätig, genauer gesagt in der Hotellerie, in einem Indoor-Freizeitpark und in der Bäderbranche, bis ihm die Gesellschafter Max

Airtime-Chef Harald Schäfer lässt sich in die Seilrutsche fallen, die ihn 75 Meter durch die Halle befördert.





Team-Gespräch: Harald Schäfer tauscht sich mit einem Mitarbeiter über die Anlagen aus.

Kocher und Fabian Altrichter die Trampolinhalle „schmackhaft“ machten. In einem Betrieb wie der Trampolinhalle hatte Schäfer zuvor noch keine Erfahrungen gesammelt. In der Klingenhofstraße war er dann zunächst als Betriebsleiter tätig, bis er im Dezember 2019 die Geschäftsführung übernahm. „Das Schwierige in der Freizeitbranche ist, dass Menschen in der Freizeit einen sehr viel höheren Anspruch an ihre Erlebnisse haben als im Alltag, da die Freizeit mit der Familie ein hohes Gut darstellt“, sagt er. Das sei ein gänzlich anderer Anspruch als in anderen Dienstleistungsbranchen, so der Geschäftsführer.

Corona als Herausforderung

Eine ungleich größere Herausforderung kam aber kurz nachdem er seine neue Position angetreten hatte – mit der bald darauf folgenden Corona-Pandemie auf den Airtime-Park zu. Denn als Freizeit- und Sportstätte war der Trampolinpark ebenfalls hart von den Corona-Einschränkungen und Lockdowns betroffen: Die Umsätze brachen um 97 Prozent ein. Das Unternehmen führte infolgedessen Kurzarbeit ein und nutzte die staatlichen Pandemie-Hilfen. „Wir konnten die Liquidität erhalten, sodass wir gut durch die Corona-Phase kamen“, sagt Schäfer. „Und wir konnten den Großteil der Mitarbeiter halten.“ Durch den hohen Anteil an Minijobbern und Werkstudenten, die im Trampolinpark arbeiten, gebe es per se eine hohe Fluktuation, aber die Stammbesetzung von etwa 20 festangestellten Beschäftigten sei geblieben. In der Zeit des Lockdowns, als keine Besucher in der Halle waren, konnten die Mitarbeiter diese für sich Corona-konform selbst privat nutzen. So konnte man

Foto: IHK

auch den Kontakt zum Team halten, sagt Schäfer. Gleichzeitig nutzte das Unternehmen die Corona-Zeit, um verstärkt Merchandise-Produkte zu verkaufen und den eigenen Betrieb weiterzuentwickeln: „Wir sind gereist, haben Ideen gesammelt, waren auf Messen und haben Planungen gemacht, die wir jetzt umsetzen“, so der Airtime-Chef. Aktuell lägen die Umsätze wieder auf einem Niveau von etwa 80 Prozent der Vor-Corona-Zeit, in diesem Sommer sollen sie dann wieder gleichauf sein. Mit Blick auf die Corona-Situation im Herbst hofft Schäfer, dass der Betrieb offen bleiben kann: „Wenn wir wieder zumachen müssen, macht uns das nicht kaputt, aber es wird dann schwer, die Sichtbarkeit bei Kunden und Mitarbeitern zu halten.“

Langfristig geht er davon aus, dass sich die Branche der Trampolinparks konsolidieren werde und von den derzeitigen Anbietern künftig nur noch 60 Prozent auf dem Markt sein werden. Für die Zukunft seines Betriebs hält sich der Firmenchef Optionen wie eine Vergrößerung offen, die Nachfrage sei vorhanden. Zudem ist Airtime immer wieder im Outdoor-Bereich sichtbar, etwa mit dem eigenen, zehn mal zehn Meter großen „Bag Jump“ (Luftkissen). Damit sei man u. a. auf Festivals oder auch auf der Messe „Consumenta“ unterwegs, um die Bekanntheit zu steigern und neue Zielgruppen anzusprechen. Auch soll das Angebot an Trampolinkursen erweitert werden. Und nicht zuletzt sollen auch die Erwachsenen stärker adressiert werden, z. B. über Firmen-Events. Bis dahin werden offenbar noch die jungen Hüpfen die Trampoline im Airtime-Park dominieren. (jf.)

www.airtimetrampolin.de



messebau
wörnlein

MEDIA4NATURE

Nachhaltigkeit beim Marketing

■ Die Media4nature GmbH in Nürnberg ist eine Marketing- und Beratungsagentur mit Fokus auf Nachhaltigkeit. Das Unternehmen hat sich diesem Thema nach eigenen Angaben schon bei der Gründung 2007 verschrieben und bietet seitdem „Marketing mit sozialer und ökologischer Verantwortung“, so der Gründer und Geschäftsführer Magnus Hetz. Die Agentur, die aus drei festen und acht freien Mitarbeitern besteht, ist demnach spezialisiert auf Direkt- und Finanzmarketing sowie Nachhaltigkeitskommunikation und -beratung. Die Kundenstruktur bestand in den ersten Jahren hauptsächlich aus Finanzdienstleistern und hat sich inzwischen gewandelt zu einem breiteren Spektrum, zu dem jetzt auch Branchen wie Banken, Konsumgüter, Gastgewerbe, Energie und Dienstleistungsgewerbe gehören.



Foto: Media4nature

Media4nature-Geschäftsführer Magnus Hetz.

In den ersten zwölf Jahren lag der Auftragsschwerpunkt bei Marketing-Kampagnen, die die Agentur unter Nachhaltigkeitsaspekten umsetzte. Seit drei Jahren berät sie vor allem kleinere und mittlere Unternehmen beim Thema Nachhaltigkeit. Diese wollen nach Erfahrungen des Media4nature-Teams entweder ihr bisheriges Engagement analysieren, ausbauen und sichtbar machen oder das Thema generell angehen. Daneben kämen viele Anfragen wegen der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung, die ab 2024 für viele Unternehmen greift.

Handzettel mit großer Auflage und ebenso großem Streuverlust bekommt man bei Media4nature aber nach eigener Aussage nicht. Dies sei Verschwendung von Ressourcen und des Kundenbudgets. Ebenso wenig gehören Prospekte mit Glitzerlack zum Portfolio. Mit Umweltpapier und einer Stanzung erreiche man ebenso starke Aufmerksamkeitswirkungen und sei umweltfreundlich. Werte und Haltung seien dem Team sehr wichtig, sagt Hetz: „Wir haben auch schon Kunden abgelehnt, die Greenwashing betreiben wollten.“

 www.media4nature.de

Erfolgreiche Zeit Räume

Wir suchen Verstärkung,
neue KollegInnen (m/w/d)
in den Bereichen:

Teamassistenz
im Bereich Projektkoordination

Projektleitung

Messebeschriftungen

Montage & Transport

Lager

Kontakt:
tilo.mayer@woernlein.de

Messebau Wörnlein GmbH • Am Tower 31 • 90475 Nürnberg
Tel. + 49 (911) 81 74 49-0 • info@woernlein.de • woernlein.de

PROCURRI

Hardware wieder fit machen



Foto: Procurri

Jens Teichelmann, einer der Geschäftsführer des Baiersdorfer Procurri-Standorts.

■ Wenn IT-Geräte ausrangiert werden, müssen diese nicht automatisch in den Elektroschrott wandern. Man kann sie auch so aufbereiten, dass sie wieder genutzt werden können. Darum kümmert sich die Procurri GmbH in Baiersdorf, die Teil des gleichnamigen, weltweit tätigen Unternehmens mit Sitz in Singapur ist. Der Schwerpunkt in Deutschland liegt zum einen im Bereich der sogenannten „IT Asset Disposition“ (ITAD). Dabei geht es darum, IT-Hardware auf dem Markt zu behalten, dabei für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu sorgen und, sofern möglich, den Geldwert für einen möglichen Wiederverkauf zu erhalten. Ein weiterer Bereich ist die Instandhaltung und Reparatur der Hardware. Procurri unterstützt also die Kunden bei der Rücknahme von nicht mehr genutztem IT-Equipment und bei der Datenlöschung, sodass die Geräte möglichst wieder nutzbar werden. Zudem bietet die Baiersdorfer Firma Service-Unterstützung an, speziell für Hardware im Rechenzentrumsumfeld, also Installation, Deinstallation, Umzüge und Verkabelung. Zu den betreuten Geräten gehört alles von Smartphone, Laptop und Desktop-Rechnern bis zu Rechenzentrums-Equip-

ment wie Speicher, Server und Netzwerke. Die Kunden, die von Procurri betreut werden, sind Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Pharma, Gesundheit, Automotive, Fertigung, Finanzen, Telekommunikation und IT.

„Wir leisten damit nicht nur einen finanziellen Rückfluss an die Unternehmen, die mit uns agieren, sondern geben dem Equipment auch einen weiteren Lebenszyklus, was sich sehr positiv auf die Umwelt auswirkt“, so Jens Teichelmann, einer der Geschäftsführer in Baiersdorf. Man biete den Kunden auch an, zusammen mit den Datenlöschberichten ein CO₂-Reporting zu erhalten, das die eingesparte Energie zeigt. Procurri hat weltweit etwa 400 Beschäftigte, davon 200 in Großbritannien und rund 20 in Deutschland. Rund um den Globus gibt es 20 Büros, acht globale und über 800 lokale Lager, da das Unternehmen die IT-Wartung für Kunden weltweit anbietet. Von Baiersdorf aus betreut Procurri Kunden in ganz Europa, mit Ausnahme von Großbritannien, das vom dortigen Team abgedeckt wird.

www.procurri.com

AUFGETISCHT

Neuanfang in Lauf



Das Aufgetischt-Team:
Melanie Wondra (vorne l.),
Dirk Wondra, Ulli Schimmank
und Sebastian Wolf (v. r.).

■ Die Aufgetischt! GmbH in Nürnberg startet neu: Der Betrieb, bestehend aus Veranstaltungsstätte, Feinkostladen, Restaurant, Kochwerkstatt und Catering-Service, ist von der Nürnberger Löffelholzstraße an den Marktplatz in Lauf a. d. Pegnitz umgezogen. Grund war die Corona-Pandemie, die zunichtemachte, was Geschäftsführerin Melanie Wondra, ihr Mann Dirk Wondra und ihr Team seit der Gründung 2009 bis dahin aufgebaut hatten: Durch die ausbleibenden Veranstaltungen, vor allem an den Wochenenden und während der Messen, brachen auch die Umsätze weg. „Langfris-

Foto: Aufgetischt

tige Planungen waren ab da nicht mehr möglich“, sagt Wondra, die mit ihrem Betrieb in Hochzeiten bis zu 120 Gäste im Haus und bis zu 500 Personen außer Haus bewirte hatte. Den ersten Corona-Winter überbrückte sie mit ihrem Team, indem sie eine Eisdielen übernahm und dort Essen für zu Hause und Feinkost zum Mitnehmen anbot. „Das lief ganz gut, deshalb haben wir das auch im zweiten Corona-Winter gemacht“, erzählt sie.

Schließlich fiel aber die Entscheidung, nochmal von vorne anzufangen – dafür kleiner und feiner, auch wegen Personalmangels und hoher Fixkosten, wie sie am alten Standort anfielen. Der Pachtvertrag läuft dort Ende des Jahres aus, bis dahin dient er u. a. als Lager. In Lauf hat sich die Aufgetischt! GmbH in einem ehemaligen Blumengeschäft einquartiert und versorgt kleinere Personengruppen. In dem Laden, der vor Kurzem eröffnet wurde, ist Melanie Wondra gerne vor Ort: „Wir sind keine Geschäftsführer auf dem Papier“, sagt sie.

www.aufgetischt-online.de

Digital ist die Zukunft,
doch sowohl Print als
auch Radio stehen für uns
auch weiterhin für
zeitgemäße Medien, um
gezielt und erfolgreich
zu werben.



Christopher Dietz

Geschäftsführer
werk :b events GmbH



Ob in der WIM oder EXCUDIT – wir erzählen Ihre Geschichte.
Individuell auf Sie zugeschnitten und authentisch kommuniziert.
Profitieren Sie von unserer erstklassigen Zielgruppe. **Denn Print wirkt.**

Daniel Wickel | Anzeigenleitung
wickel@hofmann-infocom.de
0911/5203150

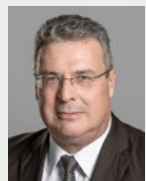


PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Dr. Armin Zitzmann wird sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Nürnberger Versicherung mit Ende der Hauptversammlung 2023 an **H**



rald Rosenberger übergeben. Seine ehrenamtliche Aufgabe als Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken wird Zitzmann weiter wahrnehmen. Er ist seit 1999 Vorstand der Nürnberger und übernahm 2013 den Vorsitz. Rosenberger kam 2017 von der Munich Re zur Nürnberger und ist dort seitdem Vorstand u. a. der Nürnberger Lebensversicherung AG. 2019 kam er zum Konzernvorstand, hier verantwortlich für die Lebens- und Krankenversicherungen. Ende 2022 endet auch das Vorstandsmandat von **Walter Bocks-**



hecker, der für Human Resources und Interne Dienste, Datenschutz sowie kommissarisch für Informationstechnik und Digitalisierung zuständig ist. Diese Bereiche werden intern neu zugeordnet (www.nuernberger.de).

Friedrich-Wilhelm Dauphin, Gründer der Dauphin HumanDesign Group GmbH & Co. KG in Offenhausen, hat seine Funktion als Geschäftsführer niedergelegt. Er bleibt aber Vorsitzender des Gesellschafterausschusses. Seine Tochter **Antje Dauphin** wird sich Ende 2022 ebenfalls aus der Geschäftsführung zurückziehen und als stellvertretende Vorsitzende in den Gesellschafterausschuss berufen. Ab 2023 wird sie zudem Mitglied des Unternehmensbeirats sein, der als Ergänzung zu Gesellschafterausschuss und Geschäftsführung fungiert. Der Firmengründer übergibt die Unternehmensleitung den langjährigen



Dauphin-Geschäftsführer **Dr. Jochen Ihring** und an **Michael Rudloff**, der die Firma als Management-Berater seit August 2021 unterstützt (www.dauphin.de).

Hannes B. Erhardt und **Robert Flock** werden als Geschäftsführer beim ESW Evangelisches Siedlungswerk Ende 2022 aufhören. Erhardt begann 2007 beim ESW,



trat 2009 in die Geschäftsführung ein und wurde 2011 deren Sprecher. Flock kam 2008 zum ESW und wurde 2011 Geschäftsführer (www.esw.de).

Fritz Haasen ist neuer Geschäftsführer bei der Hellma Gastronomie-Service GmbH in Nürnberg. Er folgt auf **Marco Geith**, der mehr als 15 Jahre bei dem Unternehmen tätig war, das Portionsartikel an Großhandel, Hotellerie, Gastronomie und Catering-Betriebe liefert. Geith bleibt Geschäftsführer der niederländischen Portion Pack Europe. Hellma ist deren Tochter und Vertriebsgesellschaft (www.hellma.de).



Die Geschäftsführung der Moritz Fürst GmbH & Co. KG hat zwei weitere Mitglieder: **Matthias Maier** (r.), zuletzt kaufmännischer Leiter und Prokurist, ist neuer Finanzchef.



Marcel Theml (l.) ist für das operative Geschäft zuständig. Schon zuletzt kümmerte er sich um das operative Geschäft in Deutschland. Beide ergänzen die Unternehmensleitung mit der Geschäftsführenden Gesellschafterin **Christine Bruchmann** (2. v. r.) und Digitalchef **Markus Zwingel**

(2. v. l.), der dem Gremium seit Anfang 2022 angehört (www.fuerst-gruppe.de).

Jochen Kraus (r.) ergänzt die Geschäftsführung der MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH in Nürnberg. Zuletzt war



er Bereichsleiter der „Business Solution und Delivery Unit“. Nun leitet er das Unternehmen mit dem Firmengründer und Geschäftsführenden Gesellschafter **Gerhard Reinhardt** (l.) sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung, **Christian Hollmann** und **Lutz Weber** (www.mr-daten.de).

Bei den „Service Provider Awards 2022“ der Augsburgener Vogel IT-Medien GmbH haben zwei mittelfränkische Firmen gewonnen: Jeweils eine Platin-Auszeichnung ging an die **Hetzner Online GmbH** in Gunzenhausen in der Kategorie „Cloud Server“ und an die **Noris Network AG** in Nürnberg in der Rubrik „Colocation / RZ“ (www.hetzner.com, www.noris.de).

Bei den „Comenius-EduMedia-Awards für digitale Bildungsmedien“ haben mehrere Betriebe aus Mittelfranken das „Comenius-EduMedia-Siegel“ erhalten: Die Nürnbergerin **Silke Menne**, Herausgeberin des Kinderportals „tierchenwelt.de“ in der Kategorie „Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung“, die **BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH** in Nürnberg in der Rubrik „Wirtschaftliche und kaufmännische Bildung, IT-, Kommunikations- und Medienbildung“ für das Portal „planet-beruf.de“ und die **Meramo Verlag GmbH** in Nürnberg in der Kategorie „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ für „abi.de“. Die **Tessloff Verlag Ragnar Tessloff GmbH & Co. KG** in Nürnberg gewann in der Rubrik „Schulbildung“ für die Alexa-App zur Wissensmarke „Was ist was“. Für die Smart-Glasses-Anwendung „T3 Smart Assist“ wurde die **T3 GmbH** in Erlangen in der Rubrik „Lehr- und Lernmanagementsysteme“ ausgezeichnet (www.comenius-award.de).



70

Evosoft: IT-Spezialist optimiert Produktionsabläufe seiner Kunden.



74

Oechsler: Herausforderungen durch Lockdowns und Rohstoffe.

Unternehmen

KISSLING

Neues Industriegebäude

Die Emil Kiessling GmbH in Georgensgmünd hat ein neues multifunktionales Industriegebäude für Produktion und Lagerung in Betrieb genommen. Aktuell arbeiten am Standort über 360 Beschäftigte, die sich um die Entwicklung, Herstellung, Abfüllung und Verpackung der Erzeugnisse kümmern. Zur Produktpalette gehören Sonnenschutz, Haarfarben, Styling-Mittel, Körper- und Haarpflege sowie Naturkosmetik. Die Produkte werden europaweit für Drogeriemärkte, Lebensmittelhändler und Discounter gefertigt. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren nach eigenen Angaben Investitionen in Millionenhöhe getätigt,

u. a. in Tuben- und Flaschenabfüllanlagen sowie automatisierte Verpackungsanlagen.

Mit dem neuen Gebäude wollen Firmeninhaberin Martina Reichardt-Demirtas und Geschäftsführer Günther Conrad den Fokus auf die Erweiterung der Massenherstellung setzen. Dort ist auch eine Vakuum- und Emulsionsanlage untergebracht, die bis zu 8 500 Liter fasst. Sie ist für alle Arten hochwertiger Kosmetikprodukte (Emulsionen, Cremes, Lotionen, Gelprodukte, Naturkosmetika) geeignet.

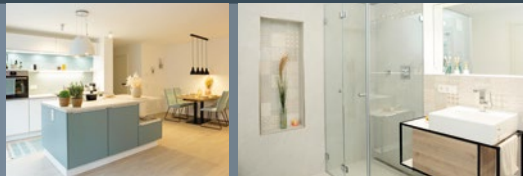
www.emil-kiessling.de



Firmenbesichtigung: Geschäftsführer Günther Conrad, Landrat Herbert Eckstein, Inhaberin Martina Reichardt-Demirtas, Karl Scheuerlein und Felix Lehnhoff (Unternehmerfabrik Landkreis Roth) und Bürgermeister Ben Schwarz (v. l.).

Foto: Emil Kiessling

WIR SIND IHRE
SPEZIALISTEN
für hochwertige Immobilienprojekte



Schultheiß
Projektentwicklung AG

- ✓ Realisation von hochwertigen Eigentumswohnungen, Reihen- und Doppelhäusern sowie Wohnensembles für Eigennutzer, Kapitalanleger und Investoren
- ✓ Etablierter Partner für nachhaltige Quartiersentwicklungen mit Expertise in der Errichtung von Großprojekten im geförderten Wohnungsbau inklusive sozialer Einrichtungen wie Kitas
- ✓ Alles aus einer Hand: Grundstückseinkauf, Projektentwicklung, Statik, Haustechnik, Architektur, Bauleitung, Ausstattungsberatung, Finanzierung, Gewährleistung
- ✓ Rund 1.800 m² Ausstellungsfläche im hauseigenen Bemusterungszentrum



EVOSOFT

Mit dem digitalen Zwilling auf Fehlersuche

Das Nürnberger IT-Unternehmen entwickelt Software-, IT- und Automatisierungslösungen, um die Produktionsabläufe seiner Kunden zu optimieren.

Lichter blinken, das Fließband läuft, ein Greifarm setzt blaue Deckel auf weiße Döschen. Bleiben alle Dosen auf dem Fließband? Sitzt der Deckel fest? Konzentriert verfolgen Simon Schoierer und Tiago Russolo, technische Berater bei der Evosoft GmbH, jede Bewegung an der Demo-Industrieanlage, die im

Testlabor am Hauptsitz in Nürnberg aufgebaut ist. „Die Maschine hat 1 500 Datenpunkte. Man kann viele Anwendungsfälle an ihr testen und sogar erste Aspekte der Industrie 4.0“, erklärt Simon Schoierer. Die Laboranlage wird bei Evosoft genutzt, um typische Szenarien bzw. Anwendungsfälle durchzuspielen, wie sie sich bei Kunden im

Nürnberger Software-Schmiede:

Geschäftsführerin Dr. Marie-Catherine Fritsch und Oliver Pfitzer, Leiter des Bereichs „Digital Solutions & Integration“.



Betrieb zutragen können. Das Ziel dabei: Schwachstellen und Optimierungspotenziale in Produktionsabläufen erkennen und diese z. B. durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Machine Learning beheben bzw. verbessern. Am Ende soll der Kunde Effizienz und Qualität steigern können.

„Wir verstehen uns als Partner für IT- und Automatisierungslösungen, Software-Entwicklung und die Realisierung von Digitalisierungsprojekten“, sagt Geschäftsführerin Dr. Marie-Catherine Fritsch. „Unser Kerngeschäft ist es, Software zu entwickeln und diese immer weiter zu optimieren.“ Seit 1995 besteht das Unternehmen, für das rund 470 Beschäftigte an den Standorten Nürnberg, Amberg, Köln, Erlangen, Karlsruhe und München arbeiten. Rechnet man das Tochterunternehmen in Ungarn dazu, beschäftigt Evosoft insgesamt etwa 2 200 Menschen. Ihr Auftrag: industrielle Digitalisierungslösungen, angefangen von der Beratung über das Design und die Realisierung bis hin zu Inbetriebnahmen vor Ort, Durchführung von Trainings und Betriebsunterstützung.

Der Fokus liegt auf der nahtlosen Integration der gesamten Wertschöpfungskette, angefangen bei Operativen Technologien über die Scada-Ebene (Überwachung und Steuerung technischer Prozesse) und MES-Systeme (Produktionsleitsysteme) bis zur IT-Ebene. In der Branche werden die wesentlichen Geschäftsfelder als „Product Development“, „ALM Services“, „IT Application & Platform Solutions“ und „Digital Solutions & Integration“ bezeichnet. Mit der Tätigkeit in diesen Bereichen hat Evosoft zuletzt einen Jahresumsatz von 165 Mio. Euro erzielt.

Nürnberger Siemens-Tochter

Evosoft ist eine hundertprozentige Siemens-Tochtergesellschaft. Viele Siemens-Produkte wie etwa eine Engineering-Plattform und ein Antriebsmodul wurden mit der Unterstützung des Nürnberger IT-Dienstleisters entwickelt. Allein in diesem Bereich arbeiten 1 300 Software-Ingenieure. Neben der Zusammenarbeit mit und für Siemens sowie der Kooperation mit verschiedenen Forschungseinrich-

Foto: Daniela Rammsauer





Die technischen Berater

Tiago Russolo (l.) und Simon Schoierer am Fertigungsanlagenmodell für Anwendungsfälle in den Bereichen „Augmented Machine“, „Digital Twin“, „OT-IT-Integration“ und „Selbstoptimierende KI-Systeme“.

tungen, wie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und weiteren Partnern, hat sich Evosoft auch auf kleine und mittlere Unternehmen, viele davon aus der Metropolregion Nürnberg, ausgerichtet.

„Es gibt viele IT-Systemhäuser in Deutschland, gerade in der Metropolregion Nürnberg. Was uns besonders macht, ist, dass wir die OT-Welt und IT-Welt zusammenbringen und verknüpfen. Wir verstehen beide Welten“, sagt Geschäftsführerin Fritsch. Mit OT, also Operativen Technologien, meint sie die Verwendung von Hardware und Software zur Kontrolle von industriellen Maschinen und Anlagen auf der Feldebene. Mit IT die Datenverarbeitungs- bzw. Datenmanagement-Systeme sowie die dazugehörige Infrastruktur. Indem Evosoft die OT-Welt mit der IT-Welt verbindet, können auf einer Industrieanlage individualisierte Produkte bis zu einer Losgröße 1 hergestellt werden. So unterstützen auch Technologien wie Künstliche Intelligenz dabei, Engpässe auf An-

Foto: Daniela Ramsauer

lagen zu identifizieren, und sie zeigen auf, welche Auftragsreihenfolgen und -taktungen in der Produktion am meisten Sinn ergeben.

Anhand von Simulationen demonstrieren die technischen Berater Schoierer und Russolo, wie sich in der Praxis gewisse Ereignisse zutragen könnten. Russolo wirft einen kritischen Blick auf den Monitor im Hintergrund der Laboranlage: Darauf ist die Simulation nochmals in Form eines digitalen Zwillings abgebildet. „In einem Fall ist bei der Simulation am digitalen Zwilling die ganze Zeit der Deckel heruntergefallen“, sagt er. In der realen Live-Demo sei der Fehler zunächst nicht offensichtlich gewesen, denn hier lag der Deckel auf der Dose auf, war aber nicht festgedrückt – bei Berührung wäre er abgefallen. „Der digitale Zwilling hilft dabei, schon vor der Realisierung einer Anlage Situationen durch Simulation frühzeitig zu erkennen und entsprechend anzupassen, bevor das erste Mal Geld für die Entstehung einer Maschine oder Anlage in die Hand genommen wird“, erklärt Russolo.

Weg der digitalen Transformation gehen

„Viele kleine und mittlere Unternehmen sind derzeit noch traditionell unterwegs. Wir möchten unsere Kunden an dieser Stelle abholen, verstehen und gemeinsam mit ihnen in überlegten Schritten den Weg der digitalen Transformation gehen“, sagt Oliver Pfitzer, Leiter des Bereichs „Digital Solutions & Integration“ bei Evosoft. Oft gehe es erst einmal nur darum, herauszufinden, wo wirklich die Notwendigkeit der Anpassung bzw. Veränderung liegt. Da ist etwa der Besitzer einer regionalen Kartonagenfabrik, der wiederkehrende Probleme mit seiner Anlage hat. Ein anderes Unternehmen möchte die Daten aller maschinellen Vorgänge bündeln, auswerten und sinnvoll verarbeiten, um Zusammenhänge der Anlage zu visualisieren oder zu optimieren.

„Ehe wir in eine Umsetzung gehen, gehen wir mit dem Kunden seine Probleme und Anwendungsszenarien durch, verstehen diese, auch mit der Domänen-Expertise des Kunden, und erarbeiten Handlungsempfehlungen und -optionen“, erläutert Pfitzer. Man identifiziere mögliche Probleme bei den Abläufen der Kunden und schlage intelligente Optimierungen vor. „Am Ende kann der Betrieb dank unserer Optimierung beispielsweise den Produktionsdurchsatz um ca. fünf bis 15 Prozent steigern“, sagt er. Nachdem erste Optimierungen vorgenommen seien, beschäftige man sich mit weiteren Methoden wie der Künstlichen Intelligenz, beschreibt Pfitzer die Entwicklung einer idealen Zusammenarbeit während eines Projekts. (dr.)

 www.evosoft.de



HOLOGATE WORLD

FLAIR FÜRTH

A NEW WORLD TO BE TOGETHER

OB GEBURTSTAG, JUNGGESELLENABSCHIED ODER DIE ULTIMATIVE FIRMENFEIER – STÜRZT EUCH IN EIN SPANNENDES VIRTUAL-REALITY ERLEBNIS MIT EINER VIELFÄLTIGEN AUSWAHL AN KOOPERATIVEN ALS AUCH WETTBEWERBSFÄHIGEN SPIELEN. WIR HABEN DIE LOCATION, IHR DIE PARTY.



EINE NEUE WELT
MIT MODERNSTEN
VR-ATTRAKTIONEN



BIS ZU
200 PERSONEN
MÖGLICH



CA. 1.300 M²
GEBALLTE
FUN-FLÄCHE



BAR & LOUNGE
AREA ZUM
CHILLEN

JETZT FIRMEN-EVENT BUCHEN



HOLOGATEWORLD.COM
/FUERTH

OECHSLER

Herausforderungen durch Lockdowns und Rohstoffe



Oechsler-Hauptsitz in Ansbach.

■ Die Oechsler AG in Ansbach ist zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2021, trotz anhaltender Corona-Pandemie und gestiegener Rohstoffpreise. Der Konzernumsatz sank allerdings leicht um 2,4 Prozent auf fast 370 Mio. Euro. Dies lag u. a. am mehrwöchigen pandemiebedingten Lockdown in Südostasien und dem daraus resultierenden Rückgang im Sportartikelgeschäft. Der starke Anstieg der Energie- und Rohstoffkosten hat das Unternehmen belastet und der Anstieg der Strompreise wirkt sich negativ auf die Profitabilität aus.

Die Gruppe ist in den Geschäftsbereichen „Automotive“, „Sporting Goods“ und „Innovative Solutions“ an drei deutschen und weltweit sieben Produktionsstandorten aktiv. Im vergangenen Jahr wuchs der Umsatz des größten Bereichs „Automotive“ um zehn Prozent auf 257 Mio. Euro. Hier produziert Oechsler vor allem elektronische Parkbremsen und Assistenzsysteme für autonomes Fahren. Nach einem Wachstum im ersten Halbjahr verlief die zweite Jahreshälfte durch den Nachfrageeinbruch in der Automobilindustrie weniger gut als erwartet. Besonders der Mangel an Halbleitern und Rohstoffen stellte die Branche und auch Oechsler vor Herausforderungen. Im Geschäftsbereich „Innovative Solutions“ wuchs der Konzern um 14 Prozent auf 41 Mio. Euro – besonders durch die anziehende Nachfrage nach Komponenten für Solaranlagen. Der Umsatz des Sportartikel-Bereichs ging um 35 Prozent auf 71

Foto: Oechsler

Mio. Euro zurück. Grund für den Rückgang ist unter anderem der Corona-bedingte Lockdown in Südostasien im dritten Quartal, in dessen Folge Oechsler sein Werk in Long An (Vietnam) zwei Monate schließen musste.

Das Kunststofftechnik-Unternehmen hat nach eigenen Angaben Fortschritte beim Ausbau der Additiven Fertigung als zweiter Fertigungstechnologie neben dem Kunststoff-Präzisions-spritzguss gemacht. Insgesamt hat die Bedeutung der additiven Fertigung in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Deren Produktportfolio trägt weiterhin über zehn Prozent zum Gruppenumsatz bei. Oechsler investiert zudem in den Ausbau der Produktionskapazitäten des Geschäftsbereichs: Die Standorte Ansbach-Brodswinden und Taicang (China) werden im Laufe des Jahres mit Investitionen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags erweitert. Insgesamt will Oechsler im laufenden Jahr rund 55 Mio. Euro investieren, 2021 waren es noch knapp 20 Mio. Euro. Ein Schwerpunkt lag in Projekten zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Für das laufende Jahr erwartet der Konzern wieder steigende Umsätze und bereits 2023 wieder zweistellige Wachstumsraten. Rund 3 000 Beschäftigte arbeiten bei Oechsler, wovon rund 1 360 an den Standorten in Ansbach und Weißenburg angestellt sind, darunter mehr als 70 Auszubildende.

 www.oechsler.com

CGI

Neues „Innovation Lab“ in Ansbach

■ Das kanadische Beratungsunternehmen CGI mit Sitz in Montreal hat in Ansbach ein „Innovation Lab“ mit den Schwerpunkten Künstliche Intelligenz und Cyber-Sicherheit für den öffentlichen Sektor eröffnet. Damit werden 100 neue Arbeitsplätze in Franken geschaffen, u. a. für Fachleute aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Programmierung und IT-Projektleitung. Für CGI seien die geografisch günstige Lage und das Umfeld mit der Hochschule Ansbach und dem Gründerzentrum „Answerk“ ausschlaggebende Gründe für die Standortwahl gewesen. Mit beiden Einrichtungen ist das kanadische Unternehmen in der Vergangenheit bereits Kooperationen eingegangen bzw.

hat Projekte durchgeführt. Kürzlich hat CGI auch ein Büro in Erlangen eröffnet.

„Wir gehen nach Franken, weil Franken ein enormes Potenzial an Fachkräften im IT-Bereich hat“, erklärt Andreas Rathgeb, Senior Vice President Consulting Services bei CGI. Das 1976 gegründete Unternehmen bietet mit rund 84 000 Beschäftigten Dienstleistungen in den Bereichen „IT- und Business-Consulting“, „Systemintegration“, „Managed IT“ und „Business Process Services“ sowie beim Thema geistiges Eigentum.

 www.cgi.com

HOFMANN DRUCK

Zeitfracht übernimmt

■ Der Zeitfracht GmbH mit Sitz in Erfurt hat zum 1. Juli 2022 die Druckerei Hofmann in Nürnberg übernommen, die Ende April Insolvenz angemeldet hatte. Der Spezialist für Medienlogistik will alle rund 140 Mitarbeiter weiterbeschäftigen, die in den drei Gesellschaften Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, Hofmann Medien Nürnberg GmbH und hofmann infocom GmbH tätig sind. Der Geschäftsbetrieb am Standort in Nürnberg werde unter der Marke Zeitfracht Medien und ansonsten unverändert fortgeführt, teilte Zeitfracht mit. Im vergangenen Jahr setzte die Nürnberger Druckerei, die auch das IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ herstellt, rund 21,5 Mio. Euro um. Die Zeitfracht-Gruppe, die vor über 90 Jahren gegründet wurde, beschäftigt im In- und Ausland rund 6 300 Mitarbeiter in den Bereichen Logistik, Luftfahrt, Schifffahrt, Gebäudetechnik und Consulting. Zur Gruppe gehören u. a. auch die Marken Adler Modemärkte und McTrek.

Foto: Hofmann Druck



In einer Mitteilung nannte Zeitfracht mehrere Gründe, warum man sich für die Übernahme des Nürnberger Traditionsunternehmens entschieden habe: Hofmann sei „technologisch hervorragend ausgestattet“ und habe sich in seiner mehr als 100-jährigen Unternehmensgeschichte einen hervorragenden Ruf in der Medienbranche erworben. Auch die Spezialisierung auf die Bereiche LED-UV-Druck und Rollen-Offset-Druck sowie die Zertifizierung nach den hohen Umweltstandards FSC und PEFC seien wichtige Aspekte. Zudem agiere Hofmann Druck als Full-Service-Dienstleister und ergänze die reine Druckleistung durch inhaltliche Konzeption und Mediengestaltung. Die Zeitfracht GmbH plant eine enge Verzahnung des Unternehmens mit der E-Commerce- und Marketing-Agentur conoad, die ebenfalls zur Zeitfracht-Gruppe gehört. Nach Worten von Vorstand Jan Sinram sollen künftig alle Druckerzeugnisse für die Gruppe, etwa für die Marken Adler Modemärkte und McTrek, in Nürnberg produziert werden.

Hofmann Druck war im Jahr 1908 in Nürnberg von Schriftsetzer Friedrich Hofmann als Buch- und Kunstdruckerei gegründet worden. Frank Hofmann, der das Unternehmen in vierter Generation geführt hat, hatte das Unternehmen im Zuge einer Nachfolgeregelung als nach eigener Aussage gesunden und uneingeschränkt liquiden Betrieb zum 1. Januar 2021 an den Investor Navigator Group mit den Gesellschaftern Dr. Jochen Brinkmann und Christian Muschick verkauft. Wenige Monate später wurde Hofmann unter dem Dach von Navigator mit dem Wittinger Druck- und Mediendienstleister Neef + Stumme GmbH zusammengeschlossen.

 www.zeitfracht.de, www.hofmann-infocom.de



Beispielbild – beworbenes Fahrzeugangebot kann abweichen.

Erste Wahl für Zweitbesitzer.

Exklusiv im Autohaus Wüst & Weigand: Die Junge Sterne Transporter von Mercedes-Benz. Mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht u. v. m.*

#garantiertgecheckt

Citan 110 CDI Kasten BASE Standard, EZ 01/2022, 3.500 km,
GW-Nr. 1005524, magnetitgrau, Klimaanlage, Licht- und Regensensor,
Schiebetür, ATTENTION ASSIST
24.980,- €**

Citan 110 Tourer BASE Standard, EZ 11/2021, 8.000 km,
GW-Nr. 1005321, arktikweiß, Schiebetür mit Fenster, TEMPOMAT,
Licht- und Regensensor, Park-Paket
26.170,- €**

T 180 d PROGRESSIVE Standard, EZ 05/2022, 8.000 km,
GW-Nr. 1006449, helvinsilber metallic, Polster Ledernachbildung
ARTICO / Mikrofaser MICROCUT, 5-Türer
34.990,- €**

Marco Polo 220 d ACTIVITY EDITION, EZ 08/2020, 10.056 km,
GW-Nr. 1005518, bergkristallweiß metallic, Dachbett, TEMPOMATIC,
Anhängerkupplung abnehmbar, Tisch-Paket, Komfortfahrwerk
64.990,- €**

EQV 300 AVANTGARDE Lang, EZ 03/2021, 5.466 km,
GW-Nr. 1005820, obsidianschwarz metallic, 360°-Kamera, Sitzheizung
für Fahrer und Beifahrer, LED Intelligent Light System, PARKTRONIC
86.990,- €**

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter mercedes-benz.de/junge-sterne-transporter.

**Alle Preise inkl. 19 % gesetzlicher Umsatzsteuer.



Wüst & Weigand
AUTOHAUS
FAHRSPASS & QUALITÄT

Autohaus Wüst & Weigand GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Daimlerstraße 5 + 7, 91161 Hilpoltstein
E-Mail: info@wuest-weigand.de, T +49 9174-4792 0, www.wuest-weigand.de

DORFNER

Wachstum trotz Sorgen im Catering



Zeigen sich optimistisch: Karlheinz Rohrwild (l.) und Peter Engelbrecht von der Dorfner-Geschäftsführung.

Die Dorfner-Gruppe ist auch im zweiten Corona-Jahr gewachsen. Der Umsatz stieg 2021 um fast drei Prozent auf knapp 276 Mio. Euro. Den größten Anteil an der Gesamtentwicklung hatte der Geschäftsbereich Gebäudereinigung, wo der Umsatz um fast 13 Prozent auf 233 Mio. Euro stieg. Geschäftsführer Peter Engelbrecht führt das u. a. auf die nach wie vor große Nachfrage nach hygiene-relevanten Dienstleistungen zurück. Der Bereich Gebäudemanagement lag mit rund 23 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Schwierig ist es dagegen weiterhin in der Catering-Sparte: Hier wurden die negativen Auswirkungen der Pandemie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr deut-

Foto: Dorfner-Gruppe

lich. Der Umsatz ging von rund 38 Mio. Euro auf rund 32 Mio. Euro zurück. Lockdowns und Home-office-Regelungen in den Unternehmen hätten die Geschäftsgrundlage für den Betrieb von Kantinen, Betriebsrestaurants und anderen Verpflegungskonzepten nahezu grundlegend zerstört, heißt es seitens des Unternehmens. „Die einzige stabile Komponente ist die Patientenversorgung in den Krankenhäusern und die Verpflegung in den Alten- und Seniorenheimen“, erklärt Engelbrecht.

Das Auslandsgeschäft der Dorfner-Gruppe mit seinen Gesellschaften in Österreich und Tschechien hat sich nach eigenen Angaben stabil entwickelt: Der Umsatz lag 2021 mit rund 13 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Zahl der Beschäftigten im In- und Ausland liegt bei knapp 10 800. Zum Ende des vergangenen Jahres befanden sich 27 Jugendliche in der Ausbildung als Bürokaufleute, in der Gebäudereinigung, als Koch bzw. Köchin und im Elektronik-Bereich. Geschäftsführer Engelbrecht zeigte sich mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr optimistisch: Das Jahr habe sehr gut begonnen, aber die Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine machten eine verlässliche Prognose sehr schwierig.

www.dorfner-gruppe.de

RIBE ANLAGENTECHNIK

Robotik im Fokus



Automatisierungsdienstleister: Dietmar Heckel, Geschäftsführer von Ribe-Anlagentechnik (r.), im Gespräch mit einem Mitarbeiter.

Die Ribe Anlagentechnik GmbH in Schwabach, eine Gesellschaft der Ribe-Gruppe, forciert ihr Engagement in der Robotik. Das Unternehmen versteht sich als Automatisierungsdienstleister, dessen Spektrum von der Entwicklung über Konstruktion, Steuerungstechnik, Fertigung und Montage bis zum After-Sales-Service reicht.

Die Schwabacher Firma mit einem Jahresumsatz von rund zehn Mio. Euro ist u. a. tätig in den Bereichen Automatisierungstechnik im Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Montage- und Prüfanlagen mit Schwerpunkt Fahrzeug-Exterieur und -Interieur und Fahrzeugkomponenten. Ein weiterer Aspekt ist die Zuführ-, Montage-, Füge- und Robotertechnik. Außerdem gehören die Konzeption von Anlagenprototypen bis zur Serienreife sowie die Herstellung von Präzisionsteilen und Funktionsbaugruppen zum Portfolio.

Foto: Ribe Anlagentechnik

Mit dem zunehmenden Fokus auf die Robotik kommen die Ribe Anlagentechnik und ihre Kooperationspartner den Anforderungen des Marktes und der Kunden nach, so Geschäftsführer Dietmar Heckel. Hierzu veranstaltet die Firma zusammen mit Partnerunternehmen am 20. und 21. Juli eine Hausmesse unter dem Motto „Robotik live erleben“. Dabei geht es u. a. um das Handling von Einzelteilen, Baugruppen und Verpackungen sowie um manuelle, teil- und vollautomatisierte Montageprozesse. Neben Rundgängen, Exponaten und Vorstellungen sind auch Fachvorträge rund um die Automation und Robotik zu sehen. Außerdem stellt Ribe Anlagentechnik weitere Facetten seines Leistungsspektrums vor, beispielsweise Schrauben, Stanzen, Kleben, Schweißen, Fräsen, Ultraschall und Prüfungen.

www.ribe.de/anlagentechnik

GfK

Marktforscher wollen fusionieren

Die GfK SE in Nürnberg und NielsenIQ mit Sitz in Chicago, zwei globale Daten- und Analytik-Dienstleister, wollen fusionieren. Damit ergäben sich neue Möglichkeiten im Bereich der Handels- und Verbraucheranalyse, wie beide Unternehmen bekannt gaben. Der Zusammenschluss ermögliche den Ausbau des Geschäfts sowohl innerhalb bestehender Kundensegmente als auch in neuen Märkten. Durch die globale Zusammenführung von Technologien und Kompetenzen könne das kombinierte Unternehmen Produkte noch schneller auf den Markt bringen und Angebote auf weitere Regionen und Branchen ausweiten. Mithilfe von Cloud-Technologien könnten NielsenIQ und GfK ihre sich ergänzenden Daten und Analyse-Tools zusammenführen. So würden deren Kunden einen noch umfassenderen Überblick über die Ausgaben der Verbraucher während des gesamten Einkaufsvorgangs erhalten.

Die GfK ist ein Anbieter für Daten und Analysen im Bereich Technologie und Gebrauchsgüter in 67 Ländern. NielsenIQ ist im Bereich der Konsumgüter des täglichen Bedarfs in 90 Ländern tätig. Mit der Transaktion wird die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft Advent International Corporation zum Mehrheitsgesellschafter des kombinierten Unternehmens. Advent hatte NielsenIQ in einer im Jahr 2021 abgeschlossenen Transaktion erworben. Die GfK wurde 1984 aus dem NIM – Nürnberg Institut für Marktentscheidungen ausgegliedert, seitdem war NIM Mehrheitsaktionär des Unternehmens. Das Institut wird auch in Zukunft einer der Hauptaktionäre des neuen Unternehmens sein. Neben NIM wird auch die Investmentgesellschaft KKR als Minderheitsgesellschafter beteiligt bleiben. Sie hatte GfK zusammen mit NIM 2017 von der Börse genommen, außerdem trennte man sich durch Verkäufe und Aufgabungen von unprofitablen Sparten. Der Vollzug der Transaktion wird im Laufe dieses oder Anfang kommenden Jahres erwartet, bis dahin werden NielsenIQ und GfK unabhängige Unternehmen bleiben.

www.gfk.com

GBL

Neuer Sitz in Roßtal

Der Logistikdienstleister GBL Global Brands Logistics GmbH hat seinen Firmensitz von Nürnberg nach Roßtal-Buchschwabach verlegt. Das neue Hauptquartier umfasst 850 Quadratmeter Bürofläche und 31 000 Quadratmeter Lagerfläche. Damit verfügt GBL zusammen mit den Standorten im Industriegebiet Schmalau und in der Wittekindstraße in Nürnberg über 80 000 Quadratmeter Lagerfläche. Die neuen Lagerhallen sind seit November 2021 in Betrieb, kürzlich zogen auch Geschäftsführung, Verwaltung und IT nach Roßtal, wo jetzt 85 Beschäftigte arbeiten.

www.gbl-logistics.de



DER MINI COOPER SE ALS GEWERBLICHES ANGEBOT.

Der neue vollelektrische MINI ist alles, was MINI ausmacht und ein Funken mehr: Gokart-Feeling 2.0 ab Sekunde eins und elektrisierender Fahrspaß für Ihren Arbeitsalltag. Wir beraten Sie gerne.

MINI COOPER SE 3-TÜRER

Moonwalk grey metallic, Wärmepumpe, Schnell-Laden, LED-Scheinwerfer, Regensensor, Klimaautomatik, Multifunktionales Instrumentendisplay, Ablagenpaket, Sitzheizung, Parkassistent inkl. PDC vorne und hinten, Real Time Traffic Information, MINI Connected, MINI Navigationssystem u.v.m.

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH EXLUSIV FÜR GEWERBEKUNDEN: MINI COOPER SE 3-TÜRER

Anschaffungspreis:	24.088,14 EUR
Leasingsonderzahlung:	6.000,00 EUR
Laufleistung p. a.	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à:	215,99 EUR
Gesamtpreis:	13.775,64 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Preise zzgl. MwSt.; Stand 06/2022. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 629,41 EUR für Überführung.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,9 (NEFZ); 15,2 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A+++; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 233; Spitzenleistung: 135 kW (184 PS)

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Wormser GmbH
Reutleser Weg 15
91058 Erlangen-Tennenlohe
Tel. 09131/4800-0

info@mini-wormser.de
www.autohaus-wormser.de

Autohaus H. Wormser GmbH
Schwarzenbacher Ring 9
91315 Höchstadt/Aisch
Tel. 09193/6389-3

DER VOLLELEKTRISCHE MINI.



PSD-BANK NÜRNBERG

Corona-Pandemie weiterhin spürbar



Die Vorstände Johann Büchler (o.) und Helmut Hollweck.

■ Die PSD-Bank Nürnberg eG sieht auch das Geschäftsjahr 2021 noch sehr stark von Corona geprägt. Dennoch sei dem Kreditinstitut ein positiver Jahresabschluss gelungen: So lag die Bilanzsumme bei rund 4,6 Mrd. Euro, fast drei Prozent mehr als im Vorjahr. Das Kreditvolumen sowie die Kundeneinlagen wuchsen auf jeweils rund 3,5 Mrd. Euro, was einer Steigerung von 2,3 bzw. 3,2 Prozent entspricht. Insgesamt belief sich der Jahresüberschuss auf rund sechs Mio. Euro und damit 4,6 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahr. Dies sei der PSD-Bank zufolge der anhaltenden Pandemie, aber auch weiteren Faktoren wie den weltweiten Lieferengpässen geschuldet.

Bei den Privatkrediten vergab die PSD Bank knapp 900 Darlehen mit einem Volumen von rund 14 Mio. Euro. In der Baufinanzierung wurden 31 Mio. Euro von Drittbanken vermittelt, im Vorjahr betrug dieses Volumen noch zehn Mio. Euro. Im vergangenen Geschäftsjahr finanzierte die Bank über

1 200 Projekte, wobei die Kreditsummen pro Projekt höher ausfielen als in früheren Jahren. Dies liegt dem Institut zufolge an den erheblich gestiegenen Bau- und Materialkosten sowie am Anstieg des Zinsniveaus und der Inflationsrate. Dennoch sei die Nachfrage nach Wohneigentum ungebrochen gewesen, da sich viele die gültigen Kaufpreise und noch moderaten Zinsen sichern wollten.

Bei der PSD Bank arbeiten rund 260 Beschäftigte an neun Standorten in Franken, Sachsen, der Oberpfalz und Niederbayern. Derzeit absolvieren 14 Auszubildende ihre Lehre bei der Bank. Neben der klassischen Bankausbildung gibt es auch Laufbahnen in den Bereichen E-Commerce, Dialog-Marketing und Digitalisierungsmanagement. Für 2021 wird erneut eine Dividende von 2,5 Prozent auf die Geschäftsanteile ausgeschüttet, was insgesamt fast 690 000 Euro entspricht.

www.psd-nuernberg.de

MAN TRUCK & BUS

Batteriefertigung kommt nach Nürnberg



Symbolischer Auftakt für die Batteriefertigung: Vorstandsvorsitzender Alexander Vlaskamp, Markus Wansch (Betriebsratsvorsitzender am Standort Nürnberg), Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Ulrich Zimmer vom MAN-Bereich Produktion Komponente, Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König und Arne Puls, Personalvorstand und Arbeitsdirektor bei MAN (v. l.).

■ Der Nutzfahrzeughersteller MAN Truck & Bus wird ab Anfang 2025 Hochvolt-Batterien für E-Lkw und -Busse in Großserie am Standort Nürnberg fertigen. Dafür investiert der Konzern in den kommenden fünf Jahren rund 100 Mio. Euro. Die Fertigungskapazität soll auf über 100 000 Batterien pro Jahr ausgebaut werden. Zunächst werden die Batterien im Nürnberger MAN-Werk etwa zweieinhalb Jahre lang in einer Kleinserienproduktion manuell gefertigt. Der Baubeginn der Großserienfertigung ist für Mitte 2023 und deren Fertigstellung für Ende 2024 geplant. Die Batterien werden aus Batteriezellen hergestellt, die wiederum zu Modulen

gruppiert und zu einem Batteriegehäuse (Pack) zusammengeführt werden. Ein schwerer E-Lkw benötigt je nach Reichweite bis zu sechs dieser Batterie-Packs. Die E-Lastwagen von MAN werden damit zunächst auf Reichweiten von 600 bis 800 Kilometern kommen. In der nächsten Generation der Batterietechnologie seien ab etwa 2026 dann Reichweiten von bis zu 1 000 Kilometern zu erwarten.

Durch die Investition in den Nürnberger Standort werden nach Unternehmensangaben perspektivisch 350 Arbeitsplätze gesichert. Insgesamt arbeiten im MAN-Werk in der Vogelweiherstraße etwa 3 500 Beschäftigte. Es ist innerhalb der Firmengruppe von MAN Truck & Bus das internationale Kompetenzzentrum für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lkw-Motoren. Der Konzern arbeitet in Nürnberg neben der Elektromobilität auch am Thema Wasserstoff. So wurde im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm der „MAN-Wasserstoff-Campus“ im Nürnberger Werk eingerichtet.

www.mantruckandbus.com

KLEIN- UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN RICHTIG ABGESICHERT

Es gibt in Deutschland über 2 Mio. Betriebe, die zu den Kleinstunternehmen zählen. Das macht 80 % aller Gewerbetreibenden aus. So individuell die verschiedenen Branchen, so vielfältig sind auch die Risiken, die Unternehmer absichern müssen. Hierfür gibt es spezielle gewerbliche Versicherungen – wie die der Nürnberger Versicherung zum Beispiel.



© freepik -
peoplecreations

Einfache Risikofragen

Bei der Nürnberger ist keine aufwändige Betriebsbeschreibung notwendig – alle üblichen Tätigkeiten der versicherten Betriebsart sind automatisch mitversichert. Unternehmer müssen also keine langen Fragebögen ausfüllen. Und bei der Elektronikversicherung müssen beispielsweise keine einzelnen Geräte aufgelistet werden, die versichert werden sollen.

Zudem bietet die gewerbliche Versicherung der Nürnberger eine sogenannte Summen- und Konditionsdifferenzdeckung (ausgenommen: lediglich die Betriebsschließungsversicherung). Das bedeutet: Läuft zum Beispiel der Vertrag noch bei einem anderen Versicherer und dieser leistet nur bis zu gewissen Grenzen, dann springt hier die Nürnberger (bei der bereits ein neuer Vertrag abgeschlossen worden ist) ein und zahlt bereits vor dem eigentlichen Beginn die Differenz zur vereinbarten – besseren – Leistungssumme des neuen Vertrags.

Mit der Besserstellungsgarantie (ausgenommen auch hier lediglich die BSV) haben Unternehmen einen weiteren Vorteil: Denn stellt sich im Schadenfall heraus, dass die Leistungen des vorherigen Versicherers besser waren, werden diese auch von der Nürnberger erbracht. Und mit der Innovationsgarantie ist sichergestellt, dass Kunden Neuerungen des Produkts automatisch in Anspruch nehmen können.

Die gewerbliche Schadenversicherung der Nürnberger, Business Line, wendet sich speziell an die Zielgruppe Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU). Und hier kommt das Konstrukt des sogenannten Bündelprodukts zum Tragen. Denn bis zu 9 rechtlich selbstständige Verträge bieten eine Basis dafür, es den Unternehmen so einfach wie möglich zu machen. Schließlich hat jeder Betrieb ganz individuelle Anforderungen, die bei einer umfassenden Absicherung zu berücksichtigen sind.

So bietet Business Line mit folgenden Versicherungen ganz flexibel den passenden Schutz: Betriebshaftpflicht erweiterbar um Privat- und Tierhalter-

haftpflicht, Geschäftsinhalt, Betriebschließung (BSV), Transporterinhalt, Elektronik Pauschal, Maschinen Pauschal – Stationär. Und neu hinzugekommen: Maschinen Pauschal – Fahrbar.

Warum ist zum Beispiel eine Transporterinhaltversicherung für einen Betrieb wichtig? Kommt das Fahrzeug zu Schaden, greift hier die Kfz-Versicherung. Doch alles, was transportiert wird, ist darüber nicht versichert. Und dabei kann es sich in manchen Fällen um große Summen handeln. Genau hierfür gibt es die Transporterinhaltversicherung, die Teil von Business Line ist.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Ostendstraße 100 | 90334 Nürnberg
Telefon +49 911 531-5 | Fax +49 911 531-3206
info@nuernberger.de | www.nuernberger.de



(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Brandschutz Helfer
- Betriebskindertagesstätten
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Schülerbetreuung
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
T. 0911 27257-0
www.johanniter.de/mittelfranken

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

5% Zins fest 1 Jahr

- ✗ Auf physisches Edelmetallsachdarlehen
- ✗ Neukauf und/oder Wareneinlieferung
- ✗ Keine Abgeltungssteuer
- ✗ Wertzuwachs bei Auslieferung steuerfrei

Nürnberg Sachwerte Invest UG

Tel. 0911/9928235
www.nuernberg-invest.de
info@nuernberg-invest.de

Kompakt

+ Der Platz vor dem Stadttheater Fürth trägt seit Kurzem den Namen des Unternehmerehepaars Elfriede und Heinz Bruder. Die Stadt würdigt damit ihre Verdienste beim Ausbau der **Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG** in Burgfarrnbach sowie für ihre sozialen und kulturellen Aktivitäten. Die Umbenennung zu Lebzeiten ist zudem eine besondere Ehre, die bisher nur Henry Kissinger und dem Unternehmer Rainer Winter (Uvex) zuteil wurde.
➔ www.bruder.de

+ Die **Leitner Reisen GmbH** in Allersberg engagiert sich beim Bau einer Schule in Namibia. Das Projekt in Kooperation mit der „Reiner Meutsch Stiftung Fly & Help“ wurde durch Spenden finanziert. Eine weitere Schule ist in Planung.
➔ www.leitner-reisen.de



Foto: Leitner Reisen

+ Die **Afag Messen und Ausstellungen GmbH** in Nürnberg hat den Münchner Messeveranstalter Netcomm GmbH übernommen. Zu dessen Portfolio gehören die Münchner „SicherheitsExpo“, die „Personalmesse München“ sowie die „Sales Marketing Messe“. Die ehemaligen Geschäftsführer und Gesellschafter des 1999 gegründeten Unternehmens, Walter und Renate Richter, sind in den Ruhestand gegangen und haben die Geschäfte an die Afag-Geschäftsführer Henning und Thilo Könicke übergeben. Die Netcomm-Messen werden weiterhin in München stattfinden.
➔ www.afag.de

+ Die **Siemens Healthineers AG** und das Ohio State Wexner Medical Center in Columbus im US-Bundesstaat Ohio gehen eine strategische Partnerschaft ein. Die Technologien von Siemens Healthineers sollen die Patientenversorgung und die Forschung in Ohio verbessern. Der Vertrag umfasst Bildgebungs- und Radioonkologie-Systeme für den „Outpatient Care West Campus“.
➔ www.siemens-healthineers.com



Foto: Siemens Healthineers

+ Die **BK Group AG** in Endsee hat ihre erste Tankstelle für Elektrofahrzeuge eröffnet. In der „BK World“ gibt es 20 Schnellladesäulen und einen Aufenthaltsbereich. Das Besondere an diesen Tankstellen ist das Raumkonzept: Es besteht aus modulartig miteinander kombinierbaren und transportablen Raumelementen, die einen An- oder Umbau ermöglichen.
➔ www.bk-group.eu

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

Foto: Yuri Arcurs/Gettyimages.de



SPECIAL
SEPTEMBER
KARRIERE | SEMINARE |
IMMOBILIEN

September

Themen-Specials:

**Karriere | Seminare
Immobilien**

Anzeigenschluss: 19. August 2022 **!**
 Redaktionsschluss: 19. August 2022
 Druckunterlagenschluss: 26. August 2022
 Erscheinungstermin: 07. September 2022

November

Themen-Special:

Sicherheit | Arbeitswelten

Anzeigenschluss: 14. Oktober 2022
 Redaktionsschluss: 14. Oktober 2022
 Druckunterlagenschluss: 21. Oktober 2022
 Erscheinungstermin: 02. November 2022

Oktober

Themen-Special:

Recht | Versicherungen

Anzeigenschluss: 16. September 2022
 Redaktionsschluss: 16. September 2022
 Druckunterlagenschluss: 23. September 2022
 Erscheinungstermin: 05. Oktober 2022

Dezember | Januar

Themen-Special:

International Business

Anzeigenschluss: 18. November 2022
 Redaktionsschluss: 18. November 2022
 Druckunterlagenschluss: 25. November 2022
 Erscheinungstermin: 09. Dezember 2022

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

WIM-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
120.926 (1. Quartal 2022) / monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;
Redaktionsleitung**
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Carolin Engert
Telefon 0911 1335-1167
E-Mail carolin.engert@nuernberg.ihk.de

**Freie Autoren
in dieser Ausgabe**
Daniela Ramsauer (dr.), Thomas Tjiang (tt.)

Layout-Konzept
Alexander Lotz | IMKIS
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@imkis.de

WIM Online
Günther Brieger
Telefon 0911 1335-1464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Freie Fotografen und
verschiedene Bildagenturen,
siehe jeweiligen Bildnachweis

Titelgestaltung dieser Ausgabe
Alexander Lotz | IMKIS
In-Finity | VectorStock

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media
Daniel Wickel (verantwortlich)
Telefon 0911 5203-150
E-Mail wickel@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht
Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Lexware (Vollbeilage).
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.



hele Workwear-Shop

Arbeitsschutz-, Berufs-
kleidung und mehr ...



PSA – Persönliche
Schutzausrüstung,
Sicherheitsschuhe
und -stiefel,
Arbeits-/Einweg-
schutz, Berufs-
kleidung uvm.



HAKRO [®]
HÄLT. SEIT 1969

T-Shirt Classic

klassisches, hoch-
wertiges Shirt von Hakro.

- Material: 100% Baumwolle
- Single Jersey, 160 g/m²
- Größen: XS - 3XL

Art.-Nr. 436292

Verschiedene
Farben lieferbar

Hakro
T-Shirt, nur

9,14 € ~~11,42~~*

20%*
RABATT

Angebote nur gültig
im Workwear-Shop
in Heilsbronn!

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 12:30 Uhr
13:30 - 17:30 Uhr

BIRKENSTOCK
PROFESSIONAL

SUPER-BIRKI



9 Farben
lieferbar

- auswechselbares Korkfußbett
- EN ISO 20347:2012 OB E SRC
- Sohle: PU, öl- und fettbeständig
- Obermaterial: PU (Polyurethan)

Super-
Birki, nur

33,63 € ~~37,37~~*

10%*
RABATT

*Angebote gültig bis 31.08.2022 nur im Workwear-Shop. Rabatt auf unseren regulären Verkaufspreis. Solange Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Preise in € inkl. MwSt.



ONLINE-SHOP

www.hele.de

Die beste Energie ist die, die nicht gebraucht wird

Nachhaltige Business-Lösungen mit
klimafreundlicher Glasfaser.

Regional
Leistungsstark
Zuverlässig

M-net ist klimaneutral* 



Corporate Carbon
Footprint
Klimaneutral
Regelmäßige
Überwachung

www.tuv.com
ID 0000080921

* Bereits erreicht und noch viel vor: m-net.de/klimaneutral

m-net